

Warte-Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mitteldeutschland

Die „Warte-Zeitung“ erscheint an jedem Werktag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis durch Post beträgt 3.00 Reichsmark, durch Postgebühren 3.50 Reichsmark, über die Post 2.00 Reichsmark u. 35 Pfennige Postgebühr. Geschäftsveränderungen: John Heilmann, Halle. Die Inserate werden nach Anzeigen-Zellen berechnet, die Zelle 0.25 Reichsmark.

Die Tagesblätter, die im gleichen Vertriebsnetz in den „Mitteldeutschen Zeitung“ erscheinen, bedürfen besonderer Genehmigung. Aufgebotsblatt Nummer 10 u. 11. Dr. v. Bismarck 17. Jahrgang: Nummer 17431. Druck-Verlag: „Verlagsgesellschaft Halle“ Halle. Druck-Verlag: „Verlagsgesellschaft Halle“ Halle. Druck-Verlag: „Verlagsgesellschaft Halle“ Halle.

Neues in Kürze.

Der Kampf um den Wahlsonntag ist von Sozialdemokraten und Gemeindefreien im ganzen Reich aufgenommen. Der „Vorwärts“ selbst nennt den Wahlsonntag die beste Wahlparole für ein Wahlkampf. In Berlin finden am Sonntag die ersten 8 Parteiverfammlungen für den Wahlsonntag statt. Gleiche Kundgebungen sollen sich in Reich angehängen.

Im Barmark-Prozess war gestern dem Beginn der dritten Verhandlungsmonats, erst ein fünfteiliger Beweisaufnahme abgeschlossen. Ueber Staatsanwaltschaft nach Vernehmung wollen auf eine Kürzung des Beweisaufnahmestrichs eingehen.

Ein Berliner Stadterordneten-Ausschuss hat einen Beschluss gefasst, nachdem die geplante Umbenennung von rund 1500 Berliner Straßen und Plätzen in nächster Zeit durchgeführt werden soll. — Es ist nur solche bei sozialistischen Bezeichnungen des Berliner Stadtparlaments nicht aus der geschichtlichen Tatsache aus der Welt schaffen können, das nicht die hohen Stellen es waren, die mitten in der Gegend und im mittleren Sand die Weisheit Berlin lehren, auf die die Berliner Sozialisten so stolz sind.

Das Reichskabinett hat gestern beschlossen, dem Reichstage einen Gesetzentwurf vorzulegen, nach dem die ermäßigten Getreidesteuern abermittelt, und zwar zum dritten Male, bis zum 31. Juli in Kraft bleiben sollen.

Der Hauptvorstand der Evangelischen Frauenhilfe, der gegen 600 000 Frauen und Mütter aus allen Ständen vertritt, fordert in einer Entscheidung zur Berufshilfe die obligatorische Einführung von Religionsunterricht in allen Berufsschulen in Stadt und Land.

Die demokratische Reichstagsfraktion hat den Reichsaussenminister Dr. Stresemann dringend gebeten, in energischer Weise wegen der Unterdrückung der Deutschen Südtirol in Rom Verhandlungen erheben zu lassen. — Der Grund ihres jetzigen Verlangens ist in einem parlamentarisch, in diese Richtung hin. Sie sollen Dr. Stresemann machen lassen, was die Außenpolitik erfordert.

Von offiziell-isolierter Seite wird gemeldet, daß die im Wiener Arsenal beschlagnahmten Gewehre neuesten Modells und zum größten Teil überhaupt noch nicht benutzt gewesen seien. Die Zahl wird auf mehr als 10 000 beziffert.

Aus der finnischen Hauptstadt Helsinki wird gemeldet: Die finnische Regierung hat sich aus außenpolitischen Gründen zur Verstärkung ihrer Militärkraft gezwungen. Es finden Besprechungen zwischen Regierung und Parteien statt über eine Erhöhung der Mannschafstärke um 22 000 Mann.

Der Bischof von Straßburg protestiert öffentlich gegen den Vorstoß der „Revue sociale“, in den schließlichen Schulstunden eine Stunde Religionsunterricht wöchentlich durch eine Stunde deutschsprachigen Unterricht zu ersetzen.

Nach Pariser Presseauslassungen bestehen für die in Paris begonnene deutsch-französische Handelsbesprechungen die alten Schwierigkeiten fort. Dem Pariser „Journal“ von heute zufolge setze die deutsche Delegation geringe Forderungen, die französischen Forderungen (Sonderbehandlung der schließlichen Weine) für den endgültigen Vertrag anzunehmen.

Aus Rom wird gemeldet, daß der rumänische Kronprinz Michael in Begleitung der italienischen Prinzessin Matilde nach Rom abgereist ist, wo er einige Tage bei der königlichen Familie sein wird. — Ein weiteres Zeichen der italienisch-rumänischen Annäherung.

Nach Meldungen aus Athen könnten gestern bei einer Demonstration gegen die dort weilenden Mitglieder des Internationalen Arbeitsamtes, Albert Thomas und Käpfer, tausend Kommunisten die Athener Eisenbahnstation. Als die Polizei die Menschenmenge zerstreute, kam es zu Zusammenstößen.

Der amerikanische Kongress ging gestern auseinander, ohne die Eigentumsbill über Kluggabe des in Krieges beschlagnahmten deutschen Eigentums beraten zu haben. Voraussichtlich wird er nicht vor Dezember d. J. zusammenberufen. Es ist aber fraglich, ob dann die Bill überhaupt wieder zur Beratung gestellt wird.

**Diese Nummer
entfällt die Kontroversenfrage:
„Die Frau als Königin
des Durcheinanders“**

Krisis des Völkerbundes?

Der Ordinarius für Staats- und Völkerrecht an der Universität Halle, Prof. Dr. Reichmann, sprach gestern im Rahmen des „Staatswissenschaftlichen Fortbildungskurses“ in der Aula der Universität über „die Krise des Völkerbundes“ und kam in seinem die verschiedenen Arbeitsgebiete und vielfachen Schwierigkeiten sowie die Organisation des Völkerbundes darstellenden Vortrage zu dem Ergebnis, daß man von einer Krise des Völkerbundes eigentlich nicht sprechen könne. Denn Schwierigkeiten und Anomalienheiten eines so weltumspannenden neuen Gebildes könne man nicht ohne weiteres als Krise bezeichnen.

Dabei hob er die eine, vielfach übersehene Grundtatsache hervor: daß der Völkerbund nicht eine von unten her, nach dem Willen und dem Wunsch der Völker, sondern eine von oben her, von den Regierungen, und zwar von den Regierungen der Sieger, geschaffene Einrichtung ist, der alle Mängel einer solchen von der Macht diktierten Institution anhaften, insbesondere die der Ungleichheit zwischen den Mitgliedern. Dadurch wird das Vertrauen der Völker zum Völkerbund beeinträchtigt. Aber immerhin konnte dem Völkerbund als einem überzeitlichen Anfang die größte Bedeutung zu, insbesondere auch in nicht rein politischen, sondern kulturellen, juristischen und allgemein menschlichen Fragen.

Man wird dieser Völkerbundsdebatte vom Standpunkt der Völkerbildung durchaus zustimmen können. Aber vom Standpunkt der Politik aus betrachtet liegt in der von dem Vortragenden sehr richtig dargestellten Entstehungsart des Völkerbundes zugleich auch der Grund der eben das notwendige und in der Natur des Völkerbundes selbst liegenden Schwierigkeiten. —

Diese Gefahr hängt eng zusammen mit einem auch von Prof. Reichmann betonten Mangel des Völkerbundes: daß er nicht alle Völker, ja nicht einmal alle Großmächte, umfaßt, insbesondere nicht die Vereinigten Staaten und Sowjetrußland, und daß ihm auch die künftlichen Staaten Südamerikas nur ein laues Interesse entgegenbringen. Der Grund dieses Mangels läßt sich vielleicht am kürzesten in Anlehnung an einen von Prof. Sommer in seinem zu Anfang der Woche an gleicher Stelle gehaltenen Vortrage kennzeichnen: Prof. Sommer sagte ganz Westeuropäer in seinem Verhältnis zur übrigen Welt unter dem Ausdruck die „Stadt Westeuropas“ zusammen, der die ganze übrige Welt als das „Land“ gegenübersteht.

Legt man diesen außerordentlich anschaulichen und die engen wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenhänge des Abendlandes mit dem übrigen Ausbruch als richtig zugrunde, so erkennt man sofort den tiefsten Grund, weshalb dem Völkerbund mit wirklich näherem Interesse nur die „Städter“, die Bewohner dieser „Stadt Westeuropas“, angehören: weil zwischen ihnen und dem „Land“ der ganze übrige Welt, diese und grundtatsächliche Unterschiede bestehen. In Wirklichkeit ist der Völkerbund kein inneres Wesen nach nur eine Organisation der „Stadt Westeuropas“. Wenn aus sehr verständlichen Gründen unter ihnen wohl 56 Mitglieder sind, eine ganze Anzahl „Land“ Leute sind, so hat das gegenüber dem Fernbereich oder der Laubbild der entscheidenden „Land“ weitem wenig zu bedeuten und ändert nichts an seinem grundtatsächlichen „Stadt“-Charakter.

In dieser Einseitigkeit des Völkerbundes als einer Organisation der „Stadt Westeuropas“ liegt auch die Gefahr der jetzt drohenden amtierenden Völkerbunds-Krise. Denn die jetzige Tagung dient, wie mehr und mehr erkennbar wird, einem Ziel, das eigentlich außerhalb des Völkerbundes, weil außerhalb der „Stadt Westeuropas“, liegt: der Regelung dieses Verhältnisses der „Stadt“ zu dem sämtlich größten und nach den Vereinigten Staaten bedeutendsten „Bauernmann“: Sowjetrußland.

Man französischer Seite wird nämlich erklärt, nach Ansicht der französischen und englischen diplomatischen Kreise — man beachte, daß diese sich offenbar bereits geeinigt haben, und daß auch Chamberlain und Briand zusammen von Paris nach Genf reisen — bilde den eigentlichen Gegenstand der jetzigen Völkerbundstagung nicht das im Grunde ziemlich nebensächliche offizielle Programm. Wenn die Außenminister aller wichtigsten europäischen Völkerbundmitglieder jetzt persönlich nach Genf kommen, so deshalb, weil in diese offiziell harmlose Gesandtschaft zur Zusammen-

Vor Beginn der Genfer Tagung.

Das offizielle Programm der diesmaligen Genfer Tagung des Völkerbundes umfaßt lediglich die Fragen der Minderheitsschulen in Oberösterreich und die Saargebietfragen. Die entscheidenden Besprechungen werden die der Außenminister sein und hierbei wird neben den deutsch-französischen und deutsch-polnischen Handelsvertragsfragen insbesondere die Frage der Rheinlandräumung eine Rolle spielen. Das Hauptproblem aber, von dem auch die Rheinlandräumung abhängen dürfte, ist eine Befristung über die Ostfragen und die englisch-polnisch-russischen Fragen.

Freie Hand für Chamberlain in Genf?

Chamberlain wird morgen um 10.45 Uhr vor-mittags in Begleitung seiner Frau und einiger Beamten des Auswärtigen Amtes nach London nach Genf abreisen. Wie üblich, wird der Zug einen dreistündigen Aufenthalt in Paris haben. Man nimmt an, daß Briand mit der französischen Delegation von Paris aus denselben Zug nach Genf benutzen wird.

Wie an möglicher Stelle vermerkt, wird die englische Delegation frei von jeder Verbindung oder Verpflichtung nach Genf abziehen. Das Genfer Programm und die aus ihm resultierenden Möglichkeiten sind zwar vor der Weisheit der Delegation erscheidend besprochen worden, doch wird Chamberlain erst in Genf auf Grund des Vertrauens der Verhandlungen der Kommissionen und Kollektivierung seine Entscheidung treffen. Das Genfer Programm ist an sich recht mager, man glaubt aber, daß auch Fragen, die nicht auf der Tagesordnung stehen, wie z. B. das chinesische Problem, in Genf angeschnitten werden. Hinsichtlich der Stellungnahme Englands zum Saarproblem, das auf der Tagesordnung ebenfalls steht, läßt man an möglicher Stelle feste Zurückhaltung. Man verweist dabei darauf, daß die Saarfrage dem Völkerbund direkt angehe und daher in Genf zur Entscheidung gelangen müßte.

England wirbt freiwillig für China auf dem Balkan.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Nach Informationen hiesiger Blätter wirbt England auf dem Balkan, besonders in Bulgarien und Griechenland, freiwillig für China, die in Saloniki ausgerüstet werden. Der hiesige englische Marineattaché hat eine Reihe von Agenten beauftragt, unter den hier lebenden Flüchtlingen Freiwillige für den Chindienst anzuwerben. Die hiesige Presse protestiert scharf gegen dieses Treiben.

Das Wichtigste an dieser Meldung ist nicht, daß Freiwillige gegen China gemorben werden, denn wenn sie erst geworden sind, ist es eine Kleinigkeit und den Leuten leicht vermuthlich gleichgültig, sie gegen Rußland zu schicken. Das Wichtigste ist, daß England jetzt tatsächlich überaupt freiwillig, und zwar im großen Stil, zu werden scheint, und somit den Weg einschlägt, der für einen Krieg des hinter den Kulissen bleibenden England gegen Rußland immer erwarzt wurde. Die englische Regierung braucht diese Verbrechen nur privaten Charakter zu geben, dann kann sie vor aller Welt erklären, sie habe mit den Werbern nichts zu tun und mit Rücksicht auf die Leuten, welche freiwillig gegen Rußland kämpfen, sich nicht an ihnen beteiligen lassen. Das Wichtigste ist, daß England jetzt tatsächlich überaupt freiwillig, und zwar im großen Stil, zu werden scheint, und somit den Weg einschlägt, der für einen Krieg des hinter den Kulissen bleibenden England gegen Rußland immer erwarzt wurde. Die englische Regierung braucht diese Verbrechen nur privaten Charakter zu geben, dann kann sie vor aller Welt erklären, sie habe mit den Werbern nichts zu tun und mit Rücksicht auf die Leuten, welche freiwillig gegen Rußland kämpfen, sich nicht an ihnen beteiligen lassen.

Der „Kölnischer Courant“ meldet aus London: Der „Times“ zufolge seien mehrere Londoner Handelsgesellschaften über Derivationen in Sowjetrußland an. Wenn auch kein unmittelbarer Zusammenhang mit Sowjetrußland besteht, so würde doch nach Ansicht der Londoner



England — Wien.
„Herr Chamberlain ist jetzt jeder als Bundesgenosse recht, wenn er nur gegen Rußland ist.“
(Pariser „Ere nouvelle“)

Dr. Stresemann Sonntag früh in Genf.

Wie nunmehr feststeht, wird Dr. Stresemann mit Staatssekretär von Schubert am nächsten Sonntag früh um halb acht Uhr aus San Remo in Genf eintreffen. Der Völkerbundsreferent des Auswärtigen Amtes, von Bülow und Ministerialdirektor Dr. Gaus werden direkt aus Berlin mit dem übrigen Teile der deutschen Delegation am Sonnabend um 5 Uhr in Genf erwartet. Briand und Handverdel treffen gleichzeitig Sonntag früh in Genf ein. Dagegen wird der polnische Außenminister Jaleski, der sich einen Tag in Wien aufhält, bereits am Sonnabend in Genf antommen.

Die weitere Entwicklung der Beziehungen mit Sowjetrußland zwangsläufig zur Auseinandersetzung führen müssen.

Die Londoner „Daily News“ meldet: 34 000 Engländer, die seit Jahren und Jahrzehnten in den englischen Konsulaten Chinas leben, werden in den nächsten Monaten nach Großbritannien zurückkehren. Das englische Generalkonsulat in Schanghai hat bis 1. März in diesem Umfang Heimspiele an Engländer ausgegeben.

Umzingelung der chinesischen Nordarmee?

Aus London wird gemeldet: Der Gouverneur von Anhui, der die Unabhängigkeit der Provinz erklärte, hat sich den Kantonesern angeschlossen. Auf seinen Befehl wurde die Eisenbahnlinie Tientsin-Peking unterbrochen. In das die Hauptmacht der Nordarmee von ihren Operations-bahnen abgeschnitten ist und Verstärkungen für Schanghai nicht herangezogen werden können. Gleichzeitig greifen die Kantoneser in weitlicher Richtung an, um nach Tientsin und Anhui Fühlung anzunehmen.

Der „Kölnischer Courant“ meldet aus Washington: Der Senatskommission für auswärtiges Verhältnisse der Staatssekretär mit, daß Amerika seine Haltung in China nicht ändern wolle. Eine Teilnahme an militärischen Operationen erfolge nicht, die vor Schanghai liegenden amerikanischen Kriegsschiffe hätten lediglich die Aufgabe, Leben und Eigentum der Staatsangehörigen zu schützen.

Nach Nachrichten der Volkswirtschaften in Schanghai. Aus Schanghai wird gemeldet, daß die hiesigen russischen Konsulaten ihre Arbeit beenden werden, so würde doch nach Ansicht der Londoner

Witt-Theater, Leipziger Straße.
 Gute Mittelmittel sprechen stets an. Der Film vom bunten Hof und von der Liebe nach dem gleichnamigen Roman von Paul Costa Meyer. Es blauen die Kompeten führt in die Welt der Leidenschaft zurück. Ein junger Hurenoffizier lernt eine arme Klavierlehrerin kennen, verliebt sich und nimmt seine Freiheit, um sie heiraten zu können, denn zu damaliger Zeit war für einen obigen Hurenoffizier die Heirat mit einer armen Bürgerlichen eine Standsunmöglichkeit. Auf seinem Zuge verliert das Ehepaar glückliche Seiten. Da kommt eines Tages während der Wanderreise ein amerikanische Orchester und ein Privatregiment. Übermächtig wird für den ehemaligen Offizier die Erinnerung an seine Dienstzeit, die Kameraden bitten ihn, wieder ins Regiment einzutreten, doch nach ihm, seinen freudigen Kämpfen findet er sich in aller Liebe an seinem Weibe zurück.
 Ganz hervorragend ist das Spiel der Darsteller, vor allem Bruno Röhner, Anita Dorris und Paul Berna meistern ihre Rollen glänzend. Ein Kulturfilm, eine amerikanische Orchester und vor allem die Musikinstrumente vervollständigen den lebenswerten Spielplan.

Die G.-Z.-Kassette, Große Ulrichstraße 51, den 6. März, vormittags 11 Uhr, eine Vorführung des technischen Films „Der Motor“ mit Erklärungs-vortrag des Maschinenbauingenieurs G. Kreuter. Wohl kein Mittel ist so sehr geeignet, dem Laien die schwierigsten Bauteile des Motors zu veranschaulichen, als dieser Film. Wenn die einfache Aufnahme vermag, hilft hier in instruktiver Weise die Erklärungs-aufnahme, auch die inneren Vorgänge der komplizierten Seele des Kraftfahrzeuges dem Zuschauer zu erschließen. Es sei daher dieser Vortrag jedem, der nur in irgendeiner Beziehung zum Kraftfahrzeugen steht, bestens empfohlen, zumal sich die Eintrittspreise in sehr niedrigen Grenzen bewegen. (Siehe heutiges Inserat).

Sitzung der Stadtkammer. Am Mittwoch, den 8. März, vormittags 11 1/2 Uhr, findet im Sitzungssaal der Industrie- und Handelskammer zu Halle, Frankfurt 8, eine öffentliche Gesamtsitzung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Öffentliche Anfechtung und Beibehaltung von Sachverträgen. 2. Wahl eines Vorstandes mitglieders aus der Gruppe Bergbau. 3. Feststellung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1927/28. 4. Die Gestaltung der Gewerbesteuer für das Jahr 1927 nach den Beschlüssen der Preussischen Landesversammlung. 5. Angabe der Gehaltsstelle bei der Eintragung von Firmen in das Handelsregister. 6. Bericht über die Tätigkeit der Aufsehendensitzung. 7. Anträge, Mitteilungen und Beschlüsse. Hierzu geschlossene Sitzung.

Der Biermarktsummerkass „Hollens“ veranfaßt im Hotel „Rotes Rad“, Halle a. S., Leipziger Straße 7, eine Biermarktsummerkass am 6. März von 2 bis 6 Uhr und am 6. März von 10 bis 6 Uhr. Es werden allgemein und Spezialanmeldungen gesollt, wie sie in der beiliegenden Material und in einer solchen Reichhaltigkeit noch n. emals in Halle an die Öffentlichkeit gekommen sind.

mol
 die besten Honig- und Holzbeschwerden
libewährt
 für Asthma und Bronchien erprobt

Zubühler bei Filmann und Diering. Der Geschäftsführer August Wenzel (Leipzig) steht seit 23 Jahren an der Spitze der Friedrichs-Straße 11 (Halle) 26 Jahre im Dienst der Bahn-Inspektionsfirma Filmann und Diering. Aus diesem Anlaß wurde ihm mit dem Verdienstkreuz für „Treue“ mehr Ehrenurkunde der Handelstammer ausgestellt, als die Firma erkaufte sie durch eine Geldspende.

Das Heberl-Konfirmationsbuch wurde gestern nach einem Grundriß am Birnenweg gestiftet, von einer Frau von ihrem Untermeister täglich angestrichen wurde. Der Mann, der angestrichen wurde, wurde in polizeiliche Verwahrung genommen.

Theater, Forträge und Ionische Veranstaltungen.
Juan Wlans, Spaniens größter Geiger der Gegenwart, auch in Halle seit Jahren wohlbekannt, gibt am 16. März hier wieder ein Konzert. (Karten bei Hofen).

Eine musikalische Gedächtnisfeier findet in der Ulrichstraße am Sonntag, 12. März, abends 6 Uhr, zugunsten der Kriegsgriberfürsorge statt. Die Wittlin Elisabeth Schauburg aus Berlin, ein Hallenser Kind, führt den gesungenen Teil. Der Vortrag wird von Orgelbegleitung aus. Außerdem wird Kompositionen von Franz Wehle aus dem Theater einer Gelobtskompositionen mit Orgelbegleitung zum Vortrag bringen. (S. Anzeiger).

Ein Kirchenmusikabend in der Marienkirche findet bei freiem Eintritt morgen, Sonntag, abends 8 Uhr, statt. Zum Vortrag kommen Werke von Mozart, Bach, Haydn, Beethoven und Weber. Den gesungenen Teil übernimmt Frau C. Zwicker-Hüb.

Zoologischer Garten. Morgen, Sonntag, nachmittags und abends, Konzerte des Hall. Symphonie-Orchesters, Leitung Benno Blü.

Das Wittelin. Morgen findet wieder das berühmte Sonntag-Nachmittags-Konzert der Frauendorf-Kapelle und abends der beliebte Tanzabend statt. (Näheres siehe Inserat).

Saalhofkonzerte, Morgen, Sonntag, 4 1/2 Uhr Konzert, 7 Uhr Ball.

Bergleiten. Da der Konserthall Sonntag Reis überflutet wird und viele Besucher der Bergleiten keinen Platz finden konnten, wird ein Sonntag in beiden Sälen eröffnet. Die Bergleiten unter Mitwirkung der Operettenkünstlerin Fräulein Trude Warden statt. Eintritt frei.

Sohnenkonzert, Magdeburger Straße 65. Im Restaurant jeden Sonntag Künstlerkonzert. Neue hervorragende Kapelle. Im großen Saal jeden Sonntag 5 Uhr Tee. (Siehe Anzeiger).

Weinberg. Die Konzerte und Tanz-Veranstaltungen sowie das tägliche Programm ist in der Anzeige dieses Blattes zu erfahren.

Kortinsnachrichten
 Mitteilungen von Personen aus, welchen nach dieser Statistik nach dem Stande der Wirtschaft im März 1927. Die Statistik über den Stand der Wirtschaft im März 1927. Die Statistik über den Stand der Wirtschaft im März 1927.

8 Uhr, im St. Nikolaus, Hallescherweg Selbstaufbau. Musikabend unter Bräutigamsleitung. Gruppe Witt-Z. — Dienstag, den 15. März, abends 8 Uhr, im großen Saal des St. Nikolaus. Gruppe Witt-Z. — Selbstbesetzung. — Donnerstag, den 16. März, abends 8 Uhr, im großen Saal des St. Nikolaus. Gruppe Witt-Z. — Selbstbesetzung. — Freitag, den 17. März, abends 8 Uhr, im großen Saal des St. Nikolaus. Gruppe Witt-Z. — Selbstbesetzung.

Die angeleitete öffentliche Versammlung am Freitag, den 11. März, mit dem Heberl-Konfirmationsbuch. Die angeleitete öffentliche Versammlung am Freitag, den 11. März, mit dem Heberl-Konfirmationsbuch.

Deutsches Freizeitsportprogramm. Die öffentliche Versammlung. Unter Vorsitz des Vorsitzenden Professor Dr. Danie (Berlin) findet am Mittwoch, den 8. März 1927, abends 8 1/2 Uhr, im Stadthaus, Frankfurtstr. 11, ein „Jubiläum Volksbund und deutsche Kultur“. Redner wird im Rahmen des Vortrages den Kampf des preussischen Kultusministeriums gegen die Deutsche Studentenliga ausführlich behandeln.

Der Verein heimischer Opa und Großeltern. Sonntag, den 6. März, abends 8 Uhr, Versammlung im Neumarktischen Saal. Vortrag über den polnischen Korridor und Danzig. Alle Landesleute, auch Nichtmitglieder, sind herzlich eingeladen.

Die Kultur im 19. Jahrhundert. Die Kultur im 19. Jahrhundert. Die Kultur im 19. Jahrhundert. Die Kultur im 19. Jahrhundert.

Die Kultur im 19. Jahrhundert. Die Kultur im 19. Jahrhundert. Die Kultur im 19. Jahrhundert. Die Kultur im 19. Jahrhundert.

Die Kultur im 19. Jahrhundert. Die Kultur im 19. Jahrhundert. Die Kultur im 19. Jahrhundert. Die Kultur im 19. Jahrhundert.

Die Kultur im 19. Jahrhundert. Die Kultur im 19. Jahrhundert. Die Kultur im 19. Jahrhundert. Die Kultur im 19. Jahrhundert.

Die Kultur im 19. Jahrhundert. Die Kultur im 19. Jahrhundert. Die Kultur im 19. Jahrhundert. Die Kultur im 19. Jahrhundert.

Nora-Loewe-Radio
 Empfangsgeräte höchster Leistung.
H. Fern. Both, Halle, Königstraße 19.
 Fortführung: Dienstag a. Freitag 8, 9 Uhr abends.

Rundfunkprogramm.
 Mitteldeutscher Sender. Sonntag, 6. März, 8.30 bis 9 Uhr: Orgelkonzert aus der Leipziger Universitätskirche (Prof. Ernst Müller). 9 Uhr: Vorträge. Hans Brodm-Schule. 11 bis 11.30 Uhr: Fortführung: „Wieder Heimlich“. 11.30 bis 12 Uhr: Fortführung: „Der Spätherbst“. 11.30 bis 12 Uhr: Fortführung: „Die deutsche Wirtschaft“. 12 bis 1 Uhr: Fortführung: „Die deutsche Wirtschaft“. 12 bis 1 Uhr: Fortführung: „Die deutsche Wirtschaft“.

ULTRA-ROHREN
 gewährleisten den besten Empfang dieses Programms. Zu beziehen durch die Rudolfs-Schule.
ULTRA Generalvertreter: Max D. Ersler.
 Halle a. S., Graefestr. 10. Tel. 29176.

Rundfunkort. Dirigent: Hilmar Weber. 6.30 bis 9 Uhr: Fortführung: „Lieder die Grundlagen der Vorklasse“. 9 Uhr: Fortführung: „Lieder die Grundlagen der Vorklasse“.

Radio-Anlagen. Lautsprecher und Einzelteile. Spezialgeschäft W. Köhler, Dachritzstr. 2. 8 Uhr: Dr. Rudolf Sagemwald: Der Weg der Wissenschaft. 8.15 Uhr: Musikabend. 9 Uhr: Musikabend. 9.15 Uhr: Musikabend. 10 Uhr: Musikabend. 10.15 Uhr: Musikabend. 10.30 Uhr: Musikabend. 10.45 Uhr: Musikabend. 11 Uhr: Musikabend. 11.15 Uhr: Musikabend. 11.30 Uhr: Musikabend. 11.45 Uhr: Musikabend. 12 Uhr: Musikabend. 12.15 Uhr: Musikabend. 12.30 Uhr: Musikabend. 12.45 Uhr: Musikabend. 1 Uhr: Musikabend. 1.15 Uhr: Musikabend. 1.30 Uhr: Musikabend. 1.45 Uhr: Musikabend. 2 Uhr: Musikabend. 2.15 Uhr: Musikabend. 2.30 Uhr: Musikabend. 2.45 Uhr: Musikabend. 3 Uhr: Musikabend. 3.15 Uhr: Musikabend. 3.30 Uhr: Musikabend. 3.45 Uhr: Musikabend. 4 Uhr: Musikabend. 4.15 Uhr: Musikabend. 4.30 Uhr: Musikabend. 4.45 Uhr: Musikabend. 5 Uhr: Musikabend. 5.15 Uhr: Musikabend. 5.30 Uhr: Musikabend. 5.45 Uhr: Musikabend. 6 Uhr: Musikabend. 6.15 Uhr: Musikabend. 6.30 Uhr: Musikabend. 6.45 Uhr: Musikabend. 7 Uhr: Musikabend. 7.15 Uhr: Musikabend. 7.30 Uhr: Musikabend. 7.45 Uhr: Musikabend. 8 Uhr: Musikabend. 8.15 Uhr: Musikabend. 8.30 Uhr: Musikabend. 8.45 Uhr: Musikabend. 9 Uhr: Musikabend. 9.15 Uhr: Musikabend. 9.30 Uhr: Musikabend. 9.45 Uhr: Musikabend. 10 Uhr: Musikabend. 10.15 Uhr: Musikabend. 10.30 Uhr: Musikabend. 10.45 Uhr: Musikabend. 11 Uhr: Musikabend. 11.15 Uhr: Musikabend. 11.30 Uhr: Musikabend. 11.45 Uhr: Musikabend. 12 Uhr: Musikabend. 12.15 Uhr: Musikabend. 12.30 Uhr: Musikabend. 12.45 Uhr: Musikabend. 1 Uhr: Musikabend. 1.15 Uhr: Musikabend. 1.30 Uhr: Musikabend. 1.45 Uhr: Musikabend. 2 Uhr: Musikabend. 2.15 Uhr: Musikabend. 2.30 Uhr: Musikabend. 2.45 Uhr: Musikabend. 3 Uhr: Musikabend. 3.15 Uhr: Musikabend. 3.30 Uhr: Musikabend. 3.45 Uhr: Musikabend. 4 Uhr: Musikabend. 4.15 Uhr: Musikabend. 4.30 Uhr: Musikabend. 4.45 Uhr: Musikabend. 5 Uhr: Musikabend. 5.15 Uhr: Musikabend. 5.30 Uhr: Musikabend. 5.45 Uhr: Musikabend. 6 Uhr: Musikabend. 6.15 Uhr: Musikabend. 6.30 Uhr: Musikabend. 6.45 Uhr: Musikabend. 7 Uhr: Musikabend. 7.15 Uhr: Musikabend. 7.30 Uhr: Musikabend. 7.45 Uhr: Musikabend. 8 Uhr: Musikabend. 8.15 Uhr: Musikabend. 8.30 Uhr: Musikabend. 8.45 Uhr: Musikabend. 9 Uhr: Musikabend. 9.15 Uhr: Musikabend. 9.30 Uhr: Musikabend. 9.45 Uhr: Musikabend. 10 Uhr: Musikabend. 10.15 Uhr: Musikabend. 10.30 Uhr: Musikabend. 10.45 Uhr: Musikabend. 11 Uhr: Musikabend. 11.15 Uhr: Musikabend. 11.30 Uhr: Musikabend. 11.45 Uhr: Musikabend. 12 Uhr: Musikabend. 12.15 Uhr: Musikabend. 12.30 Uhr: Musikabend. 12.45 Uhr: Musikabend. 1 Uhr: Musikabend. 1.15 Uhr: Musikabend. 1.30 Uhr: Musikabend. 1.45 Uhr: Musikabend. 2 Uhr: Musikabend. 2.15 Uhr: Musikabend. 2.30 Uhr: Musikabend. 2.45 Uhr: Musikabend. 3 Uhr: Musikabend. 3.15 Uhr: Musikabend. 3.30 Uhr: Musikabend. 3.45 Uhr: Musikabend. 4 Uhr: Musikabend. 4.15 Uhr: Musikabend. 4.30 Uhr: Musikabend. 4.45 Uhr: Musikabend. 5 Uhr: Musikabend. 5.15 Uhr: Musikabend. 5.30 Uhr: Musikabend. 5.45 Uhr: Musikabend. 6 Uhr: Musikabend. 6.15 Uhr: Musikabend. 6.30 Uhr: Musikabend. 6.45 Uhr: Musikabend. 7 Uhr: Musikabend. 7.15 Uhr: Musikabend. 7.30 Uhr: Musikabend. 7.45 Uhr: Musikabend. 8 Uhr: Musikabend. 8.15 Uhr: Musikabend. 8.30 Uhr: Musikabend. 8.45 Uhr: Musikabend. 9 Uhr: Musikabend. 9.15 Uhr: Musikabend. 9.30 Uhr: Musikabend. 9.45 Uhr: Musikabend. 10 Uhr: Musikabend. 10.15 Uhr: Musikabend. 10.30 Uhr: Musikabend. 10.45 Uhr: Musikabend. 11 Uhr: Musikabend. 11.15 Uhr: Musikabend. 11.30 Uhr: Musikabend. 11.45 Uhr: Musikabend. 12 Uhr: Musikabend. 12.15 Uhr: Musikabend. 12.30 Uhr: Musikabend. 12.45 Uhr: Musikabend. 1 Uhr: Musikabend. 1.15 Uhr: Musikabend. 1.30 Uhr: Musikabend. 1.45 Uhr: Musikabend. 2 Uhr: Musikabend. 2.15 Uhr: Musikabend. 2.30 Uhr: Musikabend. 2.45 Uhr: Musikabend. 3 Uhr: Musikabend. 3.15 Uhr: Musikabend. 3.30 Uhr: Musikabend. 3.45 Uhr: Musikabend. 4 Uhr: Musikabend. 4.15 Uhr: Musikabend. 4.30 Uhr: Musikabend. 4.45 Uhr: Musikabend. 5 Uhr: Musikabend. 5.15 Uhr: Musikabend. 5.30 Uhr: Musikabend. 5.45 Uhr: Musikabend. 6 Uhr: Musikabend. 6.15 Uhr: Musikabend. 6.30 Uhr: Musikabend. 6.45 Uhr: Musikabend. 7 Uhr: Musikabend. 7.15 Uhr: Musikabend. 7.30 Uhr: Musikabend. 7.45 Uhr: Musikabend. 8 Uhr: Musikabend. 8.15 Uhr: Musikabend. 8.30 Uhr: Musikabend. 8.45 Uhr: Musikabend. 9 Uhr: Musikabend. 9.15 Uhr: Musikabend. 9.30 Uhr: Musikabend. 9.45 Uhr: Musikabend. 10 Uhr: Musikabend. 10.15 Uhr: Musikabend. 10.30 Uhr: Musikabend. 10.45 Uhr: Musikabend. 11 Uhr: Musikabend. 11.15 Uhr: Musikabend. 11.30 Uhr: Musikabend. 11.45 Uhr: Musikabend. 12 Uhr: Musikabend. 12.15 Uhr: Musikabend. 12.30 Uhr: Musikabend. 12.45 Uhr: Musikabend. 1 Uhr: Musikabend. 1.15 Uhr: Musikabend. 1.30 Uhr: Musikabend. 1.45 Uhr: Musikabend. 2 Uhr: Musikabend. 2.15 Uhr: Musikabend. 2.30 Uhr: Musikabend. 2.45 Uhr: Musikabend. 3 Uhr: Musikabend. 3.15 Uhr: Musikabend. 3.30 Uhr: Musikabend. 3.45 Uhr: Musikabend. 4 Uhr: Musikabend. 4.15 Uhr: Musikabend. 4.30 Uhr: Musikabend. 4.45 Uhr: Musikabend. 5 Uhr: Musikabend. 5.15 Uhr: Musikabend. 5.30 Uhr: Musikabend. 5.45 Uhr: Musikabend. 6 Uhr: Musikabend. 6.15 Uhr: Musikabend. 6.30 Uhr: Musikabend. 6.45 Uhr: Musikabend. 7 Uhr: Musikabend. 7.15 Uhr: Musikabend. 7.30 Uhr: Musikabend. 7.45 Uhr: Musikabend. 8 Uhr: Musikabend. 8.15 Uhr: Musikabend. 8.30 Uhr: Musikabend. 8.45 Uhr: Musikabend. 9 Uhr: Musikabend. 9.15 Uhr: Musikabend. 9.30 Uhr: Musikabend. 9.45 Uhr: Musikabend. 10 Uhr: Musikabend. 10.15 Uhr: Musikabend. 10.30 Uhr: Musikabend. 10.45 Uhr: Musikabend. 11 Uhr: Musikabend. 11.15 Uhr: Musikabend. 11.30 Uhr: Musikabend. 11.45 Uhr: Musikabend. 12 Uhr: Musikabend. 12.15 Uhr: Musikabend. 12.30 Uhr: Musikabend. 12.45 Uhr: Musikabend. 1 Uhr: Musikabend. 1.15 Uhr: Musikabend. 1.30 Uhr: Musikabend. 1.45 Uhr: Musikabend. 2 Uhr: Musikabend. 2.15 Uhr: Musikabend. 2.30 Uhr: Musikabend. 2.45 Uhr: Musikabend. 3 Uhr: Musikabend. 3.15 Uhr: Musikabend. 3.30 Uhr: Musikabend. 3.45 Uhr: Musikabend. 4 Uhr: Musikabend. 4.15 Uhr: Musikabend. 4.30 Uhr: Musikabend. 4.45 Uhr: Musikabend. 5 Uhr: Musikabend. 5.15 Uhr: Musikabend. 5.30 Uhr: Musikabend. 5.45 Uhr: Musikabend. 6 Uhr: Musikabend. 6.15 Uhr: Musikabend. 6.30 Uhr: Musikabend. 6.45 Uhr: Musikabend. 7 Uhr: Musikabend. 7.15 Uhr: Musikabend. 7.30 Uhr: Musikabend. 7.45 Uhr: Musikabend. 8 Uhr: Musikabend. 8.15 Uhr: Musikabend. 8.30 Uhr: Musikabend. 8.45 Uhr: Musikabend. 9 Uhr: Musikabend. 9.15 Uhr: Musikabend. 9.30 Uhr: Musikabend. 9.45 Uhr: Musikabend. 10 Uhr: Musikabend. 10.15 Uhr: Musikabend. 10.30 Uhr: Musikabend. 10.45 Uhr: Musikabend. 11 Uhr: Musikabend. 11.15 Uhr: Musikabend. 11.30 Uhr: Musikabend. 11.45 Uhr: Musikabend. 12 Uhr: Musikabend. 12.15 Uhr: Musikabend. 12.30 Uhr: Musikabend. 12.45 Uhr: Musikabend. 1 Uhr: Musikabend. 1.15 Uhr: Musikabend. 1.30 Uhr: Musikabend. 1.45 Uhr: Musikabend. 2 Uhr: Musikabend. 2.15 Uhr: Musikabend. 2.30 Uhr: Musikabend. 2.45 Uhr: Musikabend. 3 Uhr: Musikabend. 3.15 Uhr: Musikabend. 3.30 Uhr: Musikabend. 3.45 Uhr: Musikabend. 4 Uhr: Musikabend. 4.15 Uhr: Musikabend. 4.30 Uhr: Musikabend. 4.45 Uhr: Musikabend. 5 Uhr: Musikabend. 5.15 Uhr: Musikabend. 5.30 Uhr: Musikabend. 5.45 Uhr: Musikabend. 6 Uhr: Musikabend. 6.15 Uhr: Musikabend. 6.30 Uhr: Musikabend. 6.45 Uhr: Musikabend. 7 Uhr: Musikabend. 7.15 Uhr: Musikabend. 7.30 Uhr: Musikabend. 7.45 Uhr: Musikabend. 8 Uhr: Musikabend. 8.15 Uhr: Musikabend. 8.30 Uhr: Musikabend. 8.45 Uhr: Musikabend. 9 Uhr: Musikabend. 9.15 Uhr: Musikabend. 9.30 Uhr: Musikabend. 9.45 Uhr: Musikabend. 10 Uhr: Musikabend. 10.15 Uhr: Musikabend. 10.30 Uhr: Musikabend. 10.45 Uhr: Musikabend. 11 Uhr: Musikabend. 11.15 Uhr: Musikabend. 11.30 Uhr: Musikabend. 11.45 Uhr: Musikabend. 12 Uhr: Musikabend. 12.15 Uhr: Musikabend. 12.30 Uhr: Musikabend. 12.45 Uhr: Musikabend. 1 Uhr: Musikabend. 1.15 Uhr: Musikabend. 1.30 Uhr: Musikabend. 1.45 Uhr: Musikabend. 2 Uhr: Musikabend. 2.15 Uhr: Musikabend. 2.30 Uhr: Musikabend. 2.45 Uhr: Musikabend. 3 Uhr: Musikabend. 3.15 Uhr: Musikabend. 3.30 Uhr: Musikabend. 3.45 Uhr: Musikabend. 4 Uhr: Musikabend. 4.15 Uhr: Musikabend. 4.30 Uhr: Musikabend. 4.45 Uhr: Musikabend. 5 Uhr: Musikabend. 5.15 Uhr: Musikabend. 5.30 Uhr: Musikabend. 5.45 Uhr: Musikabend. 6 Uhr: Musikabend. 6.15 Uhr: Musikabend. 6.30 Uhr: Musikabend. 6.45 Uhr: Musikabend. 7 Uhr: Musikabend. 7.15 Uhr: Musikabend. 7.30 Uhr: Musikabend. 7.45 Uhr: Musikabend. 8 Uhr: Musikabend. 8.15 Uhr: Musikabend. 8.30 Uhr: Musikabend. 8.45 Uhr: Musikabend. 9 Uhr: Musikabend. 9.15 Uhr: Musikabend. 9.30 Uhr: Musikabend. 9.45 Uhr: Musikabend. 10 Uhr: Musikabend. 10.15 Uhr: Musikabend. 10.30 Uhr: Musikabend. 10.45 Uhr: Musikabend. 11 Uhr: Musikabend. 11.15 Uhr: Musikabend. 11.30 Uhr: Musikabend. 11.45 Uhr: Musikabend. 12 Uhr: Musikabend. 12.15 Uhr: Musikabend. 12.30 Uhr: Musikabend. 12.45 Uhr: Musikabend. 1 Uhr: Musikabend. 1.15 Uhr: Musikabend. 1.30 Uhr: Musikabend. 1.45 Uhr: Musikabend. 2 Uhr: Musikabend. 2.15 Uhr: Musikabend. 2.30 Uhr: Musikabend. 2.45 Uhr: Musikabend. 3 Uhr: Musikabend. 3.15 Uhr: Musikabend. 3.30 Uhr: Musikabend. 3.45 Uhr: Musikabend. 4 Uhr: Musikabend. 4.15 Uhr: Musikabend. 4.30 Uhr: Musikabend. 4.45 Uhr: Musikabend. 5 Uhr: Musikabend. 5.15 Uhr: Musikabend. 5.30 Uhr: Musikabend. 5.45 Uhr: Musikabend. 6 Uhr: Musikabend. 6.15 Uhr: Musikabend. 6.30 Uhr: Musikabend. 6.45 Uhr: Musikabend. 7 Uhr: Musikabend. 7.15 Uhr: Musikabend. 7.30 Uhr: Musikabend. 7.45 Uhr: Musikabend. 8 Uhr: Musikabend. 8.15 Uhr: Musikabend. 8.30 Uhr: Musikabend. 8.45 Uhr: Musikabend. 9 Uhr: Musikabend. 9.15 Uhr: Musikabend. 9.30 Uhr: Musikabend. 9.45 Uhr: Musikabend. 10 Uhr: Musikabend. 10.15 Uhr: Musikabend. 10.30 Uhr: Musikabend. 10.45 Uhr: Musikabend. 11 Uhr: Musikabend. 11.15 Uhr: Musikabend. 11.30 Uhr: Musikabend. 11.45 Uhr: Musikabend. 12 Uhr: Musikabend. 12.15 Uhr: Musikabend. 12.30 Uhr: Musikabend. 12.45 Uhr: Musikabend. 1 Uhr: Musikabend. 1.15 Uhr: Musikabend. 1.30 Uhr: Musikabend. 1.45 Uhr: Musikabend. 2 Uhr: Musikabend. 2.15 Uhr: Musikabend. 2.30 Uhr: Musikabend. 2.45 Uhr: Musikabend. 3 Uhr: Musikabend. 3.15 Uhr: Musikabend. 3.30 Uhr: Musikabend. 3.45 Uhr: Musikabend. 4 Uhr: Musikabend. 4.15 Uhr: Musikabend. 4.30 Uhr: Musikabend. 4.45 Uhr: Musikabend. 5 Uhr: Musikabend. 5.15 Uhr: Musikabend. 5.30 Uhr: Musikabend. 5.45 Uhr: Musikabend. 6 Uhr: Musikabend. 6.15 Uhr: Musikabend. 6.30 Uhr: Musikabend. 6.45 Uhr: Musikabend. 7 Uhr: Musikabend. 7.15 Uhr: Musikabend. 7.30 Uhr: Musikabend. 7.45 Uhr: Musikabend. 8 Uhr: Musikabend. 8.15 Uhr: Musikabend. 8.30 Uhr: Musikabend. 8.45 Uhr: Musikabend. 9 Uhr: Musikabend. 9.15 Uhr: Musikabend. 9.30 Uhr: Musikabend. 9.45 Uhr: Musikabend. 10 Uhr: Musikabend. 10.15 Uhr: Musikabend. 10.30 Uhr: Musikabend. 10.45 Uhr: Musikabend. 11 Uhr: Musikabend. 11.15 Uhr: Musikabend. 11.30 Uhr: Musikabend. 11.45 Uhr: Musikabend. 12 Uhr: Musikabend. 12.15 Uhr: Musikabend. 12.30 Uhr: Musikabend. 12.45 Uhr: Musikabend. 1 Uhr: Musikabend. 1.15 Uhr: Musikabend. 1.30 Uhr: Musikabend. 1.45 Uhr: Musikabend. 2 Uhr: Musikabend. 2.15 Uhr: Musikabend. 2.30 Uhr: Musikabend. 2.45 Uhr: Musikabend. 3 Uhr: Musikabend. 3.15 Uhr: Musikabend. 3.30 Uhr: Musikabend. 3.45 Uhr: Musikabend. 4 Uhr: Musikabend. 4.15 Uhr: Musikabend. 4.30 Uhr: Musikabend. 4.45 Uhr: Musikabend. 5 Uhr: Musikabend. 5.15 Uhr: Musikabend. 5.30 Uhr: Musikabend. 5.45 Uhr: Musikabend. 6 Uhr: Musikabend. 6.15 Uhr: Musikabend. 6.30 Uhr: Musikabend. 6.45 Uhr: Musikabend. 7 Uhr: Musikabend. 7.15 Uhr: Musikabend. 7.30 Uhr: Musikabend. 7.45 Uhr: Musikabend. 8 Uhr: Musikabend. 8.15 Uhr: Musikabend. 8.30 Uhr: Musikabend. 8.45 Uhr: Musikabend. 9 Uhr: Musikabend. 9.15 Uhr: Musikabend. 9.30 Uhr: Musikabend. 9.45 Uhr: Musikabend. 10 Uhr: Musikabend. 10.15 Uhr: Musikabend. 10.30 Uhr: Musikabend. 10.45 Uhr: Musikabend. 11 Uhr: Musikabend. 11.15 Uhr: Musikabend. 11.30 Uhr: Musikabend. 11.45 Uhr: Musikabend. 12 Uhr: Musikabend. 12.15 Uhr: Musikabend. 12.30 Uhr: Musikabend. 12.45 Uhr: Musikabend. 1 Uhr: Musikabend. 1.15 Uhr: Musikabend. 1.30 Uhr: Musikabend. 1.45 Uhr: Musikabend. 2 Uhr: Musikabend. 2.15 Uhr: Musikabend. 2.30 Uhr: Musikabend. 2.45 Uhr: Musikabend. 3 Uhr: Musikabend. 3.15 Uhr: Musikabend. 3.30 Uhr: Musikabend. 3.45 Uhr: Musikabend. 4 Uhr: Musikabend. 4.15 Uhr: Musikabend. 4.30 Uhr: Musikabend. 4.45 Uhr: Musikabend. 5 Uhr: Musikabend. 5.15 Uhr: Musikabend. 5.30 Uhr: Musikabend. 5.45 Uhr: Musikabend. 6 Uhr: Musikabend. 6.15 Uhr: Musikabend. 6.30 Uhr: Musikabend. 6.45 Uhr: Musikabend. 7 Uhr: Musikabend. 7.15 Uhr: Musikabend. 7.30 Uhr: Musikabend. 7.45 Uhr: Musikabend. 8 Uhr: Musikabend. 8.15 Uhr: Musikabend. 8.30 Uhr: Musikabend. 8.45 Uhr: Musikabend. 9 Uhr: Musikabend. 9.15 Uhr: Musikabend. 9.30 Uhr: Musikabend. 9.45 Uhr: Musikabend. 10 Uhr: Musikabend. 10.15 Uhr: Musikabend. 10.30 Uhr: Musikabend. 10.45 Uhr: Musikabend. 11 Uhr: Musikabend. 11.15 Uhr: Musikabend. 11.30 Uhr: Musikabend. 11.45 Uhr: Musikabend. 12 Uhr: Musikabend. 12.15 Uhr: Musikabend. 12.30 Uhr: Musikabend. 12.45 Uhr: Musikabend. 1 Uhr: Musikabend. 1.15 Uhr: Musikabend. 1.30 Uhr: Musikabend. 1.45 Uhr: Musikabend. 2 Uhr: Musikabend. 2.15 Uhr: Musikabend. 2.30 Uhr: Musikabend. 2.45 Uhr: Musikabend. 3 Uhr: Musikabend. 3.15 Uhr: Musikabend. 3.30 Uhr: Musikabend. 3.45 Uhr: Musikabend. 4 Uhr: Musikabend. 4.15 Uhr: Musikabend. 4.30 Uhr: Musikabend. 4.45 Uhr: Musikabend. 5 Uhr: Musikabend. 5.15 Uhr: Musikabend. 5.30 Uhr: Musikabend. 5.45 Uhr: Musikabend. 6 Uhr: Musikabend. 6.15 Uhr: Musikabend. 6.30 Uhr: Musikabend. 6.45 Uhr: Musikabend. 7 Uhr: Musikabend. 7.15 Uhr: Musikabend. 7.30 Uhr: Musikabend. 7.45 Uhr: Musikabend. 8 Uhr: Musikabend. 8.15 Uhr: Musikabend. 8.30 Uhr: Musikabend. 8.45 Uhr: Musikabend. 9 Uhr: Musikabend. 9.15 Uhr: Musikabend. 9.30 Uhr: Musikabend. 9.45 Uhr: Musikabend. 10 Uhr: Musikabend. 10.15 Uhr: Musikabend. 10.30 Uhr: Musikabend. 10.45 Uhr: Musikabend. 11 Uhr: Musikabend. 11.15 Uhr: Musikabend. 11.30 Uhr: Musikabend. 11.45 Uhr: Musikabend. 12 Uhr: Musikabend. 12.15 Uhr: Musikabend. 12.30 Uhr: Musikabend. 12.45 Uhr: Musikabend. 1 Uhr: Musikabend. 1.15 Uhr: Musikabend. 1.30 Uhr: Musikabend. 1.45 Uhr: Musikabend. 2 Uhr: Musikabend. 2.15 Uhr: Musikabend. 2.30 Uhr: Musikabend. 2.45 Uhr: Musikabend. 3 Uhr: Musikabend. 3.15 Uhr: Musikabend. 3.30 Uhr: Musikabend. 3.45 Uhr: Musikabend. 4 Uhr: Musikabend. 4.15 Uhr: Musikabend. 4.30 Uhr: Musikabend. 4.45 Uhr: Musikabend. 5 Uhr: Musikabend. 5.15 Uhr: Musikabend. 5.30 Uhr: Musikabend. 5.45 Uhr: Musikabend. 6 Uhr: Musikabend. 6.15 Uhr: Musikabend. 6.30 Uhr: Musikabend. 6.45 Uhr: Musikabend. 7 Uhr: Musikabend. 7.15 Uhr: Musikabend. 7.30 Uhr: Musikabend. 7.45 Uhr: Musikabend. 8 Uhr: Musikabend. 8.15 Uhr: Musikabend. 8.30 Uhr: Musikabend. 8.45 Uhr: Musikabend. 9 Uhr: Musikabend. 9.15 Uhr: Musikabend. 9.30 Uhr: Musikabend. 9.45 Uhr: Musikabend. 10 Uhr: Musikabend. 10.15 Uhr: Musikabend. 10.30 Uhr: Musikabend. 10.45 Uhr: Musikabend. 11 Uhr: Musikabend. 11.15 Uhr: Musikabend. 11.30 Uhr: Musikabend. 11.45 Uhr: Musikabend. 12 Uhr: Musikabend. 12.15 Uhr: Musikabend. 12.30 Uhr: Musikabend. 12.45 Uhr: Musikabend. 1 Uhr: Musikabend. 1.15 Uhr: Musikabend. 1.30 Uhr: Musikabend. 1.45 Uhr: Musikabend. 2 Uhr: Musikabend. 2.15 Uhr: Musikabend. 2.30 Uhr: Musikabend. 2.45 Uhr: Musikabend. 3 Uhr: Musikabend. 3.15 Uhr: Musikabend. 3.30 Uhr: Musikabend. 3.45 Uhr: Musikabend. 4 Uhr: Musikabend. 4.15 Uhr: Musikabend. 4.30 Uhr: Musikabend. 4.45 Uhr: Musikabend. 5 Uhr: Musikabend. 5.15 Uhr: Musikabend. 5.30 Uhr: Musikabend. 5.45 Uhr: Musikabend. 6 Uhr: Musikabend. 6.15 Uhr: Musikabend. 6.30 Uhr: Musikabend. 6.45 Uhr: Musikabend. 7 Uhr: Musikabend. 7.15 Uhr: Musikabend. 7.30 Uhr: Musikabend. 7.45 Uhr: Musikabend. 8 Uhr: Musikabend. 8.15 Uhr: Musikabend. 8.30 Uhr: Musikabend. 8.45 Uhr: Musikabend. 9 Uhr: Musikabend. 9.15 Uhr: Musikabend. 9.30 Uhr: Musikabend. 9.45 Uhr: Musikabend. 10 Uhr: Musikabend. 10.15 Uhr: Musikabend. 10.30 Uhr: Musikabend. 10.45 Uhr: Musikabend. 11 Uhr: Musikabend. 11.15 Uhr: Musikabend. 11.30 Uhr: Musikabend. 11.45 Uhr: Musikabend. 12 Uhr: Musikabend. 12.15 Uhr: Musikabend. 12.30 Uhr: Musikabend. 12.45 Uhr: Musikabend. 1 Uhr: Musikabend. 1.15 Uhr: Musikabend. 1.30 Uhr: Musikabend. 1.45 Uhr: Musikabend. 2 Uhr: Musikabend. 2.15 Uhr: Musikabend. 2.30 Uhr: Musikabend. 2.45 Uhr: Musikabend. 3 Uhr: Musikabend. 3.15 Uhr: Musikabend. 3.30 Uhr: Musikabend. 3.45 Uhr: Musikabend. 4 Uhr: Musikabend. 4.15 Uhr: Musikabend. 4.30 Uhr: Musikabend. 4.45 Uhr: Musikabend. 5 Uhr: Musikabend. 5.15 Uhr: Musikabend. 5.30 Uhr: Musikabend. 5.45 Uhr: Musikabend. 6 Uhr: Musikabend. 6.15 Uhr: Musikabend. 6.30 Uhr: Musikabend. 6.45 Uhr: Musikabend. 7 Uhr: Musikabend. 7.15 Uhr: Musikabend. 7.30 Uhr: Musikabend. 7.45 Uhr: Musikabend. 8 Uhr: Musikabend. 8.15 Uhr: Musikabend. 8.30 Uhr: Musikabend. 8.45 Uhr: Musikabend. 9 Uhr: Musikabend. 9.15 Uhr: Musikabend. 9.30 Uhr: Musikabend. 9.45 Uhr: Musikabend. 10 Uhr: Musikabend. 10.15 Uhr: Musikabend. 10.30 Uhr: Musikabend. 10.45 Uhr: Musikabend. 11 Uhr: Musikabend. 11.15 Uhr: Musikabend. 11.30 Uhr: Musikabend. 11.45 Uhr: Musikabend. 12 Uhr: Musikabend. 12.15 Uhr: Musikabend. 12.30 Uhr: Musikabend. 12.45 Uhr: Musikabend. 1 Uhr: Musikabend. 1.15 Uhr: Musikabend. 1.30 Uhr: Musikabend. 1.45 Uhr: Musikabend. 2 Uhr: Musikabend. 2.15 Uhr: Musikabend. 2.30 Uhr: Musikabend. 2.45 Uhr: Musikabend. 3 Uhr: Musikabend. 3.15 Uhr: Musikabend. 3.30 Uhr: Musikabend. 3.45 Uhr: Musikabend. 4 Uhr: Musikabend. 4.15 Uhr: Musikabend. 4.30 Uhr: Musikabend. 4.45 Uhr: Musikabend. 5 Uhr: Musikabend. 5.15 Uhr: Musikabend. 5.30 Uhr: Musikabend. 5.45 Uhr: Musikabend. 6 Uhr: Musikabend. 6.15 Uhr: Musikabend. 6.30 Uhr: Musikabend. 6.45 Uhr: Musikabend. 7 Uhr: Musikabend. 7.15 Uhr: Musikabend. 7.30 Uhr: Musikabend. 7.45 Uhr: Musikabend. 8 Uhr: Musikabend. 8.15 Uhr: Musikabend. 8.30 Uhr: Musikabend. 8.45 Uhr: Musikabend. 9 Uhr: Musikabend. 9.15 Uhr: Musikabend. 9.30 Uhr: Musikabend. 9.45 Uhr: Musikabend. 10 Uhr: Musikabend. 10.15 Uhr: Musikabend. 10.30 Uhr: Musikabend. 10.45 Uhr: Musikabend. 11 Uhr: Musikabend. 11.15 Uhr: Musikabend. 11.30 Uhr: Musikabend. 11.45 Uhr: Musikabend. 12 Uhr: Musikabend. 12.15 Uhr: Musikabend. 12.30 Uhr: Musikabend. 12.45 Uhr: Musikabend. 1 Uhr: Musikabend. 1.15 Uhr: Musikabend. 1.30 Uhr: Musikabend. 1.45 Uhr: Musikabend. 2 Uhr: Musikabend. 2.15 Uhr: Musikabend. 2.30 Uhr: Musikabend. 2.45 Uhr: Musikabend. 3 Uhr: Musikabend. 3.15 Uhr: Musikabend. 3.30 Uhr: Musikabend. 3.45 Uhr: Musikabend. 4 Uhr: Musikabend. 4.15 Uhr: Musikabend. 4.30 Uhr: Musikabend. 4.45 Uhr: Musikabend. 5 Uhr: Musikabend. 5.15 Uhr: Musikabend. 5.30 Uhr: Musikabend. 5.45 Uhr: Musikabend. 6 Uhr: Musikabend. 6.15 Uhr: Musikabend. 6.30 Uhr: Musikabend. 6.45 Uhr: Musikabend. 7 Uhr: Musikabend. 7.15 Uhr: Musikabend. 7.30 Uhr: Musikabend. 7.45 Uhr: Musikabend. 8 Uhr: Musikabend. 8.15 Uhr: Musikabend. 8.30 Uhr: Musikabend. 8.45 Uhr: Musikabend. 9 Uhr: Musikabend. 9.15 Uhr: Musikabend. 9.30 Uhr: Musikabend. 9.45 Uhr: Musikabend. 10 Uhr: Musikabend. 10.15 Uhr: Musikabend. 10.30 Uhr: Musikabend. 10.45 Uhr: Musikabend. 11 Uhr: Musikabend. 11.15 Uhr: Musikabend. 11.30 Uhr: Musikabend. 11.45 Uhr: Musikabend. 12 Uhr: Musikabend. 12.15 Uhr: Musikabend. 12.30 Uhr: Musikabend. 12.45 Uhr: Musikabend. 1 Uhr: Musikabend. 1.15 Uhr: Musikabend. 1.30 Uhr: Musikabend. 1.45 Uhr: Musikabend. 2 Uhr: Musikabend. 2.15 Uhr: Musikabend. 2.30 Uhr: Musikabend. 2.45 Uhr: Musikabend. 3 Uhr: Musikabend. 3.15 Uhr: Musikabend. 3.30 Uhr: Musikabend. 3.45 Uhr: Musikabend. 4 Uhr: Musikabend. 4.15 Uhr: Musikabend. 4.30 Uhr: Musikabend. 4.45 Uhr: Musikabend. 5 Uhr: Musikabend. 5.15 Uhr: Musikabend. 5.30 Uhr: Musikabend. 5.45 Uhr: Musikabend. 6 Uhr: Musikabend. 6.15 Uhr: Musikabend. 6.30 Uhr: Musikabend. 6.45 Uhr: Musikabend. 7 Uhr: Musikabend. 7.15 Uhr: Musikabend. 7.30 Uhr: Musikabend. 7.45 Uhr: Musikabend. 8 Uhr: Musikabend. 8.15 Uhr: Musikabend. 8.30 Uhr: Musikabend. 8.45 Uhr: Musikabend. 9 Uhr: Musik

Aus der Heimat

Explosion in den Leunawerken.

Merseburg. In der im Raum 24 liegenden... Ammoniumsulfat... Explosion...

Schweres Brandunglück

Witterfeld. Freitag morgen ereignete sich im... Stube... Brandunglück... Mutter...

Neue Hochspannungsleitung.

Arabisdorf. Die Gesellschaft Eise 11 teilt mit... Hochspannungsleitung...

„Jeno.“

Nordhausen. Die „Jeno.“ die Industrie- und... Jeno... Nordhausen...

Ein 14-jähriger Selbstmörder.

Hoblar. Der 14 Jahre alte Schüler Georg... Selbstmörder...

durch Gepölkern. Dein Georg.“ Man glaubt... Strafe wegen seiner Verbrechen...

Schneeschmelze im Harz.

Goslar. Seit einigen Tagen schmilzt im Oberharz... Schneeschmelze...

Wetter- und Schneedecke auf dem Brocken.

Schnee. Am Freitag hat es in der Nacht... Schneedecke...

Von der Vermählungsfeier des Herzogs Joachim Ernst.

Ballenstedt. Von der Trauung sei noch folgendes... Vermählungsfeier...

ein Glück Liebesroman

gepielt, als damals Friedrich der Anneliede die... Liebesroman...

spielte den Chor: „Jesu, geh' voran!“ unter... Kapelle...

Eindruck ins P. kam.

Wisa. In der Nacht vom Dienstag über... Eindruck...

Zimmerpreise zur Messe.

Rehburg. Vom Hausfrauenverein e. B. wird... Zimmerpreise...

Krahengefahr.

Attern. Der Frühmorgens und abends einen... Krahengefahr...

Der Einbruch in die Orstkrantenkasse.

2 1/2 Jahre Justizhaus für den Täter. Durch das gemeinschaftliche... Einbruch...

Todesstrafe vom Kirchturn.

Göttingen. Mittwochsmittag künzte sich hier... Todesstrafe...

Stangenplätze hinauf, wo er geräuschlos liegen... Die Beantwortung...

Die Beantwortung nur 23 Pfennig.

Rosburg. Eine erfreuliche Bekanntmachung... Beantwortung...

Rote Bilderstürmer.

Sebnitz. Der hiesige Krieger- und Militärverein... Bilderstürmer...

Ein Postagent mit 14 000 Mk. flüchtig?

Dresden. Im Lokalität ist seit dem 3. März... Postagent...

Dölan. (Verurschule) Auch hier wird und zwar für... Dölan...

Würgelsdorf bei Sandberg. (Ein Einbruch... Würgelsdorf...

Würgelsdorf. (Kampff in den Pflügen) In einem der letzten... Würgelsdorf...

Wormern. (In dem nord?) Freitag traf... Wormern...

Meine Damen

Sie kaulen schöne, solide Wäsche u. Strümpfe bei... Meine Damen...

Pfeiffer & Haase budwig Wucherer-Strasse 76 Ecke Lessingstraße Fernruf 26714

Alle Artikel für die feine Tafel Erstklassige Weine zu mäßigen Preisen. Große Ulrichstraße 39 am Kaulenberg Fernr. 26051

Küche zur Ausführung vollständiger Frühstück-, Mittag- und Abendessen sowie kalter und warmer Einzelgerichte in aparter und geschmackvoller Ausführung. Vorschläge unverbindlich und kostenlos.

Was ich noch Prinz war... Roman von Paul Hein. (Nachdruck verboten). Kurze Zeit später schliefen die Kapellen...

Das aber durfte nicht sein, bevor er ihr nicht gekant hat. Bevor er ihr nicht gekant hatte...

Ich muß Ihnen doch auch danken, Fräulein Wiefandt. Wollen wir ein wenig plaudern?...

Die Einladung an. Und nun hab ich dich gesehen - und alles ist gut. „Rein, Anita, da ist so Vieles, was mich...

vor: „Wo haben Sie Ihr Kind, das Sie doch jahrelang verloren haben? Die Kunst ist lautete auszuweisen. Die Hebräer hat die Unterfuchung in die Hand genommen. Man ist gefasnt, was die behobliche Unterfuchung für ein Resultat bringen wird.

Nienburg S. (Stadtratswahl.) Für den auszufcheidenden Stadtrat Jennide, der in der Allgemeinen Kreisversammlung durch folgende Bedingungen einen Wahlkampf am 24. März verurteilt hat, wurde mit 10 sozialistischen und kommunalistischen Stimmen gegen 8 bürgerliche der Sozialdemokratische Gewerkschaftsstadtrat gewählt und als zweiter Stadtrat mit dem gleichen Stimmenverhältnis der Kommunist Reimann. Vorher war ein kommunalistischer Antrag mit den Stimmen der Bürgerlichen gegen die Sozialisten durchgegangen, die erste Stadtratsliste nicht mehr beibehalten, sondern nur noch ehrenamtlich zu gestalten. Für die in der Kreisversammlung 24.000 Mark Soll bedungen vorhanden sein.

Ritt (Wien freies Heberfall) vertrieb am Mittwochabend in der achten Stunde am Markt Plätzen von der fern am auf dem Rade von Österreich gefahren und wurde in der Mitte des Weges von Preßhof nach Rittig plötzlich von einem Mann überfallen, der hinter einem Baume vorgras. Da sie in ziemlich schneller Fahrt war und zudem über gute Körperkräfte verfügt, warf sie den Unhold über den Zaun, kam aber noch einigen Metern selbst zu Falle. Sie trug indes nur Bantushühnerungen und zerfetzte Kleider davon und konnte sich weitergehen durch schnelle Fahrt entsorgen. Der Täter ist unerkannt entkommen.

Wetern. (N den Konfessionsverfahren) über das Vermögen der Firma C. W. Grund und Wagners, Inhaber Wilhelm und Hans Neumann zu Wetern, ist die Schuldenfeststellung erfolgt. Nach Abzug der Kosten des Verfahrens sowie nach Ausschlag der Vorstandsleistungen verbleiben 8852,72 RM. Zu berücksichtigten sind 56.252,04 RM. nicht bevorrechtigter Konfessionsforderungen, das entspricht einer Quote von 17,7 Proz.

Wiedlich. (Riefeneber.) In der Gemarkung von Jakob Rube wurde ein 8 1/2 Zentner schwerer Eber geschlachtet.

Stöckhof. (Schadenfeuer.) Am Mittwoch, dem 2. März, brach ebenfalls kurz nach 6 Uhr ein Brand aus, der die Scheidbühne des Bandwirts Rudolf aus Stöckhof und eine Dampfheilmaschine in Asche legte.

Was dem Weisenfelder Kreis. (Das Vertriebsamt der Schulbuch) zu Weisenfeld überhand in der Schule künstlerisch ausgeführte Zeichnungen, die als Waß- und Veranschaulichungsmittel dienen sollen, um zu verhindern, daß Eisenbahnzüge von Kindern mit Steinen beschossen werden oder mit Rotkupfer beschossen werden.

Wörth. (Stadtratswahl.) Die Kreiswahl am 11. März wurde in der Wahlkabine eine Stadtratswahl durchgeführt. Durch das Ausschreiben des Dr. Barthelemy als Stadtratskandidat wurde die Wahl zu einer Neuwahl gezwungen. Da das Verhältnis 6:6 ist, konnte erst bei der zweiten Wahl die Entscheidung fiel auf den Lagerpartei Wilhelm Eisner (Soc.).



1b und unterklassige Vereine im Kampf um die letzten Punkte.

In der 1b-Klasse sind es zwei Spiele, welche als Punktspiele ausgetragen werden. Am meisten interessierend dürfte wohl Riebeckburg in das Rennen gehen, da es mit einem Sieg dieses Spieles aller Sorge des letzten Klases entbunden wäre. Die anderen Kämpfe haben letzten Endes den Wert, daß sich die einzelnen Wettsteigen so günstig wie möglich in der Tabelle zu placieren vermögen.

Am 3. März steigt auf dem Giesbudensteiner Platz der Kampf

Giesbudensteiner — Reideburg. Für Reideburg bedeutet jeder Punktspiel sehr viel, gilt es doch sich noch in letzter Minute vor der Abstiegssperre zu retten. Darum sollte Giesbudensteiner das Spiel nicht von der leichtesten Seite nehmen. Wir trauen den Giesbudensteinerlogar noch dazu auf eigenem Platze ohne weiteres zu, daß sie sich in ihrer augenblicklichen Form behaupten können. Doch gibt es auch unliebsame Überraschungen. Die Reideburger Reiterportier werden jedenfalls die Reute vom Angerweg zur Gerabede ihres ganzen Könnens anbringen. Somit dürfte dieser Kampf ein echtes Interesse beanspruchen. Das Spiel findet unter der Leitung von Conrad (98) statt. Vorher auch die zweiten Mannschaften im Verbandsspiel.

Am Spiel. **Sportfelder — Olympia** treffen zwei Gegner aufeinander, welche sich schon oft ein heißes Spiel um die Punkte geliefert haben. Beide Mannschaften sind in letzter Zeit wenig an die Defensivlinie getreten, und trotzdem sollte, da beide gleich schnell fliegen, ein bis zum Schlußspiel spannender Kampf zu Stande kommen. Wer hier von beiden den Sieger heißt, steht wohl ländig offen. Wenn wir mit einem feinen Nuss zu Olympia halten, so ist es reine Gefühlsache, inwiefern sie im allgemeinen die befähigtere Form gezeigt haben. Ein Unentschieden läge am ehesten im Bereich der Möglichkeiten. Auch hier vorher die 2. Mannschaften im Verbandsspiel.

In der 2. Klasse geht nur ein Verbandspiel vom Stapel und zwei Gesellschaftsspiele. Als Verbandspiel steigt

Jörßig — Bennstedt, welches Jörßig sicher unter Dach und Fach bringen wird. Die eifrigen Bennstedter werden alle Hände haben, den Angriffen der Badsträter zu erwidern. Hier sollte der Wintermannschaft Bennstedts die größere Aufgabe zuteil sein.

In der 3. Klasse geht nur ein Verbandspiel vom Stapel und zwei Gesellschaftsspiele. Als Verbandspiel steigt

Jörßig — Bennstedt, welches Jörßig sicher unter Dach und Fach bringen wird. Die eifrigen Bennstedter werden alle Hände haben, den Angriffen der Badsträter zu erwidern. Hier sollte der Wintermannschaft Bennstedts die größere Aufgabe zuteil sein.

1bK. Scheußig — 1bK. Leipziger Reiter. Hierzu wird uns geschrieben: Für den kommenden Sonntag hat sich die Scheußiger Mannschafte, die sich mit der besten Reiterernte von 1bK. Leipzig nach Scheußig verpflichtet. Die Gäste werden in der Beteiligung mit den bekannten Spielern, wie Kautzen, Lauer, Feuer, Kottler, vertreten sein, welche Gewähr für einen hochwertigen Sport bieten. Der 1bK. Scheußig ist vor eine schwere Aufgabe gestellt. Wir wünschen und hoffen, daß Scheußig die Verpflichtung glücklich lösen möge und den Sonntag würdig und mit adäquatem Erfolg vertritt. Anfang 1/4 Uhr.

Die **Spezialvereinigung Rietleben — Eintracht Nel.** in Halle tritt im Freundschaftsspiel den Leuten vom Stadion gegenüber. Hier wird sich erweisen, ob der Klassenunterschied zwischen 2. Klasse und Reiterernte ein großer ist. Die Leute von der heide werden den Eintrachtlern eine schwere Aufgabe zu machen geben und sie zur Gerabede ihres vollen Könnens zwingen. Vorher die Sondermannschaft gegen Eintracht III. in Halle.

In der 3. Klasse gehen die Punktspiele nun auch ihrem Ende entgegen. Zwei Verbandsspiele sind die Ausbeute des kommenden Sonntags. Am ersten

Polk — Komot Dienitz wird es um die Punkte einen heißen Kampf geben. Die Wölfe sind ohne weiteres eifrig bemüht sein, zu Punkten zu kommen. Auf der anderen Seite wird Komot sich die letzten Punkte bestimmt erkämpfen mühen, um bei noch eintretenden Möglichkeiten (Komet — Grömmich) gewappnet zu sein. Ein Unentschieden bräuge Komot schon um alles Mögliche. Darum wird es auf beiden Seiten bis zum Schlußspiel einen eifrigen, spannenden Kampf geben.

Wiesleben — Wettin wird sich auch hier um die Punkte ein hartnäckiges Rennen liefern. Weislich liegt ein feiner Nuss bei Wettin, da sie den Vorteil des eigenen Platzes haben.

Wierzbitz Reußen — Sp. R. Leuzna. In letzter Minute ist es Wierzbitz gelungen, die Spielkarte 1. Mannschaft der Spiele, Leuzna zu einem Freundschaftsspiel nach Wierzbitz zu verpflichten. In ihrem heimischen Gau spielen Leuzner eine gute Rolle, und wir wollen wünschen, daß die Domstädter in anbeachtigt ihres Tabellenplatzes als zweiter Vertreter ihr Verpfichtungen würdig erfüllen.

In Döhlen steigt ein Gesellschaftsspiel

Wierzbitz Reußen — Sp. R. Leuzna. In letzter Minute ist es Wierzbitz gelungen, die Spielkarte 1. Mannschaft der Spiele, Leuzna zu einem Freundschaftsspiel nach Wierzbitz zu verpflichten. In ihrem heimischen Gau spielen Leuzner eine gute Rolle, und wir wollen wünschen, daß die Domstädter in anbeachtigt ihres Tabellenplatzes als zweiter Vertreter ihr Verpfichtungen würdig erfüllen.

In Döhlen steigt ein Gesellschaftsspiel

Wierzbitz Reußen — Sp. R. Leuzna. In letzter Minute ist es Wierzbitz gelungen, die Spielkarte 1. Mannschaft der Spiele, Leuzna zu einem Freundschaftsspiel nach Wierzbitz zu verpflichten. In ihrem heimischen Gau spielen Leuzner eine gute Rolle, und wir wollen wünschen, daß die Domstädter in anbeachtigt ihres Tabellenplatzes als zweiter Vertreter ihr Verpfichtungen würdig erfüllen.

Döhlen — Gersdorf Nel. Mit diesem Spiel hat sich Döhlen einen plethorischen Gegner verschrieben, und auf eigenem Boden sollten sie den Reiterernten aus dem Ofen das Leben recht machen. Das Gersdorfer eine plethorische Mannschafte gemeldet hat, so wird es an der Heide einen anstrengenden, spannenden Kampf geben.

Hockey. Neues Leben ist mit der Frühjahrssaison bei den Vereinen das Gaastrassen eingeleitet, und es hat sich den Aufsehen, als ob die verläumten Spielplätze nachgeholt werden sollten. Die sportliche Ausbeute kommt diesmal auf der halbtägigen Hofeigenschaft zugute, denn alle Spiele — außer Hodekfuß I. Herren — finden in Halle statt.

Auf dem Sportplatz am Zoo haben sich Halle 96 I. Herren und 99 Wierzbitz I. Herren um 2.30 Uhr zu einem Freundschaftsspiel zusammengelagert. Beide Vereine fanden sich bisher nur mit ihren Reiterern gegenüber. In diesen Spielen hatten die Wierzbitzer Reiter immer die Oberhand. Am vergangenen Sonntag fanden die Spiele mit ihren Stürmerleistungen nicht recht zufrieden; jetzt das Innenriso basierte unangenehm abhängende Bild, dann dürfte ein Sieg wohl kaum in Frage kommen. Die 99er Damen sind plethorisch.

Das Hauptereignis des Tages richtet sich nach dem Unterwärtsplatze, wo sich am 10.45 Uhr 96 Schwärzweil I. Herren und Dessauer Hodekfuß I. Herren

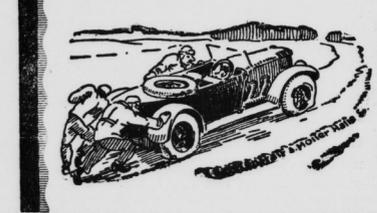
gegenüberstehen. Die Hofeigenschaft absolviert mit diesem Spiele ihr zweites Treffen in diesem Jahre. Am Vorsonntage kapitulierte es im Sturm infolge der langen Rückspende noch nicht. Die Anhaltiner haben einige früher Spieler ihrer ersten Herrenreihe wieder einberufen, so daß ein schneller und technisch hochwertiger Kampf zu erwarten ist. Anführend treten dann die 11. Herren selber Vereine die Schläger.

Ebenfalls vormittags begegnen sich auf der Weislich

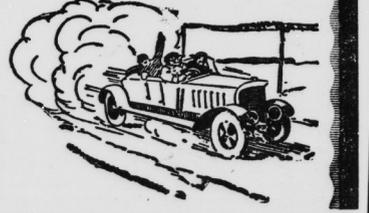
Hodekfuß I. Damen und Wacker-Tepp. I. Damen. Die Schwärzweilern haben sich zum Saisonöffnungsprogramm einen recht plethorischen Gegner ausgemacht. Bekanntlich gehörte die Gäste zu den besten Mannschaften der Weislich. Im Vorspiel vermochte Halle ein beachtliches Unentschieden zu erzielen. Am Sonntag werden sie aber ziemlich hoch das Raschleben haben. Anführend die 11. Damen selber Vereine. Die 11. Herren des SFG. sind vom SC. Sport Leipzig verpflichtet worden. Auch hier würde ein Sieg der Hallenser eine große Überbahrung bedeuten.

Scott schlägt Diener. Der mit Spannung erwartete Kampf des Schwergewichtmeisters Franz Diener und des englischen Schwergewichtmeisters Phillip Scott endete mit einem hohen Punkteerfolg des Engländer, trotz einer Ermahnung wegen eines Geschlagens in der ersten Runde. Diener mußte in der sechsten Runde bis acht zu Boden. Auch die Schlagkraft befähigte die große Heidebergener des englischen Meisters. Lieber Diener war man hier enttäuscht.

Sind die Reifen „ge“ zu Meye



Continental, Excelsior, Dunlop, Ballon, Hochdruck-, Riesenluft- und Elastic-Reifen
Halle-Saale Gebr. Meye Merseburger Straße 106
Tel. 26124 Dampfvulkanisieranstalt Tel. 26124



„Siehst du wohl! Und nun dich mich noch einmal an, Herbi. So —“
„Verstehst du in dem Glanz ihrer Augen —“
„Hörst du mich, Herz Schägeren? Da muß es immerzu — und hat all die lange Zeit so gefahren — da wir uns nicht mehr lieben — daß ich dich nie vergessen werde, daß ich dir ewig dankbar sein werde für deine Liebe. Ist dir das genug? Besehe dich ist es mehr, Herbi, als wenn ich dir angehört hätte. Mich mehr. Und darum wollen wir keine Hände auf uns haben.“
„Sie bot ihm die Lippen.“
„Reinen Kuss wird uns der Himmel wohl bereichern“, lächelte sie dann. „Und nun mußst du gehen, Herbi —“
„Er schloß auf.“
„Ich werde dich wiedersehen —“
„Dann müßte es eine Schicksalsfügung sein, Herbi. Laß mich die Ruhe. Verprieß es mir.“
„Ich werde eben nicht im Theater sein.“
„Ich kann es nicht verhindern, Herbi, aber du müßt vernünftig sein und darfst mich nicht anfluchen, ich bin es.“
„Ihre liebende Stimme entzweite ihn.“
„Ich verprieß es dir, Anita.“
„Noch einmal küßte sie ihn — dann ging er mit langsam, schwankenden Schritten davon. Anita lächelte noch eine Weile im Wintergarten sitzen, bevor auch sie sich wieder in die Gesellschaft zurückbegab. Aber die innere Ruhe hatte sie verloren. Die Punktzeit des frühlichen Treibens um sie herum, die laute Musik — es war jetzt an ihren Herzen. Von Karl Ferdinand war nicht zu sehen. Er hatte sich heimlich dahingeflüht.“
„Anita verabschiedete sich unauffällig von dem Erzberger und seiner Gemahlin. Einen Blick füllten Einnarrungsbesuche, welche sie mit der Herzogin Anna Luise, die den Gast selbst bis in die Halle geleitete. Ein inniger Gähndrud.

„Sie liebtes Kind“, flüsterte die Herzogin leise. „Ein kaum merkliches Zucken, — dann fiel das hohe Portal hinter Anita Wendels auf.“
„Brauchen Sie die wartende Waise des Kindes. Anita schloß auf das Ihre zu, der Chauffeur öffnete den Schlag, sie sank in das weiche Polster.“
„Der Wagen sprang an und fuhr in die klare Nacht hinaus.“
„Anita preßte das seidene Tuch an die Augen.“
„Einige Tage später telegraphierte sie ihrem kranken Agnien, daß sie das Heimgarten Angebot annehme und zum Frühjahr ganz bereit wäre, nach Amerika zu fahren. Er möchte alles Mögliche in die Wege leiten.“
„Der Theateragent rief sich die Hände, als er das Telegramm erhielt und lachte sofort nach I. S. L.“
„Sie wird vernünftig, sie wird vernünftig“, sagte er vergnügt zu sich selbst. Dieser Amerkalvertrag würde ein Geschäft sein, ein Bombengeschäft, auch für ihn! —“
„Karl Ferdinand hatte es doch nicht mehr über sich gebracht, Anita noch einmal im Theater zu sehen. Er wollte, es würde nur neue Qual bedeuten. Und — er wollte sich ihres Vertrauens würdig erweisen und nicht schändlich sein als sie.“
„Wie hatte sie doch gesagt? Wenn sie sich noch einmal wiedersehen, so sollte es Schicksalsfügung sein!“
„Das blieb wohl: Entlassung für immer.“
„Aufs neue suchte er Bergeffen in seiner Arbeit. Im März fuhr er mit Therese und der Herzogin nach Schloß Wadburg zurück. Therese schloß sich selbst nach einigen Wochen der Ruhe. Niemand war damit zufriedener als Karl Ferdinand. Vorkühlingssymptome zeigte durch die Wälder, und um die späten

Kälte mit den farnrenden Wetterfahnen von Schloß Wadburg, als man dort ankam.“
„Es war eines Tages von einem Spaziergang zurück, mein Herr.“
„Es wird ein früher Frühling werden in diesem Jahr. Die Äpfel sind da, und im Büdenslag wird es schon grün.“
„Nichts ist mir schrecklicher als dieses unbesinnliche Frühlingserwachen hier“, sagte Therese. „Du ahnst nicht, wie lange es dauert, bis die Natur hier sich und fertig dahast. Und dann die Aprilfahne — oh —“
„Es lagte.“
„Die Wochen gingen hin.“
„Therese hatte nicht unrecht gesagt, wilde Stürme jagten über das Land. Ihrem Gatten machte das wenig aus — aber Therese behauptete, feillich darunter zu leiden. Sie hielt dieses Wetter hier auf die Dauer nicht aus.“
„Und eines Abends lagte sie untermittelt.“
„Herbi“ sagte er die richtige Zeit für eine kleine Reise. Wie mir's? In vierzehn Tagen läuft der „Revalkan“ von Hamburg aus in See. Du weißt doch, der entzückende Luxusdampfer des American-loyd.“
„Also — nach Reuport?“
„Sie nickte.“
„Auf ein paar Wochen. Du' mir den Gessellen, Herbi. Ein Fahrt an die in einem Dampfer muß doch wunderbar sein.“
„Er runzelte die Brauen. Sollte er denn immer der Elawe seiner Frau sein?“
„Du verdammt ja auch nichts, Herbi. Wir sind beide jung.“
„Ich werd' mir's überlegen, Therese.“
„Nein, er wollte nicht. Sollte sie mit ihrer Mutter allein fahren, wenn sie durchaus ihre Waise beschreiben wollte.“

„Er lagte es ihr. Therese stampfte während mit dem Fuß auf.“
„Ich will es“ sagte sie hervor. „Du bist mein Mann! Warum habe ich denn gehorcht?“
„Er triff die Lippen zusammen.“
„Ich hoffe nicht deswegen, um mich durch die ganze Welt zu schleppen“, murmelte er. „Ich — (Siele doch nicht immer den Tragiöfen! Ich werde dir etwas sagen: Trage dich zu gedulden! Das ist alles! Was ist aus dem „lustigen Herbi“ von früher geworden — ach Gott!“
„Sa — man wird eben älter, Therese. Man kann doch nicht immer lustig sein.“
„Die Herzogin nahm natürlich die Partei ihrer Tochter. Sie selbst hatte keine Lust die Heise mitzumachen. Sie fürchtete die Seekrankheit wie nichts in der Welt. Suber hätte sie sich wirklich noch rubebehalten.“
„Karl Ferdinand gab endlich den Widerstand auf und die Heise wurde beschlossen.“
„Das Geduld wurde vorausgeschickt, die Billette lagen bei der Mederei in Hamburg reserviert. Therese war glückselig.“
„Karl Ferdinand hatte sich nun mit der Aufgabe dieser Heise abgefunden und trug eine freundliche Miene zur Schau. Über ihre Lage hatte er einen Schauer getan. Es wird die Lage sein, daß ich mich zu etwas habenden jähren lassen, was immer Natur unüberwindlich.“
„Der „Revalkan“ war eines der schönsten und größten Schiffe dieser Linie von Baltgerampeln, die zwischen dem alten und neuen Kontinent verkehrten. Brundoo Salons, ein Konzertsaal, Kinn — ja — Tennisplatz und ein großes Schwimmbad waren vorhanden.“
(Schluß folgt.)

Die Frau

in der Öffentlichkeit
im Beruf und
in der Familie

Sonderbeilage der Allgemeinen Zeitung, Halle

Halle, Sonntag, den 6. März 1927

Die Frau in der Gesellschaft.

Eine Rede.

Von Anne-Elsie Schmidt-Eingelöder, Halle.

Und es begab sich, daß der Fürst des Ostens sich aufmachte, den König des Abendlandes zu besuchen.

Uralte Gebräute wogten daher, und kostbare Schätze ruhten auf ihren breiten Rücken. Das Weib jedoch barg ein ledernes Halbdach, und der Fürst der schwarzen Gänge vermahnte sein Auge davon während der ganzen Fahrt.

Endlich war man am Ziel. Besüßam beugten die großen Frauen das Antlitz und legten sich zahn und hörg zur Erde. Härtige schwarze Hände griffen empor, und elende Füße trugen Gold und Edelstein in das Schloß.

Doch oben im Thronsaal erwartete der Herrscher der Weigen den fremden Gast. Ihm zur Seite die Königin, die holde. Rundum aber standen die Großen des Landes, Minister, und Räte, Junker und Bauern, Höflinge und Beden, Abgelandte aller Stände und Berufe, Kaufleute, Gelehrte, Priester und Künstler.

Welt wurden die Pforten des Thronsaals geöffnet, herein strömten die Schwarzen und banten das Gold und das Edelstein auf vor den Stufen des Throns.

Endlich, als das goldene Gerüst und der schimmernde Schmuck schon im Hogen des Sonnenlichtes glänzte, betrat der Fürst der fernern, wilden Weiten den Raum. Schwere Seide fiel ihm von den Schultern und bunte Strahlen gingen aus von seinem Gewand.

Vor ihm aber ward eine Gestalt gestift, ein Weib, unmaßlich von höchsten Schreibern.

Mit stolzem Schritt nahte der Dunkelhäutige dem Thron, ehrerbietig neigte er sich und grüßte den König wie sein Gemahl. Dann aber blickte er frei empor und sprach: „Du weißer Bruder, set mir gestützt und nimm meinen Dank, daß ich Dir hülflichen darf. Sieh hier die Schätze meines Landes und empfange zu allem noch dieses, mein teueres Kleid.“

Während er so sprach, rühr er Linde die Schleiter, die die unmaßliche Gestalt seiner Begleiterin umschlossen.

Da stand vor des Thrones Stufen ein Weib, braun an Haut, mit blühendem Auge, leuchtenden Zähnen und stilllichem Ebenmaß der Glieder.

Und der Fürst fuhr fort: „Mit allem, was mein ist, diene ich Dir, Du König der Weigen. Rimm als Ehrentul meiner Frauen hier diese güdige an zum Geschenk.“

Damit trat er zur Seite, und das dunkeläugige Weib hob seine Hände empor und be-

gann seinen Tanz. Wiegend und schmelzend langte es, nach eigenem Rhythmus, immerdem Klänge — wiegte sich und tanzte, wie's nur der Osten vermag.

Demütig und schmelzend legte es sich endlich dem König zu Füßen, nichts fordernd, schmelzgend, zum Dienen bereit.

Da erhob sich der König und sprach: „Mein schwarzer Bruder, wie soll ich Dir danken für die Gaben Deines Landes! Ziel fühle ich mich in Deiner Schuld. Sprich, was auch ich Dir einen Wunsch erfülle!“

Nach kurzem Bestimmen kam die Antwort: „Mein weißer Bruder, ich danke Dir für Deine Güte und erbitte mir die Günst, die Frauen Eures Landes, Eures Hofes, Eurer Gesellschaft zu schauen.“

Zuführend neigte der König das Haupt, wählte dem obersten Hofmarschall aus gab den Befehl.

Da stifteten sich von neuem die Tore des Thronsaales und herein trat als erste eine maßstäbliche Frau. Von hohem Wuchs, festlich gefaltet, angetan mit kostbarem Schmuck, das stolze Haar zur Krone geflecht, schritt sie einher. Sie neigte sie sich vor dem Thron und dem fremden Gast. Dann nahm sie bei Weibern und Mäßen den Platz. Ihr Haarschmuck leuchtete, und eifrig und ernst lächelte das Gespräch, das sie hier begann.

Der König aber sprach, zu seinem Gast gewandt: „Sie ist der feinste und klügste Diplomat an meinem Hofe. Doch leht hier, und er wies auf die nun herzutretende hin.“

Aufrecht und stolz war auch sie, hochgenutet Sinn trachtete ihr aus dem Auge. Dicke Falten schwarzen Brokats umfällten unter allen Schichten die Apfelfschwellende Gestalt.

Freundlich neigte sie sich vor König und Gast und schritt geschäftig dahin, um mit Stolz bei den Kaufherren und Bauern den Stand zu nehmen.

Und schon hielt die dritte am Thron, tief neigte sie sich, und als sie ihr Amtlich hob, ging ein eigenes Denken über des Königs Angeleit.

Der schwarze Mann aber lenkte das Auge. So viel hohe Reiztheit und Unifund traf ihn aus dieses Maßgebens Bild. Eage er nicht wagte aufzusuchen, als bis daß sie mit schäftigem Schritt zu den jungen Weibern und Junkern gegangen.

Ungewartet war die junge Königin, die holde, herabgeleiteten vom Thron. Zeit trat sie als letzte hin vor des Königs und des fremden Gastes Bild. Abscheid neigte sie sich vor beiden, schritt gesammelt zu Ministern und Mäßen, ein sein verheißendes Wort zu tauschen, wandte sich den Hofleuten und Edlen zu, den Kaufherren und Bauern, sprach mit Gelehrten und Priestern und fand in holder

Güte selbst für die höhernde Jugend das richtige Wort.

Sie war gefächelt für alle, nicht bei einem Stand war ihr Platz. Darum war sie auch des Landes Mutter und Königin.

Endlich stand sie wieder dem König zur Seite, und mit schelmischer Annut wandte sie sich zu dem Schwarzen: „G, sag, mein Fürst, wie's ist es nun, wie die Frau unzers Hofes, unzers Landes, unzer Gesellschaft ist?“

Und der König fiel ein und sprach: „O, Du schwarzer Bruder, Ihr kennt nur das Weib, wir aber die Frau, die toll hat an all unserm Leben. Sei gewiß, so wie Du sie heut' hier geschaut, so wird die Frau unzer Gesellschaft noch sein, wenn auch weiterhin mehr wohl dem Lande — ob Jahren des Wasser der Ströme zum Meer wird gestillt sein; ob kurz oder lang der Hof wie das Haar, alles wird doch sein, wie es heute hier war.“

Da begrüßte der Herrscher der wilden Weiten, daß er in fremdem Lande war.

Still nahm er Abschied, verpackte die Schätze und wandte sich mit ihr hinaus.

Wieder bebedete der schwarze Halbdach ein neues, sein Kleid. Und er nahm es mit heim in die Zonen der sengenden Sonne.

Gigerlette.

Fräulein Gigerlette

Und mich ein zum Tee.

Das Lolette

War gestimmt auf Schnee;

Was wie Pierette

War sie angetan,

Schloß ein Kömch, ich wette,

Wie Gigerlette

Süßigfällig an.

War ein rotes Zimmer,

Dein sie mich empfing,

Gelber Kissenstimmer

Im dem Raume hing.

Und hier war wie immer

Leben und Geist.

Wie verpelt ich's, nimmer:

Weintrot war das Zimmer;

Bittensweis war sie.

Und im Traub mit Bieren

Führen sie zu zweit

In das Land spazieren,

Das heißt Gigerlette.

Doch wie nicht verlerren

Zügel, Ziel und Lauf,

Saß bei den Reutstieren

Mit dem heißen Bieren

Amor hinten auf.

Otto Julius Bierbaum.

Wie man seinen Mann behält.

Die Schickungswahlen maßen fertig; immer mehr Ehen werden getrennt, um die Fälle sind, so verschleierartig sie auch in Einzelheiten zu mögen, doch in den meisten Fällen darin übereinstimmend, daß die Ehegatten nicht miteinander aufkommen. Wer ist nun hauptsächlich an diesen unglücklichen Ehen schuld? Fragte eine Dame der Bonhomer Gesellschaft, Lady Alexander, und gibt die vorurteilfreie Antwort:

„In den meisten Fällen die Frau. Wenn jede verheiratete Frau die goldenen Regeln befolgen wollte, die man beobachten muß, um seinen Mann zu behalten, dann gäbe es sicherlich sehr viel weniger Scheidungen. Das nächstliegende Gebot ist, daß die Frau sich ihrem Mann treu möglichst vorbehaltlos in ihrem Verhalten zeigen muß. Was sie auch im Haushalt noch so viel zu tun haben, mögen Kinder und Sorgen sie ablenken, sie darf doch nie vergessen, ihrem Mann, wenn er abends nach Hause kommt, recht herzlich und herzlich entgegen zu gehen, wann er auch aus der Stadt und Schmitze greifen würde. Nichts tötet die Ehe mehr, als eine tote Frau, und wenn auch der Ehemann nur eine künstliche Wärme vortäuscht kann, so ist das doch besser als die erlösende Wirklichkeit. Sodann muß die Frau an den Geschäften und Interessen ihres Mannes teilhaben und sie mag sie auch innerlich fürchtbar dabei langweilen. Jeder Mann — mag er es auch langweilen — will von dem sprechen, was ihn beschäftigt, und die Frau, die als rechte Kameradin auftritt und redt, wird ihn sich immer enger verbinden. Wenige Frauen sind sich darüber klar, wie wichtig dem Mann die Freundschaft ist, und wie sehr er an einer Frau hängt, von der er sich verstanden glaubt.“

Die rechte und vielleicht wichtigste Regel aber ist, daß die Frau immer daran denken muß, daß sich die Ausdrucksformen der Liebe beim Mann häufig verändern. Er will als Ehemann nicht mehr den Hof machen, sondern nur in Ruhe und Behaglichkeit mit seiner Frau leben, und wenn sie von ihm Gelanterie fordert, und in dem Maßföher seiner Aufmerksamkeit einen Mangel an Liebe sieht, so macht sie ihm nur das Leben schwer. Während ein Mann bei den Bedäufnissen sehr viel mehr beharrt als für die Frau, ist er dem Mann viel weniger als seiner Gattin. Wenn die Frau sich so in ihren Mann und die männlichen Eigenarten eingelebt hat, kann sie auch sicher sein, daß sie ihn behält.“

Kommen Sie

in die Lederkiste der „A. S.“ Sammtstühle Nr. 10. Deuenerer Setzungs-Dezernat und gelobenerer behaglicher Schreibtisch haben den Weicheren der Verfassung der Reutstieren



Unsere Schaufenster

stehen im Zeichen des Lenzes! Der Aufmarsch unserer neuen Frühjahrs-Modelle ist vollzogen — sie werden auch Ihre Gunst erobern. Kommen Sie zu schauen!

Grau und blond die Frühjahrsmodel!

Einige besonders günstige Angebote:

Grau Spangenschuh, franz. Absatz	9,80	Grau Nubak-Zugschuh mit Kroké	12,50
Grau Pump mit Agraffe	12,50	Blond Spangenschuh, L.-XV.-Absatz	9,80

Blond echt Chevreau-Zugschuh 14,50

Friedrich mit Leipziger Gehlschlöger Str. 3

Poetzsch-Kaffee

Täglich frische Röstung

erhielt den Staatspreis

Richard Poetzsch

Halle (Saale)

Ferrar 29240

Gr. Ulrichstr. 10

Versand frei Haus

Aluminium im Haushalt.

Während im amerikanischen Haushalt durchschnittlich 8 Teile Aluminium gegen 2 Teile Messingblech in Gebrauch sind, ist dieses Verhältnis im deutschen Haushalt gerade umgekehrt. Angehörige der großen Vorkriegs- und des Aluminiumgeschirrs besitzt, ist diese Tatsache bedauerlich. Es dürfte allgemein bekannt sein, daß das Aluminiumgeschirr — ganz abgesehen von seinem schönen, leuchtenden Aussehen — weder rost noch Grünspan ansetzt, das Anbrennen der Speisen verhindert, niemals einen metallischen Beigeschmack hinterläßt, von größter Dauerhaftigkeit und leicht zu reinigen ist.

Der letzte Konsumlampen in der Aluminiumgeschirrinindustrie, die seit dem Kriege von 80 auf 700 Betriebe angewachsen ist, hat in dem Bestreben nach größtmöglicher Billigkeit die Qualität des verwendeten Metalls nicht immer auf der alten Höhe (98 bis 99 Proz. Reingehalt) erhalten können. Es ist deshalb geraten, beim Einkauf nur das starke, unbedeutende, d. h. am Hande nicht umgeworfene Geschirr zu betrachten, denn dieses ist im Gebrauch das billigste und braucht bei sorgfältiger Behandlung innerhalb von 10 Jahren nicht wieder erneuert zu werden.

Beim regelmäßigen Gebrauch des Aluminiumgeschirrs zu allen möglichen Speisen bildet sich nach und nach im Inneren manchmal ein gelblicher Anflug. Anfangs ungleichmäßig und fleckig, wird er nach längerer Benutzung zu einer gleichmäßigen Schicht von großer Härte, die das Innere gegen Abnutzung schützt. Will man diesen Anflug beseitigen, so löst man Apfelsäure, Zitronensaft, Essigsäure oder Salzsäure ein. Diese Schicht bildet sich weniger auffällig, wenn man die Geschirre nach vorheriger Reinigung das erste Mal zum Waschen benutzt. Keineswegs dürfen die Geschirre nach oder ungeteilt wassergelassen werden,

um diese erst nach Tagen oder Wochen zu reinigen, da sich dann im Metall keine Angriffspunkte zeigen, die durch immerwährende Feuchtigkeit sich schließlich zu kleinen porösen Stellen gehalten und die Geschirre nach und nach zerstört.

Wenn nun zum Schluß noch gesagt werden soll, daß das Reingehaltsamt Aluminiumgeschirre zur Benutzung als hygienisch einwandfrei empfiehlt, so sollte jede Hausfrau sich dazu verstehen, auch in ihrem Küchenbereich Aluminiumgeschirre zu verwenden.

Etwas über Wäschereinigung.

Seit Mitte des 18. Jahrhunderts etwa gibt es Waschmaschinen, die durch Handwerker angefertigt und gegen das Ende des 19. Jahrhunderts in großen Mengen durch verdichtete Holzrahmen auf den Weg gebracht wurden. Alle diese Waschmaschinen verfolgten das Prinzip, die Arbeit der Hände beim Waschen nachzumachen, so zu sprechen. In einem Rahmen oder Behälter wurde ein Ständerwerk durch einen beweglichen oberhalb in Bewegung gesetzt. Die Leinwand machte aber bei den Reibmaschinen nicht halt.

Man merke, daß man die Weisung vermeiden konnte, wenn man Wasser im heißen Grobe, also kochend, und auch den Dampf verwendete. Seit ungefähr 50 Jahren sind deshalb in Westeuropa ausschließlich Dampfmaschinen in Benutzung und haben sich außerordentlich verbreitet, so daß man auch dazu übergegangen ist, für dieses hygienisch und technisch vollkommene Dampfweilmaschinen auch Einrichtungen zur Verwendung im Haushalt zu schaffen.

In den vollkommenen Einrichtungen dieser Art geht die sogenannte „Säure“-Weilmaschine, die über 300.000 Stück in allen Ländern der Welt in Gebrauch sind. Diese Waschmaschine ist aus vorzüglichem Eisenblech gefertigt, mit harter Beschichtung versehen und im letzten Stadium feuerfest; für große Lebensdauer und Vollständigkeit ist somit die beste Gewähr gestellt. Das Boden, Zylinder, Waagen und Drehzapfen der Wäsche erfolgt auf einmal in 10 bis 20 Minuten von Komme, wodurch zwei Drittel der früher aufzubehenden Zeit gespart werden. Die Wäsche

wird weder an Riffelränder zerrieben, noch gekaut, noch zerkratzt, noch angebrannt. Der Dampf löst den Schmutz, die behändige Spülung entfernt ihn; er lagert sich am Boden ab und wird nicht, wie bei Holzweilmaschinen, immer wieder in die Wäsche hineingerieben. Die Wäsche braucht infolge ihrer Beschaffenheit, keinen Besatz mit sehr heißem Wasser, und daher auch nur etwa die Hälfte der bei der Handwäsche benötigten Seife, Soda, Salz und Natriumcarbonat. Alles geht viel schneller und leichter vor sich und das Besondere besteht in seiner bisserigen unangenehmen Geruch, nicht allein für die Hausfrau, sondern für alle Mitbewohner des Hauses. Da die Wäsche auf dem Rückenherbe gebrauch werden kann, ist man außerdem in weichen Maße unabhängig von Wassermenge. Die Handhabung dieser Maschine, die man in Unterstufe einer technisch fortgeschrittenen Wäschereinigung nur eine sehr geringe Beteiligung ausüben kann, ist außerordentlich einfach. Es empfiehlt sich, von der Herstellerin, der Firma J. W. Dohr, in Wehr, ausführliche Broschüren und Gebrauchsanweisungen kommen zu lassen.

Haus- und Küchengeräte.

Das Geschäftshaus Burghardt u. Becker, Leipziger Straße 10, das nicht nur als eines der größten Häuser am Plage bekannt, sondern auch in der nächsten und weiteren Umgebung als leistungsfähige Firma anerkannt ist, ja selbst als größtes Geschäftshaus Deutschlands für emailierte Haus- und Küchengeräte, Glas, Porzellan und Steingut gilt, empfehlen wir besonders Besichtigung.

Schon beim Eintritt in die große neu erbaute Ausstellungshalle gewinnt man die Ueberzeugung, daß die Reichhaltigkeit der Überfülle der Schau gestellten Artikel ebenfalls dafür bietet, daß die Firma für sämtliche Gegenstände für Haus- und Küche, sowie auch für Geschäftszwecke als maßgebend anzusehen ist.

Empfehlenswert dürfte es sein, einen Rundgang durch das große Geschäftshaus zu unter-

nehmen, der auch ohne Kaufwunsch gestattet ist. Das Haus ist für das laufende Publikum aufs Beste eingerichtet. Für Hausbesitzer werden die kompletten Kücheneinrichtungen ein besonderes Interesse haben.

Was ist eine Konfirmation?

Das ist eine Frage, die Sie, verehrte Gönnerin Frau, in der nächsten Zeit stellen wird. Wir wollen Sie Ihnen deshalb beantworten. Konfirmation, Bestätigung, oder auch Schreibege in Schrift oder Steiner ist Geistes von hervorragendem Wert, die den Besonderen noch nach vielen Jahren sich an den feinsten Geistes geist erinnern lassen. Da gibt es keine für jeden Geistlichen, Pastoren, Pfarrern, Pfarrern in jeder, Landstädter, Stadtpfarrern, eleganten Briefwerke und vieles andere mehr. Für die nach der Konfirmation in das Leben hinaustrretenden jungen Männer eignen sich als Konfirmationsgeschenke besonders Montblanc-Ährerhalter, Montblanc-Uhrschiffe, Montblanc-Schreibstifte.

Von allen diesen Dingen haben Sie in der Schenkerei der Firma Aug. B. & S. in Leipzig, Leipziger Straße Nr. 22/23, eine reiche Auswahl.

Am Dienstag, den 8. März d. J., morgens pünktlich 8 Uhr, eröffnet die Firma A. B. & S. in Leipzig, Leipziger Str. 22/23, in ihren eigenen neuen Räumen in der Leipziger Str. 22 eine Modes- und Fahrabteilung usw. Das Geschäft ist mit einer großen Auswahl an einer großen Auswahl der für 100000 unterteilt, verbunden. Dem Unternehmen begleiten auf seinem neuen Wege die besten Wünsche.

Für die Original-Grube-Dien benötigt alle rechtlichen Behörden, die in der letzten Zeit auf diesem Gebiete herangezogen worden sind. Die Generalvertretung für die ersten fünf Gegenstände liegt in der besten Hand der Firma Gruben-Dien, August Dorn, Landwehrstr. 9. Jeder Hausfrau wird mit dem Kauf eines guten Dienstes mancher kleine Wunsch erfüllt.

Nicht nur

in Mänteln, Kostümen, Kleidern, sondern auch in ap. Damenschuhen, eleg. Strümpfen u. moderner Damenwäsche findet man stets größte Auswahl und immer preiswert bei

Poewendahl's

Damen-Kleidung vom Kopf bis zu den Füßen.

Stadtschützenhaus.
Vorzügliche Küche zu mäßigen Preisen
Bestgepflegte Biere
offene Weine
Mittagsloch von 12-3 Uhr auch im Absonner.
Bertha Halbocher.

Seidenhüte
die große Mode
4.75 6.75 8.75 10.75
Paul Blau
Schmerstr. 22
am Markt

Vollständige Speisezimmer-Einrichtung
mit Tisch, Stühlen, Sofas mit Umbau, Kuchenschrank, etc.
für 550 Mark
Friedrich Reiche
Geißstr. 24 u. 25.

Gute Saat **Reiche Ernte**
Sämereien
von allerbesten Beschaffenheit und höchster Keimkraft.
Zur Aussaat in Frühbeete:
Blumenkohl, Weißkohl, Rotkohl, Wirsing, Kohlrabi, Salat, Porree, Sellerie, Tomaten, Majoran.
Zur Aussaat ins Freiland:
Puffbohnen, Erbsen, Karotten, Mören, Radies, Rettich, Pflanzkorn, Petersilie, Rapsrupe, Spinat, Mangold, Zwiebeln, Bohnenkraut, Dill, Schnittlauch, Schwarzwurzel usw.
Für Schnitt, Rabatten u. Einfassungen, Balkons usw.
Gartengeräte aller Art, Düngemittel, Torfmul.
Bekämpfungsmittel für Gartenschädlinge und Pflanzenkrankheiten
Gartenpflanzen, Frühkartoffeln, Edel-Dahlben, Gladiolen usw. in schönster Farben.
Max Krug, handlung
Talaamtstraße 3 (am Marktmarkt)

MART LA TOUR
Gelegte Freyberg Biere
Weine hiesiger Firmen
Preiswerte Küche Mittagsloch v. 12-3.
Abonnement Mkl. - Jnh. R. Zschoyge.

Duschen von 3.50 an
Clysos von 2.00 an
Spülmittel - Damenbinden
Detail- und Engros-Versand
G. Klappenbach & Co.
Halle a. S., Große Ulrichstraße 41
Jena, Johannisplatz 9

Moderne Uebergangshüte
In großer Auswahl zu billigsten Preisen
Umpreßhüte und Umarbeitungen
auf neueste Formen liefert schnell und sachgemäß
Spezialgeschäft H. Gutermuth
Halle a. S. Rannischestraße 12

H. Schnee Neht.
Gr. Nicolaistraße 84.
Spezialgeschäft für gute Strümpferwaren u. Tricotagen.
Stahldraht-Matratzen
für jedes Bett passend
Holz- und Metall-Bettstellen
Chaiselongues Qualitätswaren
billig
Matratzenfabrik O. Kaseler
Steinweg 37

Konfirmationsuhren

Ringe, Ohrringe, Manschettenknöpfe, Kolliers, Zigaretten- Etuis und Schmuckartikel in reicher Auswahl bei mäßigen Preisen

Zum Bett gehört die Gänsefeder

den kalt sind Subn- und andere Federn Oberbrück, gerissene und ungerissene, gewaschene und füllfertige dauernge Ware. Bedarfsbestellung ohne Verbindlichkeit.
Willy Ruhnk, Berlin SW 29
Dückerstraße 31

Offene Stellen
Die Fleischer-Jungfrau Halle (Baale)
Buchhalter
Kaufm. Lehrling

Kaufm. Lehrling
m. abgeschlossener Mittelschulbildung
Otto Weipfahl G.m.b.H.
Dalle, Caneauer Weg

Züchtigen ledigen
Gefährtenführer
Eino Krenzsch
Wippho B. Netze

Mädchen
18 bis 20 Jahre
Eude für sofort eine
erfahrene, fleißige

besser. Mädchen
nicht unter 30 Jahren
zum 15. März werden

2 Mädchen gesucht
Arthur Mittag, GutsM., Cotteng 6. Ordberg
Eude für bald oder 1. April

feines Stubenmädchen
mit gewandten Umgangsformen, perfekt im
Wäscheputzen und Bügeln

Frau J. Kette,
Schloß Besenitzsch, Wald Halle - Sellberg
Stellengesuche

Gebildete Dame, Mitte 30, langjährig
eigenen kinderreichen Haushalt geführt,
besteres Wissen, durchwegs erzieherisch

Wirksamkeits
wo Hilfe geboten wird. Angebote erb. unter
W 13831 an die Geschäftsstelle.

Mädchen
müde gern in gutem Hause unter persönl.
Leitung der Hausfrau logieren. Gehr.

Stellung
in kinderreichen Haushalt. Gute Zeugnisse
vorhanden. Off. postlag. 500 St. Wippho
1. Züchtigen.

Hausdochter
Hauptbedingung vollen Fam. Anschluss und
gute Behandlung. Näheres zu erfahren
Erfurt, Köhlerstr. 1.

Suge Stellung
in best. Haushalt zum
15. März. Besondere
Zerwürnisse am
Schulbildung, fähig
sich in Küche, Waschen,
Vorhand. Off. bis 15. März
zu richten an Helene
Wippho, Zimmerha 22748 an die Exp.
Zürh., Kettlerstr. 4. dieser Zeitung.

Sattlerfamilie
f. Stellung als
Sattlermeister
Frau arbeitet mit
Hausem. noch vorhan-

Junge Frau
in allen Zweigen des
Handels erfahren.
sich. Führung eines
Geschäfts in nur
guten Hause, an
sich. wo Frau
vorhanden, um 1. 4.

Wirtin
Gebildete Dame, 40
Jahre alt, reudlich,
in Küche und Haus-

Wirtin
Eude für sofort eine
erfahrene, fleißige
erfahrene, fleißige

Frauen
43 J., ev. wirtinlich,
sich. Führung eines
Geschäfts in nur
guten Hause, an
sich. wo Frau
vorhanden, um 1. 4.

Frauen
44 J., ev. wirtinlich,
sich. Führung eines
Geschäfts in nur
guten Hause, an
sich. wo Frau
vorhanden, um 1. 4.

Lehrmädchen
für Putzfrauen
in der Küche, ev.
auch in der Waschküche

Waldfräulein
Züchtigen, ledigen
Gebildete Dame, Mitte 30, langjährig
eigenen kinderreichen Haushalt geführt

Lehrmädchen
für Putzfrauen
in der Küche, ev.
auch in der Waschküche

Waldfräulein
Züchtigen, ledigen
Gebildete Dame, Mitte 30, langjährig
eigenen kinderreichen Haushalt geführt

Lehrmädchen
für Putzfrauen
in der Küche, ev.
auch in der Waschküche

Waldfräulein
Züchtigen, ledigen
Gebildete Dame, Mitte 30, langjährig
eigenen kinderreichen Haushalt geführt

Lehrmädchen
für Putzfrauen
in der Küche, ev.
auch in der Waschküche

Waldfräulein
Züchtigen, ledigen
Gebildete Dame, Mitte 30, langjährig
eigenen kinderreichen Haushalt geführt

Lehrmädchen
für Putzfrauen
in der Küche, ev.
auch in der Waschküche

Waldfräulein
Züchtigen, ledigen
Gebildete Dame, Mitte 30, langjährig
eigenen kinderreichen Haushalt geführt



Wäsche - Spezialhaus
Robert Steinmetz
Halle a.S. - Leipzigerstr. 8

Wäsche - Spezialhaus
Robert Steinmetz
Halle a.S. - Leipzigerstr. 8

Wäsche - Spezialhaus
Robert Steinmetz
Halle a.S. - Leipzigerstr. 8

Wäsche - Spezialhaus
Robert Steinmetz
Halle a.S. - Leipzigerstr. 8

Wäsche - Spezialhaus
Robert Steinmetz
Halle a.S. - Leipzigerstr. 8

Wäsche - Spezialhaus
Robert Steinmetz
Halle a.S. - Leipzigerstr. 8

Wäsche - Spezialhaus
Robert Steinmetz
Halle a.S. - Leipzigerstr. 8

Wäsche - Spezialhaus
Robert Steinmetz
Halle a.S. - Leipzigerstr. 8

Wäsche - Spezialhaus
Robert Steinmetz
Halle a.S. - Leipzigerstr. 8

Wäsche - Spezialhaus
Robert Steinmetz
Halle a.S. - Leipzigerstr. 8

Wäsche - Spezialhaus
Robert Steinmetz
Halle a.S. - Leipzigerstr. 8

Wäsche - Spezialhaus
Robert Steinmetz
Halle a.S. - Leipzigerstr. 8

Wäsche - Spezialhaus
Robert Steinmetz
Halle a.S. - Leipzigerstr. 8

Junger Mädchen,
18 Jahre alt,
sich. Führung eines
Geschäfts in nur
guten Hause, an
sich. wo Frau
vorhanden, um 1. 4.

Mädchen
18 bis 20 Jahre
Eude für sofort eine
erfahrene, fleißige

Mädchen
18 bis 20 Jahre
Eude für sofort eine
erfahrene, fleißige

Mädchen
18 bis 20 Jahre
Eude für sofort eine
erfahrene, fleißige

Mädchen
18 bis 20 Jahre
Eude für sofort eine
erfahrene, fleißige

Mädchen
18 bis 20 Jahre
Eude für sofort eine
erfahrene, fleißige

Mädchen
18 bis 20 Jahre
Eude für sofort eine
erfahrene, fleißige

Mädchen
18 bis 20 Jahre
Eude für sofort eine
erfahrene, fleißige

Mädchen
18 bis 20 Jahre
Eude für sofort eine
erfahrene, fleißige

Mädchen
18 bis 20 Jahre
Eude für sofort eine
erfahrene, fleißige

Mädchen
18 bis 20 Jahre
Eude für sofort eine
erfahrene, fleißige

Mädchen
18 bis 20 Jahre
Eude für sofort eine
erfahrene, fleißige

Mädchen
18 bis 20 Jahre
Eude für sofort eine
erfahrene, fleißige

Mädchen
18 bis 20 Jahre
Eude für sofort eine
erfahrene, fleißige

Mädchen
18 bis 20 Jahre
Eude für sofort eine
erfahrene, fleißige

Mädchen
18 bis 20 Jahre
Eude für sofort eine
erfahrene, fleißige

Mittleres Fabrikgrundstück
37 Morgen gut Boden und gute Gebäude
mit allen Inventar, ist zu verkaufen

Bauerngut
37 Morgen gut Boden und gute Gebäude
mit allen Inventar, ist zu verkaufen

3 Etagen-Wohnhaus
in guter Lage von Halle, modern und in
bestem Zustand, bei 10000 M. Ankauf

Grundstück
mit Rodungsanspruch, evtl. künstlicher
Branche, oder besser geeignet, zu kaufen

Schöngelegene Villa
18 Räume, 2 Gärten, mit Bad u. all. Rom.

Gartenhäuser
vollständig als Sommer-
haus, evtl. auch an
einer anderen Stelle

Wirtshaus
37 Morgen gut Boden und gute Gebäude
mit allen Inventar, ist zu verkaufen

Land-Gasthof
verbunden mit Gast-
haus, evtl. auch an
einer anderen Stelle

Wohnung
5-Zimmerwohnung Albrechtstr.
Mietpreis 650 Mark, gegen
3 bis 4-Zimmerwohnung zu
tauschen genehmigt

Wohnung
5-Zimmerwohnung Albrechtstr.
Mietpreis 650 Mark, gegen
3 bis 4-Zimmerwohnung zu
tauschen genehmigt

Wohnung
5-Zimmerwohnung Albrechtstr.
Mietpreis 650 Mark, gegen
3 bis 4-Zimmerwohnung zu
tauschen genehmigt

Wohnung
5-Zimmerwohnung Albrechtstr.
Mietpreis 650 Mark, gegen
3 bis 4-Zimmerwohnung zu
tauschen genehmigt

Wohnung
5-Zimmerwohnung Albrechtstr.
Mietpreis 650 Mark, gegen
3 bis 4-Zimmerwohnung zu
tauschen genehmigt

Wohnung
5-Zimmerwohnung Albrechtstr.
Mietpreis 650 Mark, gegen
3 bis 4-Zimmerwohnung zu
tauschen genehmigt

Wohnung
5-Zimmerwohnung Albrechtstr.
Mietpreis 650 Mark, gegen
3 bis 4-Zimmerwohnung zu
tauschen genehmigt

Wohnung
5-Zimmerwohnung Albrechtstr.
Mietpreis 650 Mark, gegen
3 bis 4-Zimmerwohnung zu
tauschen genehmigt

Handball der D. T.

Am morgigen Sonntag treten die Turner mit einem großen Programm an der Öffentlichkeit. Der R.T.B. Klagenfurt, zwei Jugendliche und eine inoffizielle Meisterschaft werden ausgetragen. Die offiziellen sind die Meisterschaft der 1. und 2. Klasse der Bezirksgruppe Halle-Merzig. Die Leiter ist die eigentliche Stadtkommission. Der Sieger des Treffens R.T.B. Klagenfurt gegen D.S.B. Mittel, nam. 33 Uhr wird als beste holländische Mannschaft gelten. Am nächsten Sonntag beginnt die Entscheidung der 1. Klasse zwischen R.T. Niesleben 1 und D.S.B. Neudorf 1. Am nächsten Sonntag wird es in der 1. Klasse sein. Bereits sind 115 Uhr gegen sich gegenüber R.T. Eisenberg 1 und D.S.B. Wildberg 1. Die größten Zuschauer haben die Eisenberger. Auf dem D.T.B.-Platz finden 2 Diplommattplätze. Veranstalter ist D. Cröllwitz, welcher das 1. Sitzungsjahr seiner Spielabteilung leitet. Die Paarungen heißen R.T. Cröllwitz 1 - D.T.B. 1 und D.T.B. Cröllwitz 1. Zug. - D.T.B. 1. Zug.

Vom Hallischen Box-Sport.

Wacker-Bogoband am Montag, den 7. März. Uns wird geschrieben: Der vom H. F. C. Wacker am Montag, den 7. März, abends 8 Uhr im Wintergarten veranstaltete Amateur-Boxabend hat, wie von uns bereits mitgeteilt, wieder eine recht interessante Zusammenstellung der Wacker-Kämpfer. Am Freitagabend begannen die Jungen (Wacker) und Gaumeller 1927 (Sürg) (Wacker) im Kampf. Die Kämpfe des nächsten Abends sind, nämlich 3. Die letzte Kampf ist, wie wir an dem Freitagabend werden. Am Montagabend werden Schönbalk (Wacker) und Saule (Sürg) im Kampf in den Ring gehen. Beide Kämpfer sind noch nicht fertig. Die Kämpfe des nächsten Abends werden aber einen offenen und sportlich guten Kampf zu liefern vermögen. Der folgende Wettbewerb ist Kampf zwischen Wacker (Wacker) und Rosenfeld (Sürg) (Wacker) im Kampf. Am Montag, den 7. März, abends 8 Uhr im Wintergarten.

Wacker-Box-Abend

Vorverkauf: Zig-Geschäft Herrn Spillner, Magdeburger Str. 64, Bohne & Co. Galster, 26. Sporthaus Julius Bacher, Leipziger Straße 102. - Eintritt: RM. 0,50, 0,75, 1,- u. 2,-.

hällischmäßig hart zu werden. Es muß vor dem hällischen Publikum dieses gut machen. Da ihm das gegen R. gelang, der ein vorhällischmäßig harter Boxer ist, der seine Kämpfe nicht nur als Wacker-Kämpfer vorstellen. Nach dem, was er kürzlich in Köpenick zeigte, zu urteilen, sollte man ihm einen Sieg über den an ihm gewinn guten Z. zutrauen. Nach einer kurzen Pause wird dann der kleine beliebte Götz (Wacker) dem Weizenfelder Herrmann Ludwig in den Ring folgen. Er arbeitet sich immer mehr nach vorn und gehört heute zweifellos zur besten Klasse des nordwesthällischen Gewerks.

als Mann wird sich Wacker (Wacker) als freigelegener Mitteldeutscher Meister 1927 seinen zahlreichen hällischen Freunden im Treffereidenschaftigsten Kampf gegen D.S.B. (Sürg) (Wacker) vorstellen. Bore hatte in der letzten Zeit einige Umstellungen seines Kampfes etwas nach gelassen und sollte in diesem Kampfe Gelegenheit haben, sich vor dem hällischen Sportpublikum zu rehabilitieren. - Im Wettkampf gegen S. Hill (Wacker) und P. Hill (Sürg) (Wacker) in den Ring. So, der noch vor Jahresfrist sich Sonntag, den 6. März, vorm. 9-12 Uhr Wacker-Sportplatz, Dessauer Str.

3 Handball-Meisterschaftsentscheidungs-Spiele

absolut nicht entwickeln wollte, hat sich im letzten halben Jahre einige eiserne Trainings-derartig gut entwickelt, daß man ihn heute zu Mitteldeutschen Meisterschaften rechnen könnte. Im Schlußkampf des Abends treten sich die Mitteldeutschen 2. Heerstraße (Wacker), Mitteldeutscher Meister 1927, und Niesleben (Sürg) (Wacker) im Kampf. Der nicht gefestigte hällische Meister und holländische Mitteldeutsche Meister (Wacker) befindet sich in seiner besten Form. Sollte er an die Form seines Mitteldeutschen Meisterskampfes anknüpfen, dann läge ein Triumph über den Berliner durch ein Siegreich im Wacker. Die holländische Fortschrittler rechnen auf ihn und erhoffen seinen Sieg!

Unsere Vorkämpfer für Sonntag. Kasten: 1. Sooner - Sooner; 2. Bart Wob und Corot; 3. Jodel & Savoia - Dammond II; 4. Carouca - Trés Sport; 5. Lomondville - Nol des Ribaus.

Die erste Zwischenrunde.

Stadt 7 Boere mit 5 - Mitteldeutschland - Nordwesthällisch als Beside - Die Lage ist schon kritisch! Wie sind die Maßnahmen für unseren Saalegenosse R.T. Merzbürg - Jovort. Nachdem Berlin auf die Teilnahme an der Mitteldeutschen Meisterschaft, bereitet hat, hatte Mitteldeutschland als Gegner, durch das das erneut gegen Nordwesthällisch in das Endspiel zu kommen. Wacker hat nämlich einige Gaumeller, u. a. R.T. Leipzig, Meiere 9 und 294 an der Teilnahme an den mitteldeutschen Kampfen verhindert. Es soll daher nicht wundernehmen, wenn hat der erwarteten lieben Meisterschaft nur gegen fünf Staffeln. Nachdem die Maßnahmen der Schwächen im ersten Gange ausgeklügelt sind, weht schon kritischer Luft. Die Kämpfe beginnen naturgemäß mit jeder weiteren Gruppe. Hier wiederum gilt vor allen Dingen um fern Saalegenosse Sportfreunde, der gegen Victoria Stendal in Stendal anzutreten hat. Wie hat die Staffeln für unsere Meisters? Die Stendaler Victoria bringt in der Stunde Germania Halle-Verlust aus dem Rennen mit dem heutigen Meistertag am 4. Wenn man berücksichtigt, daß die Kämpfe mit fremden Böden spielen, so würde das Resultat immerhin noch annehmbar. Die aber eigentlich nur gegen 10 Mann zu spielen.

Sonntag, den 6. März, nachm. 3 Uhr, Wacker-Sportplatz, Dessauer Str.

Sp.-U. 98-Halle gegen Sp.-U. 04-Quedlinburg Zwischenrunde um d. Mitteldeutschen Fußball-Pokal. Vorher 1 Uhr Wacker-Jun. gegen Borussia-Jun.

hatten, blüht das Meistertag doch ein knappes. Erhaben sind die Rittmeister eine tolle Gf, die sich erst mit dem Schlußkampf abgeben. Für unsere Meisters gilt es, auf der Hut zu sein. Die Meisterschaften sind bestimmt keine Gegner in die Welt zu erwarten. Sie werden in der Stendaler Meisterschaft aus einem sehr guten Spieler im Zentrum anstehen. Wenn die Sportfreunde mit ihrem Spielstil gegen die Kämpfer fahren, dann lassen sie bei einigermaßen entsprechenden Leistungen auch den Sieger fallen können. Sollten wir das Beste. Die weiteren Paare sind: Hannover Sp. u. D.S.B. in Gera. Sportklub Erfurt - Sp. u. D.S.B. in Erfurt. Schwarz-Gelb Weisen 13 - Sport- und Spielvereinigung in Weisenfeld. Für unsere Meisterschaft sind folgende Leistungen zu erwarten: Hannover Sp. u. D.S.B. in Gera. Sportklub Erfurt - Sp. u. D.S.B. in Erfurt. Schwarz-Gelb Weisen 13 - Sport- und Spielvereinigung in Weisenfeld. Die Meisterschaft werden morgen auf dem Wackerplatz, Zelfener Straße, gegen den Sportverband 04 Quedlinburg. Diefener. Gewiß für unsere Meisterschaften kein leicht zu nennendes Hindernis. Die Oberer spielen in der Stunde gegen Victoria 98 Magdeburger nach 92 Minuten ein 3-2-Erfolg, und schließen in der Belagerung nach sehr richtigem Kampf die Wacker-Bogoband mit 2-4 aus dem Feld. R.T. Victoria technisch feiner, aber die feineren und eifriger. Für unsere Meisterschaft sind folgende Leistungen zu erwarten: Hannover Sp. u. D.S.B. in Gera. Sportklub Erfurt - Sp. u. D.S.B. in Erfurt. Schwarz-Gelb Weisen 13 - Sport- und Spielvereinigung in Weisenfeld. Die Meisterschaft werden morgen auf dem Wackerplatz, Zelfener Straße, gegen den Sportverband 04 Quedlinburg.

25 Jahre Raofahrer-Club „Deutschland“.

Die Haft unserer heutigen Zeit gestaltet nur Wenigen, in die Vergangenheit zurückzublicken, und doch ist das 25-jährige Bestehen des R. C. D. ein gewaltiges Jubiläum. Der R. C. D. kann stolz auf seine Geschichte sein. Heute, an seinem ersten Jubiläum, nach Zurücklegung der ersten 25 Jahre, ist zum Zeitpunkt, welche Ereignisse auch in den Aufzeichnungen des Klubs festgehalten sind. Ein kleiner Kreis von eifrig arbeitenden Raofahrern ist es gewesen, unter welchen der langjährige 2. Vorsitzende E. Gerig, der sich am 13. Februar 1902 in der „Hauptversammlung“ zum Vorstand, um den Raofahrer-Club „Deutschland“ zu gründen. Zweck und Ziel war, die Geschichte unter jungen Raofahrern durch gemeinsame Ausfahrten zu fördern. Am 1. Januar 1902, geschloßen dem „R. C. D. Deutscher Raofahrer“ beizutreten. Zusammengefaßt hat im R. C. D. der Raofahrer sowohl im Wandel, Kofol, und Weizen, im Raofahrer, und besonders im Raofahrer eine Pflanzstätte gefunden, die ganz dem Bestehen des R. C. D. entspricht. Mögen alle Raofahrer auch in Zukunft das Banner des R. C. D. an Ehre und Ehre führen. Dem R. C. D. Halle aber gelten zu seinem 25-jährigen Stiftungsjahr unsere besten Wünsche.

- 21. Jahrgangstafel... 22. Jahrgangstafel... 23. Jahrgangstafel...

Amtlisches aus dem Saalegau.

Verbindliche Mitteilungen für Handball und Fußball. Wir vermitteln nochmals auf die am kommenden Sonntag, den 6. März, vormittags 10 Uhr im Saal des St. Nikolaus, Mitteldeutsche Fußballmeisterschaft (Halle-Merzig) gegen R. T. B. Klagenfurt. Am 12. März, vormittags 10 Uhr, findet die Entscheidung der 1. Klasse zwischen R. T. Niesleben 1 und D. S. B. Neudorf 1 statt. Am 13. März, vormittags 10 Uhr, findet die Entscheidung der 2. Klasse zwischen R. T. Eisenberg 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 14. März, vormittags 10 Uhr, findet die Entscheidung der 3. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 15. März, vormittags 10 Uhr, findet die Entscheidung der 4. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 16. März, vormittags 10 Uhr, findet die Entscheidung der 5. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 17. März, vormittags 10 Uhr, findet die Entscheidung der 6. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 18. März, vormittags 10 Uhr, findet die Entscheidung der 7. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 19. März, vormittags 10 Uhr, findet die Entscheidung der 8. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 20. März, vormittags 10 Uhr, findet die Entscheidung der 9. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 21. März, vormittags 10 Uhr, findet die Entscheidung der 10. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 22. März, vormittags 10 Uhr, findet die Entscheidung der 11. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 23. März, vormittags 10 Uhr, findet die Entscheidung der 12. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 24. März, vormittags 10 Uhr, findet die Entscheidung der 13. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 25. März, vormittags 10 Uhr, findet die Entscheidung der 14. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 26. März, vormittags 10 Uhr, findet die Entscheidung der 15. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 27. März, vormittags 10 Uhr, findet die Entscheidung der 16. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 28. März, vormittags 10 Uhr, findet die Entscheidung der 17. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 29. März, vormittags 10 Uhr, findet die Entscheidung der 18. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 30. März, vormittags 10 Uhr, findet die Entscheidung der 19. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 31. März, vormittags 10 Uhr, findet die Entscheidung der 20. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt.

Vereinsnachrichten.

Sportfreunde. Am kommenden Sonntag, dem 6. März, vorm. 10 Uhr, findet im „St. Nikolaus“ ein Schachturnier statt. Am 12. März, vorm. 10 Uhr, findet die Entscheidung der 1. Klasse zwischen R. T. Niesleben 1 und D. S. B. Neudorf 1 statt. Am 13. März, vorm. 10 Uhr, findet die Entscheidung der 2. Klasse zwischen R. T. Eisenberg 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 14. März, vorm. 10 Uhr, findet die Entscheidung der 3. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 15. März, vorm. 10 Uhr, findet die Entscheidung der 4. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 16. März, vorm. 10 Uhr, findet die Entscheidung der 5. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 17. März, vorm. 10 Uhr, findet die Entscheidung der 6. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 18. März, vorm. 10 Uhr, findet die Entscheidung der 7. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 19. März, vorm. 10 Uhr, findet die Entscheidung der 8. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 20. März, vorm. 10 Uhr, findet die Entscheidung der 9. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 21. März, vorm. 10 Uhr, findet die Entscheidung der 10. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 22. März, vorm. 10 Uhr, findet die Entscheidung der 11. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 23. März, vorm. 10 Uhr, findet die Entscheidung der 12. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 24. März, vorm. 10 Uhr, findet die Entscheidung der 13. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 25. März, vorm. 10 Uhr, findet die Entscheidung der 14. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 26. März, vorm. 10 Uhr, findet die Entscheidung der 15. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 27. März, vorm. 10 Uhr, findet die Entscheidung der 16. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 28. März, vorm. 10 Uhr, findet die Entscheidung der 17. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 29. März, vorm. 10 Uhr, findet die Entscheidung der 18. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 30. März, vorm. 10 Uhr, findet die Entscheidung der 19. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt. Am 31. März, vorm. 10 Uhr, findet die Entscheidung der 20. Klasse zwischen R. T. Cröllwitz 1 und D. S. B. Wildberg 1 statt.

Geiststrasse 33 - Ecke Harz

Geiststrasse 33 - Ecke Harz. Geschäfts-Eröffnung!! Nachdem ich als Gesellschafter der Firma Bohne & Co., Geiststrasse 26, aus demselben ausgetreten bin, gebe ich hierdurch bekannt, dass ich in der Geiststrasse 33 - Ecke Harz unter der Firma: EGBERT BOHNE ein Zigarren-Specialgeschäft eröffnen habe. Ich bitte an: Zigarren von 5 Pfg. an, Zigaretten von 2 Pfg. an, Tabake in allen Preislagen. Um glütigen Zuspruch bitte. Egbert Bohne.

Geiststrasse 33 - Ecke Harz

Geiststrasse 33 - Ecke Harz. Geschäfts-Eröffnung!! Nachdem ich als Gesellschafter der Firma Bohne & Co., Geiststrasse 26, aus demselben ausgetreten bin, gebe ich hierdurch bekannt, dass ich in der Geiststrasse 33 - Ecke Harz unter der Firma: EGBERT BOHNE ein Zigarren-Specialgeschäft eröffnen habe. Ich bitte an: Zigarren von 5 Pfg. an, Zigaretten von 2 Pfg. an, Tabake in allen Preislagen. Um glütigen Zuspruch bitte. Egbert Bohne.

Achtung beim Einkauf! Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-192703069/fragment/page=0011

Achtung beim Einkauf! Die beste Garantie der Echtheit ist der Einkauf einer großen Originalflasche zu RM 6.50, deren Verschluss plombiert ist.

21. Jahrgangstafel... 22. Jahrgangstafel... 23. Jahrgangstafel...

Die Staatl. Lotterieleihnehmer in Halle: Frenkel, Große Steinstraße 14. Rogge, Moritzwinger 7.

Neues vom Tage

Das Kabel Emden-Neuyork eröffnet.

Telegrammverkehr zwischen Hindenburg und Cooshiba.

Freitagabend fand in Berlin im Maximalaal des Hotels Esplanade anlässlich der Eröffnung des neuen direkten Kabels Emden-Neuyork-Neuyork ein von der Deutsch-Amerikanischen Telegraphengesellschaft veranstalteter Festakt statt. An dem geschmückt dekorierten Saal hatten sich über 100 geladene Gäste eingefunden, um der historischen Stunde der Wiederherstellung eines direkten Ueberseefestakts beizuhören. Man sah unter anderen den Reichsminister Dr. Marx, den Reichspostminister Dr. Schäffl, den amerikanischen Botschafterscharman und viele prominente Vertreter der deutschen Wirtschaft und Industrie.

Die Begrüßungsansprache hielt der Vorsitzende der Deutsch-Amerikanischen Telegraphengesellschaft, Dr. Georg Solmssen, der dem künftigen Ausdruck gab, daß das Kabel ein großer Tag des Friedens sei - jenseits vom Festen dieses Friedens arbeiten möge.

Reichspostminister Dr. Schäffl gab seiner Befriedigung über das Wert Ausdruck und betonte, daß Deutschland auch weiterhin eifrig am Ausbau der Welttelegraphie arbeiten werde. Darauf ergriff der Botschafterscharman die Worte, um die Vereinigung der beiden Kontinente zu betonen, die durch die Eröffnung des Kabels einander näher bringen und dem Frieden dienen.

Telegrammverkehr Hindenburg-Cooshiba.

Auf dem neuen Kabel Emden-Neuyork sind gestern die ersten Telegramme zwischen dem Reichspräsidenten des Deutschen Reiches und dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika ausgetauscht worden. Beide Telegramme sprachen den Wunsch aus, daß die neue telegraphische Verbindung dazu beitragen möge, die gegenseitigen Beziehungen recht freundschaftlich zu gestalten.

Ein Todesopfer

des Treptower Eisenhüttenwerkes.

Die Eisenhüttenfabrik, die sich, wie wir gestern meldeten, in Berlin am Treptower Park abspielt, hat, bei der der Direktor Grau und sein Wagenführer durch Revolververfehlung schwer verletzt wurden, ein Todesopfer gefordert. Während sich die Leichen, Emilie Böhme, ihren kühnen Verletzungen erlegen. Die beiden verletzten Männer befinden sich auf dem Wege der Besserung.

Der Jürgens-Prozess.

Beweisnahme über den Stützpunkt Emden.

Unter sehr großem Andrang von Zuhörern begann die gefällige Verhandlung im Jürgens-Prozess, in der der Stützpunkt Emden in Betracht eingehend erörtert werden soll. Es ist ein großes Aufgebot von Zeugen zur Stelle. U. a. hörte man den Kammerherrn Dr. K. u. P., einen sehr wichtigen Zeugen, der am Abend der Stützpunkt Emden besuchte, während sich Jürgens im Kasino befand, seiner Frau Gesellschaft leistete hat. Die Befundungen des Herrn Kempe sind fast durchwegs

ausstehend für das Spreng.

Nach den Aussagen Kempe ist Frau Jürgens gar nicht aufgefallen gewesen. Sie habe ihn sogar noch nach dem Abendessen wiederholt gesehen, bei ihr zu bleiben, bis ihr Mann zurückkomme. Die Wohnung liege durchaus in Ordnung gewesen. Herr J. und sein Herr Jürgens zu Jünen gelangt, als er fortlief?

Kunde: Das ist recht lange bleiben möchte,

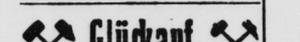
er kame früh zurück, er leit seit dem Dröhrtrieb das Geschäft. Handwerkerstreik Bomben löst hieran das Dienstmädchen der Familie Jürgens, Anna Werner, ein fröhliches, aufgewecktes Mädel von 22 Jahren, als Zeugin in den Saal rufen. Anna Werner berichtet, daß die Stützpunkt Emden Frau Jürgens angeordnet hatte, nicht ihren Ehemann zu besuchen, sondern sich in der Wohnung zu befinden. Sie ist nicht im Gatten auszubringen, angeblich, weil es sich um Hochverrat handelte.

Werner: Wurde irgendwie ängstlich im Saal gelebt?

Anna Werner erwiderte: „Keine Spur, mir lebten wirklich nicht über den Stützpunkt hinaus.“ Die weiteren Befundungen dieser Zeugin ist noch bemerkenswert, daß einige Tage vor dem Diebstahl ein unbekannter Mann an sie herantrat und ihr anbot: „Arbeiten“

Steuerberatungen

Amie, Galle, Al. Straußstr. 7, Tel. 239 05



Glückauf Kohlenkontor G. m. b. H.

verl. Königstraße (Alter Taub. Bahnhof) Fernruf 23980 und 22396 prompt frei Hans Jede Menge



Kohlen Koks Brikets

Groß. Preisabbau

Anfrage nach Maß 88 Ml. Moderne Schneidemaschine, alle Formen, gute Zutaten, Rohmaterialien. Elegant. G.H. Otto Müller, Schneidemaschine. Telephon 23448

Der Schlaf als Heiratsvermittler.

Die Erfüllung eines prophetischen Traumes.

Vor kurzer Zeit fand in Berlin durch eine Bekanntschaft ein Heiratsvermittlung, die ein junges Mädchen, Dr. F., heiratete eine junge Studentin. Die Studentin hatte eines Nachts geträumt, daß sie irgendwo

einen Mann kennen lernte, in den sie sich sehr verliebte.

Mit ihr aufwachte hatte sie noch das Aussehen des Mannes im Gedächtnis und mußte besonders darüber lächeln, daß er einen schwarz getragenen Anzug trug, wie es heut im allgemeinen nicht mehr üblich ist. Sie hatte längst den Traum vergessen, als sie bei Beginn des Winters der Einladung einer Künstlerin beizutreten zu einem Ball folgte. Sie kam zu spät in den Ball, so daß auch ihr nur sehr wenige Gäste anwesend waren. Als sie die Garderobe der Gastgeberin übergab, trat ein Herr heran, der gleichfalls den Ball besuchen wollte. Die junge Studentin blieb noch ein paar Minuten in dem Vorraum, der völlig leer war. Während sie sich auf den Herrn, der nach ihr an die Garderobe gekommen war, und sie erstrahlte, denn sie glaubte, den Herrn schon irgendwo gesehen zu haben. Besonders erstrahlte sie, als er sie ansah, auf sie zukam. Der Herr hatte bemerkt, daß die junge Dame ihn mit leisem Erstaunen ansah und fragte nach dem Grunde, ohne allerdings zuerst eine Antwort zu bekommen. Der Studentin kam bei dem Anblick des Herrn der Traum wieder in Erinnerung, denn sie hatte unangenehm das unangenehme

aussehen des Mannes im Gedächtnis.

„Doppelerscheinen“.

fast jeder Mensch hat schon einmal an sich selbst beobachtet, daß er irgendein Erlebnis hat, bei dem er die Empfindung hat, alles

schon einmal genau in derselben Lage erlebt zu haben. Dieses Gefühl, daß es „Fremdvertrautheit“ (psychisches Wiedererkennen) heißt und meistens nicht wiederholt erfolgt worden ist, ist in seinen Ursprüngen unbekannt. Die stoffliche Stimmung der jungen Dame war durch diese Ereignisse beirrt, daß sie sich erdrückt fühlte, dem Doktor

den Traum zu erzählen.

zumal der Doktor nicht von ihrer Seite war. Aus diesem kurzen Zusammenstoß wurde hauptsächlich eine Liebe und aus der Liebe ein Brautpaar. So ist der Traum in Erfüllung gegangen. Allerdings ist es nicht sicher, ob er in Erfüllung gegangen wäre, wenn die Zueignung der beiden nicht unter der Zueignung der beiden jungen Studentin gelangt hätte, daß sie in dem Vorraum den Mann fand, der ihr im Traum als Geliebter erschienen war. So geheimnisvoll die Sache auch anmutet, bekommt sie doch bei näherer Betrachtung eine vernünftige Erklärung, da der Traum gemäßigten als ein Versuch angesehen ist, durch die Hilfe der beiden Menschen auf ein ganz bestimmtes Ziel hingelenkt wurde, zumal beide miteinander

beim ersten Blick große Sympathie empfanden.

Was aber Sympathie vorhanden ist, dort ist nicht ein harter Feind notwendig, um die Sympathie zur Liebe anflammen zu lassen, besonders dann, wenn gleichzeitig durch das mutuelle Erlebnis eines Traumes diese Liebe als Schwelgereiz erzieht.

Überdies gibt es in der Geschichte der Träume mehrere Beispiele prophetischer Beobachtung. Auch bei ihnen ist meistens die Verbindung einander eine ähnliche, wie in dem vorliegenden Fall.

anberathen Millionen französischer Franken betragen, und Verluste der Wiedererlangung des Geldes waren erfolglos.

Die Sulzenbacher Hütte abgebrannt.

Die der Section Kempen-Graben der Naturfreunde gehörige Sulzenbacher Hütte in der Thälener Alpen ist gänzlich niedergebrannt.

Erdböden in Ungarn.

In der Ostschick Barpalota wurde gestern früh um 4 1/2 Uhr ein über 5 Minuten dauerndes Erdbeben verspürt. Der Schaden ist ziemlich beträchtlich. Ein Haus wurde fast vollständig zerstört. Über 50 Gorkhine wurden ein. Um 9 und um 12 Uhr wurden Nachbeben wahrgenommen.

Schweres Sandsturm in Tunis.

In dem südöstlichen Teile von Tunis wird derzeit ein schwerer Sandsturm, der weitaus größte Teil von Zigarettenfabriken ist niedergefallen worden, so daß sämtliche Verbindungen unterbrochen sind.

Wier Todesopfer eines Gasrohrbruches.

In Kattibor wurden gestern nach der Explosion durch Gas, das infolge eines Rohrbruches in mehrere Kellerwohnungen in der Wohnung eines einströmte, getötet. Fünf weitere Personen erlitten schwere Gasvergiftungen.

Ein Kindchen die Todesurteil.

Am Krankenhaus in Schwetzingen ist der Gutsdamer Kindchen gestorben, der auf der Jagd von einem wilden Hund in der Hand getötet wurde. Durch die Wunde, die sehr hart blutete, wurden Bakterien übertragen, die eine schwere Blutvergiftung und den Tod herbeiführten.

Doppelstirnform im Rhein.

Gestern Abend sprangen bei Worms ein 17jähriger Sektlerochter und ein 15jähriger Mädchen in selbstmörderischer Absicht in den Rhein und ertranken. Die Leichen konnten noch nicht geborgen werden.

Denkspott-Ede.

Denkaufgabe Nr. 11.

Halte den Dieb!



Sie sind als Zeuge vor Gericht geladen und sollen klären, was auf der Straße zu sehen war, als man den Dieb verfolgte. Können Sie es? Prüfen Sie sich! Sehen Sie sich das Bild 1-2 Minuten lang an. Deduzieren Sie dann zu und beantworten Sie die gestellten Fragen.

Diebstahl eines Geldbörse. Ein Mann wurde in der Straße von einem Dieb überfallen, der ihm seine Geldbörse entwendete. Der Mann verfolgte den Dieb, wurde aber von einem anderen Mann aufgehalten, der den Dieb festnahm. Diebstahl eines Geldbörse. Ein Mann wurde in der Straße von einem Dieb überfallen, der ihm seine Geldbörse entwendete. Der Mann verfolgte den Dieb, wurde aber von einem anderen Mann aufgehalten, der den Dieb festnahm.

Haben Sie keine Angst, daß Sie verdrennen!

Herrn Schürer, die, daß nach dem Einmarsch des Dröhrtriefes an Jürgens in den Vorraum, der die Geheime sehr unangenehm gesehen seien und Jürgens mit ihr und dem Schürertriefen hinterlassen, um eine Spur des Ueberstehers zu finden. Der Zeuge Kaufmann Bernhard, der mit Jürgens zusammen im Kasino war, und ihn nachher nach Hause begleitete, sagte aus, daß er den Einmarsch eines Mannes in der Straße beobachtet habe. Die Verhandlung wird dann am Sonnabend vertagt.

Selbstmord eines Holzschneidmeisters wegen eines Unzufalles.

In der vergangenen Nacht verlor der Holzschneidmeister Steffens, Führer eines Krattwagens, in dem sich zwei Polizeioffiziere und zwei Negierungsbekämte befanden, auf der Chaussee Emden-Feldham plötzlich die Gewalt über das Steuer und fuhr gegen einen Baum. Während die Insassen ein anderes Aussehen anforderten, erschob sich Steffens mit seinem Dienstkollektor. Steffens wird als ehrgeiziger Polizeibeamter geschilert.

Berufung eines Berliner Bekleidungsbesitzer in Wien.

Der Berliner Bekleidungsbesitzer Wilhelm Halle, der im Januar mit 55 000 Mark geflüchtet war, ist gestern nach Wien verhaftet worden. Man fand dadurch auf seine Spur, daß er sich von der Kaiser Universität ein Duplikat des Doktor-Diploms eines Doktor bei verfaßten wollte, der in Wirklichkeit in Berlin ist.

Die Nonne als Dr. phil.

Innerhalb weniger Monate erregt es sich zum ersten Mal, daß ein Wiener Nonne, und zwar eine Ursulanerin, den philosophischen Doktorgrad erwarbt. Es ist die Schwester Maria Augusta Pantar. Sie hat sämtliche Rigorosa einmühtig zum laude bestanden. Ihre Dissertation beschäftigt sich mit Kaiser Heinrich II. und seiner Gemahlin Kunigunde. Die junge Doktorin ist nicht nur Philologin, sondern sie befand auch vor kurzem die Staatsprüfung für Kunst und Gesang. Die Nonne wurde vorgestern vormittag im Senatsaal der Wiener Universität förmlich zum Doktor der Philosophie promoviert.

Riesenwettstreit von 91 000 Sängern.

Die Vorbereitungen für das 10. Deutsche Sängerbundesfest, das in Wien im nächsten Jahre in den Tagen vom 18. bis 24. Juli stattfinden soll, sind in vollem Gange. Jüngst ist der Bauauschuss damit beschäftigt, die Pläne und Bauanschläge für den Riesenbau im Vater zu prüfen, der etwa 70 000 bis 80 000 Personen fassen und für die Hauptaufstellungen am Konzerthaus dienen soll. Schon jetzt haben sich nicht weniger als 3300 Vereine aus Deutschland und anderen Ländern mit rund 91 000 Sängern zur Teilnahme angemeldet.

Geldschrankbrecher in der Ortskrankenkasse.

Ein vergeblicher Versuch machte Geldschrankbrecher in der vergangenen Nacht der Ortskrankenkasse in der Chausseest. 30 zu Marienthorf. Mit einer Laternenleuchte, die sie von einem Kammermann gestohlen hatten, klopfen sie vom Hofe aus zum ersten Stock hinauf, klopften die Türen an und einen Klosettfenster durch und kletterten ein. Mit einem Gebälge verjagten die Arbeiter einen Gelächter an zu sich zu ziehen. Schließlich sind ihnen der Schweizer aus. Sie legten nun zwar den „Knacker“ an, hatten aber keinen Erfolg. Nach mühsamer Arbeit mußten sie ohne Beute wieder abziehen.

Panik bei einem Fabrikbrand.

Wie aus Röhre gemeldet wird, ist die Spinnerei Wolf Franzen und die Weberei Weismann ein Haus der Flammen geworden. Die im zweiten und dritten Stock beschäftigten Arbeiter konnten den Weg ins Freie nicht mehr finden. Mehrere Arbeiter sprangen aus dem dritten Stock auf die Straße, wobei mehrere tödlich und mehrere schwer verletzt wurden. Die Zahl der Opfer ist noch nicht festgesetzt. Ebenfalls ist die Ursache des Brandes.

Ein neuer Irrtum.

Ein Solfer Grobmann mußte den Irrtum eines ihrer Beamten mit rund 300 000 Franken bezahlen. Der Beamte gab Anweisung zur Kontierung des Geldes eines Pariser Kunden auf 300 000 Schweizer Franken. Die Auszahlung erfolgte in Paris. Zwischenhandlung hatte herausgestellt, daß das Konto des Pariser Kunden nur 300 Franken betrug. Die Auszahlung hatte

Ein guter Tropfen

Wird Herz und Magen. Der Kaiser bewilligt ihm seine Würde und Ehrenmedaille. So kann man leben, auch den inneren Wille kennenzulernen und probieren und hier dabei mehr als ein Beispiel. Die Schilddrüse mit Reichel-Komplex ist eine einfache Sache und man weiß was man trinkt, für die Seele. Die Schilddrüse ist ein wichtiges Organ für die Gesundheit. Die Schilddrüse ist ein wichtiges Organ für die Gesundheit. Die Schilddrüse ist ein wichtiges Organ für die Gesundheit.

Ein guter Tropfen

Wird Herz und Magen. Der Kaiser bewilligt ihm seine Würde und Ehrenmedaille. So kann man leben, auch den inneren Wille kennenzulernen und probieren und hier dabei mehr als ein Beispiel. Die Schilddrüse mit Reichel-Komplex ist eine einfache Sache und man weiß was man trinkt, für die Seele. Die Schilddrüse ist ein wichtiges Organ für die Gesundheit. Die Schilddrüse ist ein wichtiges Organ für die Gesundheit.

Siedler Möbel für Sie!

Reichhaltige Auswahl. Preis günstige Preise. Lieferung nach auswärts franko.



Tapeten

NEUHEITEN 1927

In anerkannt großer Auswahl zu billigen Preisen von 25 Pfennigen an

Walter Sommer

TAPETEN LINOLEUM

Leipziger Straße 32 - Fernruf 23362

Die neue Karte muß jeder Kunde sehen

Stadt-Theater Halle
Sente, Sonnabend
abends 8 Uhr
Kaufmann von Venedig
Sonntag
vormittags 11 Uhr
Offenl. Probe
abends 7 Uhr
Mattha

Theater
Sonntag,
abends 7.30 Uhr
Glase und Subtopf

**Kulturfilm-
gemeinde.**
Theater, Sonntag,
den 7. März, 9 Uhr
**Das märchenhaft-
idyllische Finnland**
Das Land der
taufenden Seen
Sente - Sente - Kultur
in dem uns befreun-
deten Nachbar-
land.
Starten für Sonntag
6 Uhr, Sonntag 11 Uhr,
bei Sente, Pohl und
Wiederholungen der
Sta., Sonntag, 10.

**Textbücher
zu den
Auführungen
im Stadt-Theater**
sind zu haben
in der
Bücherei der
Allgemein. Zeitung,
Rammischstr. 10,
Tel. 24616.

MODERNES THEATER
Direktion:
Ferry Hosen
Das führende Haus Halles
Höchstleistungen
einer bunten Bühne.
Karl Ujvari
der Wiener Liebling
Jonny Charley
Das Universal-Genie
und weitere Attraktionen.
Nach der Vorstellung:
Neu! Fackeltanz!

Hohenzollernhof
Magdeburger Str. 65
Anerkann gute Küche
hiesige und eiche Biere
im Restaurant Sonntag
Künstler-Konzert
neue hervorragende Kapelle
im grünen Saal: Jeden Sonntag
5-Uhr-Tee

Wintergarten
Magdeburger Str. 66
In Halle
täglich Booklerfest
im großen Spiegelaal
Jeden Sonntag der größte
Gesellschaftsball
Neue erstklassige Kapelle

Bergschenke
Perle des Saaleales
Morgen, Sonntag, d. 6. März,
nachmittags und abends
in beiden Sälen erstklassige
Künstler-Konzert
unter gütiger Mitwirkung
der Opernsängerin
Frl. Trude Walden, Halle
Eintritt frei! H. Riecke

LANDHAUS
Messeburger Str. Sonntag
KONZERT
Eintritt frei!
Zoologischer Garten
Sonntag, den 6. März, nachm. 4 Uhr
und abends 8 Uhr
Konzerte
des Hallischen Symphonie-Orchesters
Leitung Benno Pütz

Briefmarken - Ausstellmann
Sonntag den 5. März 2-5 Uhr
Sonntag, den 6. März 10-6 Uhr
im
Hotel Rotes Rad, Halle,
Leipziger Str. 76.
Eintritt 1 Mk., Studenten und
Schüler 50 Pf.

**JHR Möbelwagen
für Ihren Umzug**



Keine Akquisiteure, daher billigste Ausführung
Wohnungstauschbüro Spiegelstr. 13 :: Fernsprecher 225 36

**Störtebeker
der Magendoktor**

Konzertleitung Heinrich Hothan
Logenaal 5 Tüme, Albrechtstraße
Mittwoch, 9. März, abends 8 Uhr
Kammermusik-Abend
Hanna Arens-Halle (Klavier)
Hermann Diener-Heidel-
berg (Violine).
Violinstücke v. Corelli u. Reger.
Sonate f. Violine und Klavier v.
Hindemith. Klavierstücke von
Froberger, Scheid, Bach.
Schumann-Variet. v. Brahms op. 9
Flügel, Steinway & Sons.
Vertr. B. Doll.
Karten 3, 2, 1.50, 1 M. bei Hothan

Ufa-Theater Leipziger Strasse **Ufa-Theater Alte Promenade**

Das Publikum ist entzückt! **Eblasen die Trompeten..**
Das Publikum ist gebannt! **Blutsbrüderschaft**

Ein Film vom bunten Rock und von der Liebe nach dem gleichnamigen Roman von Paul Oskar Höcker.

In den Hauptrollen:
Bruno Kastner, Anita Dorris, Ruth Weyer, Erich Kaiser-Titz u. a.

Dazu das große Beiprogramm und die Ufa-Wochechau

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Kurhaus Bad Wittkind
Inh.: Paul Zschyge.
Telephon 262 86
Morgen Sonntag, den 6. d. M., nachmittags 4 Uhr
Extra-Konzert der Kapelle Frauendorf
Eintritt 20 Pf.
Abends 8 Uhr
Gesellschaftsabend mit Tanz
Eintritt 1.-Mk.
Kein Tanzgeld.
Diners von 12 bis 2 Uhr.
Eigene Konditorei

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Seefischrestaurant „Atlantik“
Alte Promenade 11
Empfehle mein vollkommen renoviertes Lokal sowie unsere Spezial-Fischgerichte.
Spezialität:
FHET mit Mayonnaise-Salat RM. 0.65
in ausreichend sättigender Menge.
Mittagstisch RM. 1.-
Verkauf außer dem Hause.
Richard Enke.

Saalschloss-Brauerei
Morgen Sonntag, 4 Uhr
Konzert Bergkapelle
7 Uhr
Ball
Künstler-Konzert
Eintritt frei
9. April und
Großer Festsaal zu vergeben.

Eisenmoorbad
Bad Schmiedeberg
Bezirk Halle an der Saale
Bei Gicht, Ischias, Rheumatismus, Frauenleiden seit 50 Jahr. hervorrag. bewährt
Bahnhof Berlin-Wittenberg-Eilenburg-Leipzig
Herrn Waldgänger, gr. Kurhaus an
Versammlungsräum. für Kongresse usw.
Kurszeit: 7. März bis Oktober
Prospekt durch Magistrat-Badverwaltung / Frode Krastwahl

Geistliche Jazz-Kapelle
12. und 13. März frei.
Festkonzert! unter
C 22742 a. d. Exp. b. 31p.
Gegebenheit.
Gutes Piano
wenig gefpielt, billig
zu verkaufen durch
Wardner & Co.,
Galle, Reue Brom-
meubel 1a, am Eisen-
haus 1a

Weinberg
Sonntag, d. 6. 3.,
10 u. 10 Uhr an
Speckkuchen
Fleischbühne usw.
von bekannter
Qualität.
3 1/2 - 6 1/2 Uhr
Konzert
7-12 Uhr
**Tanz-
veranstaltung**
Eintr. z. allem frei
Radio-Konzert
Jeden Mittwoch
Künstler-Konzert
NB. Zur bevorst.
Heilbäder-Er-
öffnung noch Sen 1
ca. 250 Pers. fass.
zu empfangen.

Standbahnen
Raumden billig.
Schiffung,
Gast, Sonntag-
straß 13. I. Eing.
Vortagwinger.
Übernahme Kunden-
und Lager-
Büchführung
Einrichtung von Bü-
chern, Aufführung von
Büchern u. Jahres-
abrechnungen, laufende
Kontrollen des Buch-
haltungen, Gehalts-
berechnungen u. jährl.
fachmännliche Berat.
sonstige u. sonst.
Bücher, etc. a. 22739
an die Exp. bief. 3.

Konzertleitung Heinrich Hothan.
Saal der Loge 3 Degen, Paradoplatz.
Mittwoch, 16. März, abends 8 Uhr
Vollabend
Juan Manén
Spaniens größter Geiger der Gegenwart!
Am Klavier: Hans Bork
Mozart: Sonate B. Bach: Chaconne. Beethoven:
Romanz G. Violinstücke v. Schubert, Mend. Sarasate.
Konzertflügel: Ibach; Vertreter B. Doll.
Karten 4, 3, 2, 1.50 + 6 bei Heinrich Hothan

Am Riebeckplatz **Gr. Ulrichstraße 51**

Täglich in unseren beiden Theatern der Riesenerfolg

Uta, ich rufe dich! Bräutigam umwählt mich
der Dampf der Gedächtnis



bi zoms wilde verwegene Jagd
Theodor Körners große und letzte Liebe
Ein Heldenschicksal in 8 kampf- u. sturmdurchtobten Akten

Die Helden der Geschichte:
Napoleon, Kaiser der Franzosen . . . Paul Bildt
Franz II., Kaiser von Oesterreich . . . Siegfried Arno
Friedrich Wilhelm III., König v. Preußen . . . Harry Nestor
Erzherzog Karl von Oesterreich . . . Rob. Hartberg
Fürst Metternich, Oesterreichs Staatskanzler Friedr. Kühne

Die Helden der Liebe:
Beethoven Albert Steiner
Goethe Leopold v. Ledebor
Körner . . . Ernst Rückert

Die Helden der Komödien:
Der Direktor des Burgtheaters . . . J. Carus
Das Burgtheateraktium . . . H. Doblin
Der Schmeichlerdiktator . . . E. Sonderrmann

Herrsch. Minister von Frankreich, Fürst v. Wahlstatt . . . Ed. v. Winterstein
Hardeberg . . . Eugen Jensen
Freiherr von Stain . . . Paul Marx
Major v. Lützow, Führer des Freikorps . . . Arthur Wallin
Grad v. Seydlitz, Sächsischer General in Wien . . . Gerd Orles

Ein Film, den jeder, gleich welchen Standes, sehen muß!
In beiden Theatern verstärktes Orchester
Morgen Sonntag 2 1/2 Uhr
Extragroße Jugend- und Fremdenvorstellung
Jugendliche zahlen zur ersten Vorstellung halbe Preise

Uhrschirme Sonnabend, 12. März, 0 Uhr
zu Gunsten der Kriegsgebliebenen
Musikalische Gedächtnisfeier
Elisabeth Schramberg (Alt), Berlin
Franz Weise (Cello) Stadttheater Halle
Stadttheater Oskar Rehm (Orgel).
Prog. b. H. Hothan, Herz und Eichen
Leipzig, Str. Ender, Ldw.-Wuchererstr.
Logo z 3 Degen Dienstag 15 M.
abd. 8 Uhr zu Gunsten d. Altershilfe
Lyrischen. heiter. Kunst
Nora Nikisch } Leipzig
Charlotie Gleiberg }
Ewald Böhmerv. Stadth. Halle
Leo Schönbach, Ibach-Flüg. v. B. Doll.
Kart. zu 1.50 b. 3.50 M. b. Hothan

Gr. Ulrichstraße 51
Sonntag, den 6. März, vorm. 11 Uhr
Großer öffentlicher Vortrag
von Ingenieur C. Kreuter,
Magdeburg

Der Motor

Ein Film für Kraftfahrer u. solche, die es werden wollen.
Kein Mittel ist so sehr geeignet, dem Laien die schwierige Funktion des Motors zu veranschaulichen, als dieser Film. Wenn die einf. Aufnahme verast, hilft in instruktiver Weise die Trickaufnahme auch die innersten Vorgänge der komplizierten Seele des Kraftfahrzeuges dem Nichtfachmann zu entschlüsseln.
In 2 Stunden beherrschen Sie alle Geheimnisse des Motors.

Sanatorium Altheide
„Frühjahrskuren“
Sprachheiler im Sinne
Schweizerischer Heilpädagogik
Zentral-Anstalt
Leitender Arzt: Dr. Schmidtler
Lehrer und Lehrerinnen
Sanatorium Altheide
Geleit Dresden.

Matjes
das Merkfähigste eingetroffen.
Th. Stabe,
Jernruf 202 82 Adolphstr. 60.

Rugholz-Berkant
am Mittwoch, dem 9. März, vormittags
10 Uhr aus der Rittergutsort und Witz-
walde zu Weimar.
30 Stück Eichen 1.-4. Kl. = 22 M
16 Stück Buchen 1.-4. Kl. = 18 M
6 Stück Eichen 2.-6. Kl. = 25 M
Zusammenkunft vormittags 10 Uhr Ballhaus
Bräuler in Weimar.

So sollten Sie waschen:



1

Das richtige Einweichen!
Am Abend vor dem Waschtage kommt die Wäsche in eine Lösung von Henko Wasch- und Bleich-Soda



2

Bereitung der Waschlauge:
Persil wird kalt aufgelöst und kommt in den mit kaltem Wasser gefüllten Kessel, nachdem vor er dieses Wasser durch etwas Henko weich gemacht ist.



3

Nur einmal wird gekocht!
Nach Hinzutun der Wäsche unter öfterem Umrühren einmal kochen lassen (Kochdauer 15-20 Minuten)



4

Zum Schluss gut spülen!
Nach viertelstündigem Kochen Lauge abkühlen lassen und die Wäsche spülen, erst gut warm, dann kalt.

Das ist einfach und bequem -
Das ist arbeitsparend und billig!

Probieren Sie es so - sie werden sehen:

Persil

hält

was es

verspricht!





H. PROEPPER & CO., G. m. b. H. Halle a. S.



Liefere in nur erstklassigen Qualitäten
Brennstoffe aller Art für Hausbrand, Gewerbe und Industrie

Uptontor: Magdeburger Straße 55. — Fernruf 245 40 und 260 80. — Lagerplatz: Hordorfer Straße 5. — Fernruf 21259.

Drogerie und Parfümerie
Carl Saag
Halle a. d. Saale Rannische Str. 6
Fernruf 236 80

Seit über vierzig Jahren Lieferant der Hausfrauen für

Artikel zur Körper- und Schönheitspflege
Reinigungsmittel für den Haushalt
Waschmittel aller Art

Beste Kerseifen • Milde Feinseifen
Parfüms, Kölnisch Wasser

Heilkräuter-Vertrieb

Die glänzend-bewährte Kur gegen
Stuhverstopfung, Hämorrhoidal-
leiden, Fettleibigkeit, Magen-
und Leberleiden. Der Frauentee
in Wechseljahren ist in der Voll-
endung der

Resomintee
(ges. geschütt)

Pf. 1/2 P. 1.— Mk. 1/4 P. 1.50 M.
in allen Apotheken erhältlich.
Versand durch die
Kaiser-Apotheke, Magdeburg, A.-N.

FRAUEN-ROMANE

bedeutender Schriftsteller u. Schriftstellerinnen der Gegenwart

Helene Böhlau, Der Rangierbahnhof. Geb. 6.25 RM.
Ein Zeitroman, der die innere Unruhe unserer Zeit
widerspiegelt. Einer der bedeutendsten und ergrei-
fendsten Frauenromane.

Lisbeth Dill, Lo's Ehe. Gebunden 3.— RM.
Man rühmt Lisbeth Dill (Frau v. Drigalski) als Schil-
derin der Kleinstadt, auch ist sie Kennerin des
Frauenherzens.

Marie v. Ebner-Eschenbach, Unsühnbar. Geb.
4.50 RM. — Dieser Roman enthält einen bedeut-
samen Beitrag zur Offenbarung der Frauennatur.

Theodor Fontane, Effi Briest. Gebunden 7.— RM.
Agnes Günther, Die Heilige und ihr Narr.
2 Bände. Gebunden 12.— RM.

Wilhelm v. Polenz, Thelka Lude. ind. Geb. 9.— RM.
Zur Frauenfrage der beste Beitrag, den der deutsche
Roman hervorgebracht hat.

Anna Schieber, Alle guten Geister. Geb. 6.40 RM.
Ein viel gelesenes Buch. Schon mehr als 100 Auf-
lagen erlebte dieser Roman.

Ernst Zahn, Die Clari-Marie. Gebunden 6.— RM.
Ein Charakterroman von sehr guter Wirkung.

Versand nach außerhalb unter Postauschlag u. gegen Nachnahme

Bücherstube der Allgemeinen Zeitung

Rannischestraße 10 Fernruf 246 46

Tanzers Original-Grudeöfen
mit
Rippenheizung
in allen Größen und modernen
Ausführungen.
Lager u. Alleinvertriebung
für Halle und Umgebung

Aug. Domke
Grudeofen-Fabrik
Taubenstraße 9.

Zum Frühjahr!

Windjacke imprägniert 7⁵⁰ 8⁹⁰
W. n. Jacke gute Qualität, mehrere Farben 10.50 9.50
Windjacke imprägn., Cover-
coatfarben 13.50
Windjacke neueste Dessins,
mit Koller u. Falten 19.75 18.50
Sportshosen Breches, gut trag-
fähige Qualitäten 9.50 7.50
Sportshosen Breches, prima
Reitcords 11.50 9.75
Sportanzug 3- u. 4-teilig, nur
modernes Fassons 62.- 54.- 46.-

P. Landgraf
Schmeerstraße 17/18

**„Glückauf“
der Feuerlöscher.**

Zur öffentlichen Brand-Vorprobe auf dem Hofplatz
Halle a. d. S. am Montag, dem 7. März 1927, 5 bis
6 Uhr nachmittags, werden hierdurch alle Interessenten
eingeladen.

Apparate-Bau- und Vertriebsgesellschaft
m. b. H. Verkaufsleitung: Walter Schmidt,
Halle a. d. S., Moritzwinger 18.
Fernruf 22811.
Bezirksvertretungen sind noch zu vergeben.

**Haushaltungsschule
Hundert Eichen**
im Südharz
Wunderschöne, waldeiche Umge-
bung, 12 Morgen großer Garten
mit Obst- und Gemüsegarten.
Dauer der Ausbildung 1 Jahr.
Beginn der Kurse Ostern u. Oktober
Für Schülerinnen höherer Schulen.
Anmeldung bei Fräul. H. v. Gierke,
Berlin W. 30, Karl-Schradenstr. 8,
Pestalozzi-Fröbel-Haus.

J. RAU-HALLE'S
Special-Fabrik
für
Rollmarkisen

Sich-Erneuerung Reparaturen

Tel. 2184 Lessingstr. 40 Tel. 29334

**Sommer-
Umpreßhüte!**

Billige Preise! • • • •
• • • • Schnelle Bedienung!
Große Auswahl in
Seidenhüten.
A. Mentzel,
Neue Promenade 14
gegenüber Leipziger Turm

**Dennendichte
Bettinletts**
überfüllt und inder-
füllt, liefert billigst
vom Erzeuger.
H. Jostel, Bernth
(Hartz),
Stoben frei.

Schloßkrabe
Kich. Heinze, Halle (Saale) / Große Steinstraße 71
Berlinerstraße 24/25

Der Schneider
der Dame

J. Himmel
Maritzwinger 8

Gold-Medaille
Paris

Restime, Mäntel
Sport

Mäßige
Preise

Pünktliche
Lieferung

**Johns
„Voll Dampf“
hilft Ihnen**

den Kostenaufwand für Wäsche und
Wäschereinigung erheblich einzusparen.
Besitzen Sie eine Voll-Dampf-
Waschmaschine und Sie werden zu
Ihrer Freude die Wahrnehmung machen,
daß Ihre Wäsche viel länger hält, wenn
sie nicht mehr von derben Wasch-
frauenhänden mißhandelt wird. Auch
Waschgeräte, mit denen das Waschgut
an Ritzefflächen gerieben, gestocht
oder getert wird, taugen nicht zur Be-
handlung feiner Wäsche. Chemische
Wunderwaschmittel wirken oft laszer-
störend. Dagegen bietet Ihnen
Johns „Voll-Dampf“-
Waschmaschine alle Vor-
teile der wischenbenenden
Dampfwascherei im
Haus und macht sich
durch die ersparten Es-
sapsars in kurzer Zeit
von selbst bezahlt.

In Eisenwaren-, Holz- und Küchengeräten-
lungen erhältlich. Deutsches Wm.
Kontor von

J. A. JOHNS AG.
Erfurt

Fahrrad-Ausstellung

Bevor Sie sich ein Fahrrad kaufen,
besichtigen Sie bitte zwanglos meine
Ausstellung.

Qualität - Auswahl und billige Preise
unübertroffen

Niedrigste Anzahlung — — Wochenrate 3 RM.

Telephon **Hermann Prophete** Halle a. S.
280 82 Rannische Str. 15

Sprechapparate, Glüh-, Spezialhaus am Platze Nähmaschinen

Zapeten billig
erfyllaffig
modern

in ganz enormer Auswahl
Großes Lager in Gold- u. Zapetenstoffen

Stuhlfabrik an Agenten u. Private
gern zu Diensten

Otto Nordmann
Gros Zapeten-Special-Ge, 40/41 Einbeil
Tel. 261 80. Hermannstr. 4, part. Tel. 261 80.



Wie eine Engländerin die deutschen Frauen schildert.

In der Frauenzeitschrift der gelehrten Zeitung „The Englishwoman's Review“...
...aber lassen sie unsere Leserinnen, zu beurteilen, inwieweit diese Beobachtungen zutreffen.

Was dem Kriege war die deutsche Frau zufrieden, ein gutes „Frauenzimmer“ zu sein, in ihren Pflichten als Wirtschaftlerin, Mutter und Ehegattin aufzugehen; das deutsche Mädchen wünschte sich nichts anderes als das gleiche Schicksal. Seit dem Kriege und der Revolution aber hat sich das Leben der deutschen Frau etwas geändert, und wenn sie auch heutzutage im Grunde immer noch ein „Frauenzimmer“ ist, so ist sie doch eines mit einem weit größeren Horizont. Wie gestern, so regiert auch heute der Ehemann den Haushalt mit herrlicher Hand, und „je mehr ich ihr arbeite“, so feuchte eine Engländerin neulich, die ihren dritten deutschen Gatten hat, „desto mehr liebt er mich.“ Das gibt ein kurzes, aber treffendes Bild des Verhältnisses zwischen Mann und Frau in Deutschland.

Aber um dem deutschen Ehemann Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, muß ich doch sagen, daß er seinerseits ebenso hart in seinem Beruf arbeitet, damit Frau und Kind das angenehme Leben haben, das das „Frauenzimmer“ so umflügelnd regiert. Das Weiblich ist, daß die beiden in allgemeinen ein häusliches Leben führen, das dem Ideal nahekommt.

Ob die deutsche Frau selbst ihre Küche besorgt oder nicht, meistens kauft sie selbst ein. Jeden Morgen wäscht sie, oft ohne Hut (was mit ihrem Vermögen nichts zu tun hat), das Köchlein am Arm antretend, wie sie mit peinlicher Sorgfalt die Nahrungsmittel für den Tag einkauft, und das in einer Weise, die

den gewissenhaftesten Verkäufer voll in Anspruch nimmt. Meist geht sie in bar und trägt ihren Einkauf selbst nach Hause, um die kleine Summe von 35 Pfennigen zu sparen, die sie für den Milchmann wesentlich als Bringerlohn oder dem Vollen des Geschäftes als Trinkgeld geben müßte.

Wenn ich mit einer deutschen Frau einkaufen gehe,

habe ich immer das Gefühl, als lese sie den Pfennig für eine Mark an. Die Wokabe hat sie noch sorgfamer, noch sparsamer gemacht als je zuvor. Wenn sie irgendeine Flüssigkeit einkauft, so bringt sie eine leere Flasche oder einen Krug mit, um die zehn, fünfzehn oder zwanzig Pfennige zu sparen, die für das Geß dem Preise zugeföhigen wüßren.

Sonst ein guter Proviantmehrer, bevor sie während des Krieges, als Fett kostbarer war als Gold, den Sinn für Diät. Jetzt, wo alle Arten von Fetten erschützlich und erschwinglich sind, scheint sie fett, desto besser“ ihr Grundgesetz zu sein.

Trotz dieser Unfähigkeit im Einhalten der Diät kann die deutsche Hausfrau ihre englische Kollegin in der Zubereitung des Essens viel lehren. Sie hat für jeden Tag des Jahres eine andere Suppe, eine immer besser als die andere, und Gemüse weiß sie ganz hervorragend herzurichten. Und doch versteht sie das Brauen nicht so gut wie die Engländerin. Sie brät das Fleisch viel zu lange.

Als Wirtin ist sie ganz hervorragend.

Ihr Tisch ist immer vorzüglich besetzt, und ihr Kräftal, ihr Reinen und Silber sind ihr ganzer Stolz. Die deutsche Frau ist auch eine ausgezeichnete Mutter, und heutzutage wie vor dem Kriege sind die Kinder der Mittel-

punkt des Familienlebens. Kennt sie ein Kind ihr eigen, dann umfaßt es die deutsche Frau mit rührender Zärtlichkeit und erzieht es in einem Respekt vor der älteren Generation, wie man ihn außerhalb Deutschlands nirgends kennt. Und doch ist die deutsche Frau heute etwas rustischer, „moderner“, wie sie es nennt —, als sie vor 1914 war. Damals nahm sie weit mehr Interesse an der Familie als an der Mode, jetzt aber, wo die Familien kleiner geworden sind, da man später heiratet oder die Lebenshaltungskosten zu hoch sind — 2 und 3 Kinder sind jetzt für eine Familie der Durchschnitt, hatt der 6, 7, 8 und mehr der letzten Generation —, jetzt hat sie mehr Zeit, sich um sich selbst zu kümmern, und von Tag zu Tag sieht sie netter aus, moderner, schöner.

Die Moden

Bestimmte vormalis der Hof, noch bis in die Zeit der Königin Vittoria hinein. Jetzt beherrscht die Pariser Mode unter dem Decknamen „Wiener Mode“ Deutschland, und die deutsche Frau ist genau so spitznig wie jede andere darin, sich über die neuesten Pariser Schöpfungen auf dem laufenden zu halten.

Wenn du nun eine deutsche Frau oder ein deutsches Mädchen fragst, weshalb und wodurch dieser ganze Wandel eingetreten ist, wird sie dir erwidern, daß Kino und Radio das Wunder vollbracht haben. Und dann geht sie ein Kabarett im Westen oder auch im Osten von Berlin, und du wirst dort die Mädchen und jungverheiratete Frauen genau so munter tanzen sehen, wie in irgendeinem Londoner Nachtklub. Sie tanzen Charleston, aber nicht in der abgemessenen Weise, die in Londoner Ball-Räumen üblich ist, sondern in dem Originalstil, wie er nach Europa eingeföhrt wurde. Sie tanzen auch Tango. Und dann wieder

geh' hinaus ins Freie, und du wirst sie dort als geistliche Gesangsinnen und mit leuchtendem Ballettport verrückt finden.

Die älteren Frauen sind zufrieden damit, geruchlos um den Ballaal zu flitzen. Wenn sie nicht zu tanzen wünschen, so beschäftigen sie sich mit hübschen Handarbeiten, mit denen sie ihr Heim schmücken. Das Leben im Klub gefällt der deutschen Frau nicht sonderlich, wenn es auch in Berlin einen gut florierenden Spezialklub und einen bedeutenden Kunstverein gibt.

Der deutschen Frau muß ihr Heim.

Tafelservice
Kaffeervice
Waschgarnituren
Trinkgarnituren

in Porzellan, Stielgut und Kristall
in allen Preislagen und prima Qualitäten
Lager u. Verkaufsstelle der Leiffner
Porzellan-Manufaktur.

Heinrich Baensch
lab.: Gustav Becker
Marktplatz 23
Fertur 26622

Die FRÜHJAHRSS-

Saison ist eröffnet! // // // //

Ein Teil unserer

Fenster geben Ihnen

ein umfangreiches

Bild neuester

Frühjahrs-Eingänge

- Spitzenaschentücher von **0.25** an
- Kleiderkragen von **0.48** an
- Kostümschals von **1.25** an
- Elegante Westen von **1.35** an
- Perlketten **2.50**

Entzückende Frühjahrsneuheiten in
Blumen
Maiblumen-Strauss . . . **95 Pfg.**

Seiden-Stoffe		Kleider-Stoffe	
Crépe de Chine in d. neuesten Farben, reine Seide, ca. 100 cm br., Meter 8.00, 8.50, 9.00	4.95	Kinder-Schotten schöne lebhaftes Muster, doppelt, Meter 1.60	1.45
Crépe Satin für das eleg. Kleid, reine Seide, ca. 100 cm breit, Meter	11.50	Kleiderstoffe in neuen, modernen Mustern, a. Farbestellung, reine Wolle 5.75, 6.25	2.95
Taffet f. feuchte Stoffe, schwarz und letzte Modetönen, ca. 80/90 cm breit, Meter	4.80	Kostüm-Stoffe engl. Art, für Sträuße u. Reize 140 cm br., reine Wolle 8.25, 8.50	3.95
Bast-Seiden beste reinseidene Qualitäten, ca. 80 cm breit, naturfarbig, 2.20, 2.70	2.20	Eolienne Wolle mit Seide, in allen von der Mode bevorzugten Farben, Meter 8.20, 8.50	4.50
Shantung u. Honan echt asiatische Quall, ca. 84 cm breit, Meter 6.50	5.50	Grisly Trikot für vornehme Straßenkleid, in wundervollen Farben, ca. 120 cm breit, Meter	10.50
Strümpfe			
Damen-Strümpfe bunzw., verschiedene Farben 0.25	0.15	Damen-Strümpfe Trams-Seide II. Wahl, schwarz	1.95
Damen-Strümpfe Macoart kräft. Qual. II. Wahl farb.	0.75	Herrn-Socken bunzw. verst. Ferse und Spitze, buntfarbig	0.33
Damen-Strümpfe Pr. Seidenfior, Doppeln., Hochst. m. Nahl, schwarz und farbig 1.35	0.88	Herrn-Socken bunzwoll. kariert 0.25	0.68
Damen-Strümpfe Prima Seidenfior, II. Wahl, gute Qualitäten, verschiedene Farben	1.25	Herr.-Schweiß-Socken gute Qualität, meliert	0.85

Brummer Benjamin

Halle an der Saale
● Grosse Ulrichstr. 22-24
● Rannischer Platz

Urgroßmutter und wir.

Von Dr. H. H. Halle (Saale).

Wenn heute eine unserer Urgroßmütter wiederkäme, so würde sie sicherlich sehr verwundert in das häusliche Leben der Jetztzeit blicken. Sie lieh noch fleißig bei Handlanger den Anstand, setzte das Spinnrad jurzen, jedes Stüd Wäsche wurde in ihrem Haushalt mit der Hand gewandt, eine Wago drehte den Strappich, aus großen vollgefüllten Kauterbüßen wurde beim Kochen die Butter geschöpft, die eigene Bräutertammer enthielt reiche Vorräte an Selbstgebackenem, Mehl-, Grieß-, Graupenstücke lüllten die Speisekammer.

Wie anders heute! In dem Haushalt ihrer Urentelkin aus! Wenn überhaupt noch Wäsche und Kleidung im Hause hergestellt wird, so doch nur mit Hilfe der vielleicht schon elektrisch betriebenen Nähmaschine; Leppichklopper und Rehen lind durch Staubsauger und „Mop“ ersetzt, das gemütliche Herdfeuer ist bei den weitläufigen Haushaltungen dem Gasherd gewichen. Während zu Urgroßmutterzeiten die einkaufende Hausfrau eigentlich nur Leinen von Baumwolle und Seide von Samt zu unterfertigen brauchte, gehört heute schon eine größere Warenkunde dazu, um bei dem riesigen Angebot der verschiedensten Arten vorzuleisthaft einzukaufen. Das ist nicht nur für uns selbst von Bedeutung, nein, es tritt hier schon eine Verpflichtung der Einkaufshausfrau der Wirtschaft gegenüber ein, denn ein Einkauf miberriger Stoffe oder Haushaltungsgegenstände führt zu schnellerem Verbrauch, und dadurch wird ein Teil unseres Volkswertmögens vergeudet. Viele Art von Verschwendung bürgert sich nach dem Kriege so arm gemordenen Deutschen aus nicht erlauben; auch die Hausfrauen haben den nationalen Standpunkt zu beachten, und hierdurch können wir für sie die Fäden ihres Wirkungskreises in das Leben des ganzen Volkes, der „Nation“.

Unsere Urgroßmütter verfügten in ihrem Hauswesen über mehrere Dienstboten, die ja nicht viel mehr als den Unterhalt kosteten, heute können die meisten Hausfrauen sich kaum noch eine Hilfe für einige Tagesstunden gegen 1/2 Uhr die Einkaufshausfrau zu bebauern ist, weil hierdurch die beste Heranbildung zur Hausfrau und Mutter im Volke verlorengelut. Und es ist nur zu wünschen, daß alle Hausfrauen, deren wirtschaftliche Verhältnisse es gestatten, sich der Mühe annehmen, ihre Hausgehilfen bei sich aufzunehmen. Dadurch können die Hausfrauen wiederum eine Brücke schlagen zum häuslichen Leben zur öffentlichen Wohlfahrt.

Die Erkenntnis, daß die Aufgaben der Hausfrau vielseitige und untrennbar vom Gelingen der Volkswirtschaft und Volkswohlfahrt sind, hat zum Zusammenfluß der zielbewußten Hausfrauen in Hausfrauenvereine geführt, die auch mit im hällischen Hausfrauenbunde einen solchen Verein, und zwar einen der ersten im Reich haben (sagt. im Jahre 1909). Die spätere Kriegszeit schärfte den Bild unserer deutschen Hausfrauen für ihre Verpflichtungen der Allgemeinheit gegenüber, und so kam im Jahre 1915 auf Veranlassung der vereinslosen Frau Reichs die Bah-Zieh der Zusammenfluß der stilligen Hausfrauenvereine zu einem Reichsverbande aufstunde. Fern jeder Parteipolitik, fern jeder konfessionellen Einseitigkeit bestreben sich die in diesem Verbande zusammengeschlossenen deutschen Hausfrauen, nicht Frauenrechte zu erlangen, sondern zum Besten des gesamten Vaterlandes ihre Pflichten zu erfüllen.

Wie ich meine Hausangestellten behandle.

Kleine Winke von E. Reine Heiter, Halle (Saale).

Gütlichherweise habe ich in den fast 20 Jahren, die ich meinen Haushalt leite, keinen großen Wechsel der Dienstmädchen oder wie man heute sagt: Hausangestellten erlebt. Es war wohl Glück. Auf alle Fälle war mein Grundgesetz: ein Mädchen nicht in den ersten Tagen ganz verwirrt und kopflos zu machen mit dauernden Anweisungen. Eima: dieses müßte Sie so machen, das andere so u. d. l. Im Gegenteil. Zuerst lasse ich das Mädchen alles in der Weisheit selbst machen, wie es das allein fertigbringen kann oder gelernt hat. Hat es sich erst einmal an seine neue Umgebung gewöhnt, ist heimlich geworden, dann lege ich oder vielmehr zeige ich ihm, daß ich dieses und jenes etwas anders handhabe, und zwar mit einer fleißigen Begründung, daß es praktischer sei, schöner. Auf diese Weise behält das Mädchen klaren Kopf, Freude an der Arbeit, sieht das System des Haushaltes immer mehr, lernt Ordnung halten. Unnütze Auseinandersetzungen werden dadurch meist vermieden.

In 4-6 Wochen muß man ein Mädchen völlig angelehrt haben und wissen, ob es lauber ist, ordnungsliebend und die Pünktlichkeit des Haushaltes innehat. Unbedingt muß man ein Mädchen selbstständig arbeiten lassen, damit es fröhlich seiner Arbeit sieht, und nicht bloß Handlanger sein lassen, sonst kann es die Freude zur Arbeit nicht dauernd aufbringen. Mir ginge es genau so. Nicht heute dem Mädchen eine Arbeit geben und morgen sie wieder eigenhändig ausführen! Es gibt viele Hausfrauen, die ganz ohne Programm arbeiten und arbeiten lassen.

Ein Mädchen muß wissen, daß ihm keine Arbeit nur im allerhöchsten Notfalle abgenommen wird, daß es programmäßig jeden Tag die Arbeit hinterinander zu leisten hat. Notabene, mit nimmt auch seiner meine Arbeit ab und ich will es auch nicht. Wie gesagt, das Mädchen wird dann auch keine Ehre daran sehen, damit fertig zu werden. Aber bitte, die Mädchen möglichst nicht alle Viertelstunden von ihrer Arbeit einer Kleinigkeit wegen fortziehen! Man gehe entweder selbst zu ihr oder schreibe es sich, wenn es des Motivierens wert ist, auf seinen Wert! In

Reihenfolge, Sagen von Speckmann, Boulets haben unsere Mädchen mit viel Freude geleitet. Vor allem habe man immer ein williges Ohr für ihre Reinen — manchmal sogar großen Sorgen, die sie einem ab und zu anzuerraten, wenn sie sich als Menschen behandelt fühlen. Ihr kleines Schlafzimmer, lauber und nett mit ein paar kleinen, aber nicht künftigen Bildern, einer hübsigen Gardine, gibt ihnen ein freundliches Heimgefühl. Ich will sogar verraten, selbst auf die Gefahr hin, daß ältere Hausfrauen den Kopf schütteln, daß unser Mädchen auf sein Bettchen in

Der gute Hausgeist



für frohe und trübe Stunden
ist der altbekannte Weinbrand „Alte Reserve“.
Er schafft Behaglichkeit und Fröhlichkeit.
Büßten Sie bei Ihrem Einkauf
fiets die Weinbrand-Marke:

Winkelhausen

Alte Reserve

Ruhe meine die Hausmädchen arbeiten können. Das Türenöffnen beim Ringeln — besonders zur Speisezeit — wird von ihnen nicht so störend empfunden wie das hässliche Geräuscherden.

Unser Mädchen besetzt den ganzen Haushalt, macht nachmittags gegen 1/2 Uhr die Einkäufe für den Abend und nächstfolgenden Mittag, bester nach dem Kaffe (3 Uhr) die Wäsche aus, die nach der großen Wäsche in den Büfettisch gewandert war. Das Fortlegen der kochfertigen Wäsche belongs ich selber nur zu gem. Mein Wäschehelfer ist immer noch mein Stolz! Sehe ich die bedürftigen Stöße lo blendend weiß und fein unterierlichend nur mir liegen, so komme ich mir wie eine große Patrizierin oder Gutsberrin vor!

Man kann mit seinem Mädchen recht gut auskommen, da doch der Geist der Hausfrau vorberst, und ist der freundlich und herzlich, so wird es das Mädchen auch.

Man kümmer sich aber auch um seinen Geist und seine Seele. Gute, natürlich nicht zu schwerreichhaltige Bücher geben man ihnen. Haupts

weiße Bettbezüge bekommen hat. Ob ich die wäsche lasse oder bunte, ist doch gleich, wenn ich sehe, daß das Mädchen peinlich lauber ist, fängig kein Schlafzimmerschloß offen hat und es in dem Zimmer mit der kleinen Rolllädenzeit wirklich freudlos ausseht, warum nicht?

Einmal in der Woche kann das Mädchen abends ausgehen, Sonntags von 2 Uhr ab. Hat das Mädchen Geburtstag — den hat es nämlich auch — so best man abends paar auf einem Nächtlichen eine kleine Dose auf, legt in paar Sachen darauf, und stellt ein paar Blumen in eine Vase. Am Morgen ist das Mädchen freudig überzählig, und die Geburtstagstunde ist bei ihr nicht unwohl gewesen.

Ich habe absichtlich etwas eingehender dieses Kapitel behandelt, weil es fast immer ohne positive Winke erörtert und als allzu nebenhändig betrachtet wurde.

Vom Sparen an falscher Stelle.

Liebe Allgemeine Zeitung!

Die Macht der Presse ist groß. So schreibt Du und so höre ich viele reden. Sei Du darum nicht verwirrt, wenn ich mich an Dich als den Mädchen in der besten Öffentlichkeit wende. Das Mittel bei vielen Hausfrauen, sonst gar lieben Mädchenwebern, brüdt mir die Feder in die Hand. Das Wort Hausfrau ist ein Ehrenittel, dessen leichter Erwerb jedoch viele nicht zu weiterer Erwandlung anspornt, sondern verflümmelt läßt. Wie bin ich oft betrübt, wenn ich sehen muß, wie ein falscher Mittel geparkt, wie unproduktiv gearbeitet wird.

Eine meiner Freundinen hört a. B. gern an Mittageffen. Da gibt es meist „etwas Einfaes“, etwas, das sich zubereiten läßt. Jeder Mensch braucht jedoch im Laufe des Tages eine bestimmte Nahrungsmenge. Meiner Freundin ist es nur noch nicht in der Eins gekommen, daß sie das Geld, das sie jeden Tag dann in den Nachmittagsstunden an anderer Stelle für Nahrungsmitel ausgibt, eigentlich den Kosten für das Mittageffen einzurechnen muß. Persönlich kann ich, liebe „Allgemeine“, mit nicht darüber reden. Sie würde mir das sehr unebenkommen. Wenn ich aber Dir diese Unkunde erähle und Du es verifizierst, so nimmst mich nur meine Freundin davon Kenntnis und ich die Kenntnis hinsichtlich auch zu bezogen, sondern gleichzeitig die große Schar derer, die ähnlich verfahren.

In unserem Hause wohnt ferner eine Frau mit dem Ehrenittel Hausfrau, die alle Wochen in der Küche ihre Wäsche „mäscht“ und dann im Zimmer trocknet. Sieht Du, liebe „A. Z.“, das ist ein großes Uebel für den Haushalt. Das ist wirklich Spararbeit am falschen Ort. Wäsche n. s. o. ordentlich gewaschen werden muß, nicht aber, wie wir Hausfrauen sagen, „fingru“ ausseht. Durch die unangenehme Behandlung wird aber die Wäsche nicht nur unansehnlich, sondern auch vorzeitig verbraucht. Lieber die mit dieser Frau im Haushalt verurteilte Ungemütlichkeit wolle wir, wenn nicht erst reden. Ich kann jeden nur beglückwünschen, der diese Ungemütlichkeit nur aus seiner Junggeleittheit, also aus der Unreife, fern.

Wollt mir einmal von der Ungemütlichkeit sprechen, so muß ich Dir selber noch von einer weiteren Unkunde berichten, die bei manchen Hausfrauen herrscht. Es ist ihnen unmdglich, Sachen gleich an den richtigen Ort zu bringen. Sie wandern meist erst durch alle Räume der Wohnung, bis sie ihren Platz finden. Deshalb wird Du freilich gar kein Verständnis haben; denn gerade in Deinem Betriebe heißt es: „Vorne Ordnung, über sie, sie eripart Dir Zeit und Mühe“.

Wie oft überkommt mich das Mittel, wenn ich mitansehen muß, wie ein Hausfrau an einem längst nicht mehr brauchbaren Kleidungsstück immer wieder herumflücht und bespaubt, es acet schon noch einmal. Und es ist doch immer um jede Mühe und Arbeit. Wie oft sitzen hart belästigte Hausfrauen bis spät in die Nachtstunden hinein bei Stubensäuberungsarbeiten. Gesundheitschäden sind die Folge. Spararbeit am falschen Ort ist es, wenn die Hausfrau sich mehr amütiert, als sie darf. Ein Hausarbeiter, ein Heimarbeitlerin schaffen in wenigen Stunden mehr als eine Frau in den Nachtstunden von vierzehn Tagen.

So mancher Anfallung, der wohlgerumt in dem belligen Stand der Ehe tritt, lernt an dem Schruppen seines Wohlstandes erkennen, daß gar Hausfrau mehr. Folgt er nicht als das, über das seine junge Frau verfügt. Man kann nur still bebauern, wenn man Hausfrauen „ein Ächel Pund“ kaufen sieht. Die Art des Einkaufens ist nicht eine Kunst, sondern ganz einfach eine Sache der Vermut. der Ueberlegung. Lieber ist es auch, wenn die Frauen kaufen, ohne an den Verwendungszeit zu denken. Man kann doch nicht nur, weil es billig ist, weil es einem gerade gefüllt! Oh, liebe „A. Z.“ Du ahnt nicht, aus welchen Motiven heraus von vielen Frauen, aus welchen wird! Weist Du, es gibt fast nichts, was im Haushalt nicht falsch gemacht werden kann. Reichlich habe ich einer jungen Frau Verhältnisse beneidet, von denen noch eine Frau geschrieben habe, vorgetragen. Der Erfolg meines Vortrages hat mich erschüttert. Wir sprachen über das Staubwischen. Nach kurzer, aber offenbar intensiver Ueberlegung verzante sie mir an: Es wäre doch eigentlich auch praktisch, wenn man nur alle acht Tage Staubwischen würde. Es lohnt sich dann wenigstens.

Giebt Du, liebe „Allgemeine“, es gibt auch solche. Es ist mir schwer gefallen, Dir alles dies so offen zu schreiben. Es war aber notwendig, da wir in Deutschland wieder auf den auch Dir seittem bekanntesten grünen Heils kommen müssen. Wir kommen aber nur vorwärts, wenn wir unsere Schwächen rückstillos bekämpfen. Ich schreibe mit dem innigen Wunsch, daß die Männer sich an diesem Rampse beteiligen, als

Deine Maffie Seggert.

Esbestecke

zuerst die Tafel und sind von bleibendem Werte.

Wer gut kaufen will, kaufe beim Fachmann

JUWELIER MITTEL

Größtes Besteckhaus Mitteldeutschlands

Halle (Saale), Schmeerstraße 12,
Goldene Medallion 1921 und 1922.

Zur Einsegnung

Knabenstiefel 36/39
12,50 10,50 8,90

Lack-Spang- u. Kugelschuh
12,50 8,90 7,90

Schuhhandels- u. Schuhfabrik

Alzak

Schuhhandels- u. Schuhfabrik

Achtung

Sparsen

Damen-Lack-Spang, grau Wildled.-Eins.	Mk. 9,80
Damen-Leder-Gitter-Spang	5,90
Damen-Leder-Zugschuh, L. XV. Abs.	10,90
Damen imit. Eidechs-Spang, L. XV. Abs.	10,90
Damen schw. Nubuk-Spang, L. XV. Abs.	12,50
Herrn-Rindbox-Stiefel, Rand weiß ged.	9,50
Herrn-Lack-Halbschuh, Rand weiß ged.	12,90
Herrn-Lack-Bandage, Eidechs-Einsatz	19,50
Herrn-Lack-Bandag, schw. Nubuk-Eins.	19,50
Kind-Lack-Spang, 8 1/36 27/90 25/26 23/24 21/22	Mk. 8,90 7,90 6,90 5,90 4,90



ROTAREX

DER BERGMANN-STAUBSAUGER
10000 FACH BEWAHRT / VIELFACH PRAMIERT / BEQUEME TEILZAHLUNG

ERHÄLTlich
IN ALLEN EINSCHLÄGIGEN
GESCHÄFTEN

EINSCHL.
NORMALEN
ZUBEHÖRS
RM. 90.-

ROTAREX STAUBSAUGER G M B H NÜRNBERG, FRAUENTORGRABEN 3

Der Staubsauger im Dienste der Hauswirtschaft.

Der Hausstaub muß umgesehen werden durch praktische Einführung technischer Erfindungen, die Arbeit der Hausfrau muß befreit werden, erfüllt von rationellen Mitteln, damit die heutzutage Hausfrau frei werde zu den neuen Zeiten, die ein neues Gefühl gebietet von ihr fordert, das sich ein neues Heim, ein neues Vaterland, einen neuen Staat schaffen will.

Sicca Werbe, R. d. R.

Es ist nur das eigene Heim und seine Pflege der heutzutage Hausfrau vornehmster Lebensinhalt. Die tägliche Staubsaugung und Staubsaugung, heutzutage Hauswirtschaftslehre waren noch bis zum Ende vorbildlich und mühselig in der ganzen Welt. Der Weltkrieg und in keinem anderen wirtschaftlichen und sozialen Umschwüngen haben auch auf diesen Gebieten eine Umwälzung mit sich gebracht, deren Erkenntnis die heutzutage Hausfrau sich nicht verweigern darf, wenn der heutzutage Hausfrau keine alte Meinung in der Welt wiederbringen und beibehalten will. Auch der heutzutage Hausfrau kann und muß sich die Vorteile der Technik in gleicher Weise nutzbar machen, wie das Ausland dies bereits zum größten Teil getan hat. Wie in früheren Zeiten der Eisenbahn, so kann heute der Gebrauch des elektrischen Stromes in der Hauswirtschaft als symptomatisch für den Kulturstand einer Nation angesehen werden.

Um so bemerkenswerter ist, daß der elektrische Staubsauger, den die Technik in erster Reihe zu einem geradezu unentbehrlichen hauswirtschaftlichen Behelfsmittel entwickelt hat, und der z. B. in Rotterdam

Edeka Weizen-Auszugmehl

die Marke der klugen Hausfrau

Nur zu haben in den

Kolonialwaren - Geschäften

kennlich durch den Namenszug



fast in keinem Arbeiterwohnort fehlt, vorzüglich nur in bestimmten Umgebungen in die besten Staubsauger sind keine. Der Staubsauger soll und darf kein Luxusartikel sein, der nur in den großen Haushaltungen Verwendung findet; gerade den Hausfrauen des Mittelstandes ist im sozialen und kulturellen Interesse jede Entlastung der Hausfrau und Mutter, die unter Umständen ja noch beschäftigt sein muß, ganz besonders zu wünschen.

Vor nicht langer Zeit ist ein Staubsauger-Exponat auf den Markt gebracht worden, der sowohl in der praktischer Beziehung, wie vor allem auch im Preis ganz besonders den Bedürfnissen der mittleren und kleineren Haushaltungen entgegen zu kommen schien. Die Rotarex-Staubsauger im Auge. Der Apparat wird in den Werksstätten eines der größten Weltunternehmer der Elektro-Industrie, der Bergmann-Elektro-Apparate-Werke in Berlin, gefertigt und kann, wie wir hören zu einem weit unter den Preisen der Konkurrenzfabriken liegenden Preis gegen massenhafte Nachahmungen werden, die jede Hausfrau anzuwenden für die Anschaffung eines so unentbehrlichen Apparates erliegen dürfte. Der kontraktliche Aufbau des Rotarex gerätet sich überflüssig und ist nur überflüssig, wenn es in seiner Zweckbestimmung entsprechend auf die sonst einflussreichen Formen und seinen Maße reduziert. Hierdurch ist ein besonders hoher Grad der Handlichkeit erzielt, die sich in Verbindung mit dem leichten Gewicht des Apparates (ca. 3,5 Kilo) in einer weitgehenden Erleichterung der Handhabung beim praktischen Gebrauch auswirkt. Die mühselige Arbeit des Abwägens der Möbel bei der Leppigkeitung bleibt, sei der Wohnung dieses Apparates entfernt. Die bei einstufigem Handhabung, ohne daß nur ein Gliden notwendig wäre, kann der Apparat vom Leppigkeitiger in den Möbelzimmer verbracht werden.

Reinicke & Andag i. L. Halle

Gr. Klausstraße 40, gegenüber der Marktkirche

Gelegenheit
Ihrer Möbel
zum
günstigen
Einkauf
Sehr zum

Möbel-Ausverkauf
unseres fertigen Warenlagers
wegen
Geschäfts-Auflösung

zu
bedeutend herabgesetzten Preisen

Große Auswahl in Speise-, Herren- und
Schlafzimmern sowie Einzelmöbeln /
Angemessene Zahlungsbedingungen.

Gekaufte Möbel können noch längere
Zeit hier stehen bleiben.

Sehr günstige
Gelegenheit
zum
Einkauf
Ihrer Möbel

FRANZ REICH

MODE - SALON

Der distinguierte Stil, die persönliche Linie, die Auswahl der Farben, die ruhige Vornehmheit der Kleider, Complots, Mäntel, Kostüme

des Hauses Franz Reich sind es, die den Erfolg der Firma bei der Dame von Geschmack geschaffen haben

HALLE, Große Steinstraße 16

Monogramme
steht außer
und preiswert
Kato & Krone
str. 10pt

Heiz- und Kochöfen
Rachelöfen
Rochherde
Gruden-Gasherde
Waschkessel - alle Ersatzteile
Reparieren von Öfen und Herden
F. Lindenhahn, Königstraße 8

Meine ganze
Ausstattung
wie Hemdchen,
Jäckchen, Windeln,
Unterlagen, Wickel-
tücher, Steckkissen
usw.
beziehe ich nur von
Margarete Löwe
Schmerestr. 22
weit dort außerdem
gut und billig.

C. Klappenbach & Co., Gr. Ulrichstr. 41
das Fachgeschäft
für **Gummiwaren**

Leibbinden
aller Art.

Gummi-Strümpfe
Knie-, Knöchel-
u. Wadenstücke

Fußpflegeartikel
aller Art.

**Platt-, Senk- und
Hohlfußeinlagen**

Massageapparate

Verbandstoffe / Verbandwatten / Krankenpflegeartikel

Erstklassige frische Lebensmittel

haben den höchsten Wohlgeschmack und darum höchsten Nährwert

Prima Limburger Käse Pfd. 60 Pf.
allerfeinst. Emmentaler „140 Pf.
große, ganz frische Eier Stück 11 Pf.

J. B. Cronin



Spielzeug im Leben des Kindes.

Spiel, Spielzeug, Spielende.

Das Spielzeug hat für das Kind die tiefste Bedeutung, wie die Kelle für den Maurer, der Pinzel für den Maler, die Feder für den Schriftsteller. Es ist sein Handwerkszeug; denn das Spiel ist seine Arbeit. Der Begriff der Unterhaltung, den wir dem Spiel zuschreiben, ist dem Kinde nicht so geläufig. Das Kind will sich beschäftigen, deshalb spielt es.

Der Beschäftigungstrieb ist dem Menschen angeboren. Schon der Säugling in der Wiege beschäftigt sich, sobald er sich regen kann, mit seinen Händen und Füßchen. Wenn wir das Spiel der Kinder mit Aufmerksamkeit betrachten, so wird uns der Ernst auffallen, mit dem das Spiel betrieben wird. Der kindliche Eifer staut manche Ermahnungen ab. Man sieht das Kind mit hochroten Wangen, blühenden Augen und angeblenden Wimpern über das Spielzeug gebeugt, während ein Anderer mit müdem Ernst und nachlässigen Blicken den nächsten Zug im Domino oder einem anderen Spiel wohl überlegt.

In ein tiefer Sinn liegt oft im kindlichen Spiel. Und deshalb sollten wir Ermahnungen mehr zurückschicken als wir dem Spiel der Kinder haben. Im Spiel entwickeln sich zuerst die kindlichen Kräfte und Fähigkeiten. Spielerisch entfalten sich die Kräfte, die vielleicht für einen späteren Beruf entscheidend sind. Bei den Mädchen offenbar ist der Naturtrieb schon bei der ersten Wuppe. Der Nachahmungstrieb spielt hier allerdings auch eine große Rolle. Jedoch die allererste Liebe des Kindes zu seiner Wuppe, die mütterlichen Eigenschaften, die es oft in großem Maße besitzt, lassen die Naturbegabung als Ursache erscheinen.

Wie oft erweilt sich ein Junge an der Gestalt der bei seinem Spielen. Manuelle Geschicklichkeiten werden gefördert, der Sinn für Dinge, die außerhalb des Lebensbereichs des Kindes liegen, geweckt.

Es gibt wohl kaum ein Spiel, das nicht irgendeine eine Anregung auf den Geist des Kindes ausübt. Sei es das Baustein, das bald nach bestimmten Regeln gespielt wird, sei es Domino, Lotto oder Würfle, die ein Lieberlegen oder rasches Denken erfordern. Diese Spiele wecken auch den Ehrgeiz und gewöhnen an siebentwärtigen Siege. Hier sind Erziehungsmomente, die nicht gering einzuschätzen sind. Das Spiel erzieht auch in sozialer Hinsicht. Es führt zur Befähigung ohne Ständeklassenunterschiede. Es überbrückt soziale Gegensätze. Die Kinder lernen Rücksicht aufeinander nehmen und tolerant sein. Für den Erzieher liegen hier wichtige Anknüpfungspunkte für seine Aufgabe. Aber diesen hat ihm unendlich viele Möglichkeiten, ihnen einzuräumen. Auch in ästhetischer Hinsicht verdient das Spiel besondere Beachtung. Selbst kann beim Spiel das Schönheitsempfinden geweckt und die bewegliche Phantasie des Kindes geleitet werden. Da sind Elemente in jeder Linie zu legen, Häuser zu bauen, Forträger und Vasen zu bilden, mit Buntpapier zu malen u. a. Das Spiel der Kinder sollte deshalb den Eltern und Erziehern eine ernste Sache sein. So ernst, daß sie sich selbst, wenn möglich, beteiligen. Aber nur so, daß die Freiheit des Kindes nicht gehemmt wird. Nur geteilt soll es werden, ohne daß es die Geltung als Zwang empfindet. Dann wird das Kind die Beteiligung der Erwachsenen gewiss als Glück empfinden. Später ist noch mit feinen Fein, immer machen Gefühl, daß ihm von liebender Hand Lese an den Grenzen seines Reiches gekannt werden, die zu Regeln führen in noch unbekanntem, aber in Räumen erdichtet Land.

Nach ein anderes wichtiges Erziehungsmoment läßt sich mit dem Spiel des Kindes verbinden: der Sinn für Ordnung. Deren Schönheit und Zweckmäßigkeit. Die Kinder sollen angeleitet werden, ihre Spielzeuge besonnen, in der einen bestimmten Ordnung zu ordnen nach einmal bestimmten Regeln. Erleichtert wird dies, wenn das Kind, das nicht über ein eigenes Zimmer verfügt, im Wohnzimmer eine Spielzeugsammlung besitzt. Hier ist die Innehaltung der Grenzen dieser Spielzeuge eine große Erleichterung. Die angeordnete Ordnung des Spielzeuges wird dann nicht durch das Kind gebrochen. Wenn dies auch eine Bekräftigung des kindlichen Arbeitstriebes

debet, so ist damit doch auch eine wichtige Erziehungsmöglichkeit verbunden. Denn das Kind, das sich schon früh die Rücksichtnahme auf andere, die Einordnung der Subjektivität unter das Ganze.

Hiermit verbindet sich die sorgliche Behandlung des Spielzeuges vom Erziehungspunkt von einem großen Bildungswert aus. Es erzieht auch die gesunde Fleißnahme, nicht zu fortwährend und nicht zu viel Spiel.

Unserer Kinder Land.

Von Dr. Lina Mayer-Kulentampff, Studienrätin des Lyzeums II und Frauenschule Halle a. S.

„Gibt uns unseren Kindern dieses Wort gepredigt von einem Mann, dessen Wille in unsere Zeit reicht. Es erzählte das Jahr hundert des Kindes, ein Jahrhundert, in dem die Welt des Kindes, seine Art und seine Notwendigkeit immer mehr erlosch, in dem ihm immer mehr Raum gegeben wurde.“

Es gibt nicht wenig Menschen, die meinen, daß die große Beschäftigung kindlichen Lebens und Wollens längst zu Lebzeiten, ja zu Auslieferung geführt habe, und viele Frauen der Zeit, die mit Notwendigkeit befaßt werden, führt man darauf zurück, daß in der Kindererziehung nicht mehr der rechte Weg gegangen werde. Man meint, man muß nicht den Kindern reichlich gemädrte Freiheit in dem Augenblick und in Freude, aber sie werden dadurch verweigert und verzerrt und nicht so für das Leben gerüstet, wie das notwendig wäre. Und weiter kann man die Klage hören, daß durch diese starke Rücksichtnahme auf das Kind die Ermahnungen, das Elternhaus und die Schule, die in der Zukunft erzieht werden.

Der Kindererzieher, der unter Einwirkung sprach, würde sich wundern, daß man aus seinen Worten die Forderung herauszieht. Denn für ihn hatten sie einen ganz anderen Sinn, weil man ihm die Erfüllung seiner Aufgabe zwischen Kind und Ermahnungen hatte, und viele Aufstellung Friedrich Fröbels hat, wie uns selbst, auch unserer Zeit, die so stark in die Lösung von Erziehungfragen bemüht ist, noch etwas zu sagen.

„In beglückte beim Kinde die Unmittelbarkeit des Erlebens, die Empfänglichkeit der Sinne, die Erfüllbarkeit der Aufgaben nach allen Seiten. Und wie uns Erfahrung erfüllt beim Erleben des lebenden Kindes, so müssen den Ermahnungen die gleichen Gefühle der Ehrlichkeit entgegen vor dem Reimen des Gütlichen, dem werdenden Mangelgefühl. Die Kinder können uns wieder die Erlebens, wenn wir nur noch zu können und zu empfinden vermögen.“

Aber sie scheuten uns noch mehr: Unerfüllbarkeit, die nicht nur die Natur, sondern auch alles geistige Wesen. Wir müssen keine Generation gleich der anderen, und oft ist uns die Einsicht und Erfahrung schwer, daß die nach uns kommenden Generationen wieder ganz anders denken, fühlen und wollen als wir. Denn sie gibt uns so schnell das Gefühl des Alters, des Ueberholens, des „Ich verhalte die Welt nicht mehr“, und wer sie nicht verheißt, kann nicht mehr mitreden, fühlt sich ausgeschlossen. Der Ausschluss aber kann nicht mehr mitreden, er ist überflüssig. Gibt es etwas Traurigeres, Aberdrückenderes?

Warum wird der, der seinen Kindern lebt, vor diesen Entsetzungen bewahrt? Ist es der, der erzieht, oder die, die wir erziehen, wenn wir wirklich mit ihnen leben, in welchen lebendigen Leben sich entzweit, ein Leben, das heute, beraubt von den Wundern der Natur, sich frei am glänzenden Meer, am dunklen Strand, das morgen mit hochroten Wangen die Abenteuerlustiger Sagenheiten mit erhebt, die Kämpfe wider die Jährlinge selber kämpft, das die Schwärmer für Gedichte und Ideale als jenes eines uns, und das immer unerschöpflicher ist für das Neue, das da werden will.

Nicht nur vor Erziehung hüten uns unsere Kinder, wenn wir mit ihnen leben. Auch eine große Aufgabe erwacht uns daraus. Man hat gesagt: erwachen, das heißt an der Windstille gehen, das heißt Raum schaffen. Schut brauchen die Kinder von uns, aber noch mehr. Sie brauchen den günstigen Boden, auf dem sie wachsen können.

Die Kinder von heute brauchen uns noch viel mehr als in der Zeit vor uns, als man noch an fertige Erziehungsempfehle glaubte. Denn das ewig schöpferische Leben führt jeden zu

denen anzuhalten. Zu viel ist immer schädlich. Dazu entsetzt Unzufriedenheit, Ueberfüllung und Ueberbeherrschung. Ueberfüllung und Ueberbeherrschung. Ueberfüllung und Ueberbeherrschung.

Das Kind muß sein Spielzeug lieben, dann er gibt es ihm umzugeben. Dann er gibt es ihm Freude. Wir machen aus die Beobachtung, daß das Kind unter vielem Spielzeug nur ein einziges bevorzugt. Von Natur aus sind die Kinder antriebsvoll. Wir erziehen sie erst zur Unzufriedenheit. Sie

eigenen Menschwerdung, und der Erzieher kann seinem Jüngling auf diesem Wege nur helfen, wenn er weiß, was dieses Kind zu diesem Zeitpunkt braucht: an leiblicher, geistiger und leiblicher Nahrung. Immer wieder können wir es erleben, wie viele Mütter, viele Schwestern, viele Lehrer, viele Erzieher, gegenüber der Voraussetzung für alles Werden ist.

Nur ein Beispiel für viele: Wie häufig wird heute in Schule und Elternhaus von der Schwere der Gedanken, rechtlich und moralisch, was dieses Kind zu diesem Zeitpunkt braucht, die Kinder über das körperliche Wesen des Menschen aufzuklären. Die erste Frage des Kindes wird wohl immer im Elternhaus fallen, ab es dann aber weiter langsam vorzudringen mag, ab es schließlich, weil es bei diesen ersten Fragen nicht verstanden gefühlt hat, auch die letzte Erkenntnis von den Eltern erwartet, das ist es dann aber weiter langsam vorzudringen mag, ab es dann aber weiter langsam vorzudringen mag, ab es dann aber weiter langsam vorzudringen mag.

Wie wird die Wichtigkeit dieses Vertrauensverhältnisses für die Entwicklung des Kindes im Augenblick und in der Zukunft verstanden! Und das ist das dritte Gebot der Kinder an die Großen: in ihrer Zukunft können sie uns die

Wiederholung wandelt sich, wenn wir die Dinge so betrachten, die Auffassung über das Verhältnis zwischen Kind und Ermahnungen. Ich man früher Hilfsbedürftigkeit, Schwäche, Abhängigkeit auf der einen und Stärke, Stärke und Bestimmtheit auf der anderen Seite, so soll ich heute eine Lebensgemeinschaft aufbauen, in der die Menschen einander nicht gegenüberstellen, sondern miteinander, sondern, einer für den anderen unerschütterlich.

Dieses Mittelmeer heißt die Gegenüberstellung auf uns zuzuging zum gegenseitigen Vertrauen und nicht viel allerdings dem Ermahnungen die führende Rolle zu; denn bis zum Verständnis des Großen ist ein weiter Weg, der nicht ohne Schaden für den werdenden abgelehnt werden kann. Aber ist es wirklich so schwer für alle, die die selber einmal Verbunden gewesen und hoffentlich bis zu einem gewissen Grade geliebt und Verbundenen Vertrauen und Glauben zu können?

Beides brauchen wir, um mit unseren Kindern leben zu können, brauchen die Kinder, um werden und wachsen zu können. Und die Mütter, besonders sollten Vertrauen und Glauben auch ihren Töchtern können. Sie sollen darauf vertrauen, daß in den Töchtern dieselbe Kraft zur Menschwerdung steckt wie in den Söhnen, und daß wir ihnen helfen müssen, körperlich, geistig und seelisch das zu werden, was in ihnen liegt wurde. Das aber werden wir nur vermögen, wenn wir wie bei den Söhnen auch bei den Töchtern die Gegenwartsforderungen anerkennen und das Jungmädchenbewußtsein leben, so, wie es heute ist, und nicht immer dem nachträglich, was vielleicht einmal möglich war. Das Schicksal aller Jugend ist heute herber als in früheren Zeiten, darum aber auch reicher, denn es ist veranwortungsvoller.

Keiner hilft dem anderen dadurch, daß er ihn wegen einer barmherzigen Lebensführung bewahrt, sondern nur dadurch, daß er Freude in ihm weckt über die ihm geübte Würdigung, alle seine Kraft einzusetzen, kein Ja, voll zu verwirklichen. Der Dank der Kinder, die in der Lebensgemeinschaft geführt worden sind, die so wachsen dürfen, ist der Dank, mit dem sie das Leben annehmen, mit dem sie an ihrer Zukunft bauen.

Und darum ist es so verheißungsvoll, keine Erziehungsaufgabe unter die Worte zu stellen, die die Kinder einmal den Eltern zusetzen: „Surret Kinder Land soll ihr Leben!“

mit Wenigem zu begnügen, gebietet aber zur Verhütung für das Leben. Es ist nicht mit Geben und Gut verlieren können, haben uns die schmerzlichen Nachfragen gelehrt; aber die „ute Kinder“ lebt immer noch hoch im Werte und ihre Einwirkung kann niemals verloren gehen.

Wir wollen aber auch nicht die Spiele verlassen, die die kindliche Bildung des Kindes bedeuten: Die Spiele im Freien. Die Spiele an der Bewegung, das Spiel der Kräfte, der sportliche Ehrgeiz, der sich hier und dort im Leben des Kindes zeigt, die Erziehung des Menschen. Sie rufen die Gesundheit, die unerschöpflich gegen die Unbillen der Witterung und vertrieben zu nütze Bedanken.

Nach auf das Spielzeug selbst sollte mehr Sorge verwendet werden. Kleinen Kindern, die alles gern in den Mund stecken, soll man nur Spielzeug mit glatten Oberflächen in die Hand geben. Es darf keine scharfen Kanten haben und muß möglichst abwaschbar sein. Man muß möglichen Spielzeug muß man auch die Verwendung der Früchte des Kindes ist schon früh und so leicht es auch halb schon von uns selbst an unterrichten. Niemand darf das Erleben eines erziehend wirken; denn dem Kinde wird alles lebendig und so kann die Phantasie leicht auf Irrwege geraten. Die Suppe des Kindes soll nicht kaltdarm sein und nicht nur zum Ansehen und Schönen da sein. Sie soll vielmehr dem Kinde, das im Nachahmungsbewußtsein Mutter spielen will, Vorfund sein. Das Puppenmütterchen will es spielen und umgieren wie das kleine Schwesterchen von der lieben Mutter gelehrt wird. Die Spielzeuge des Kindes sollen diesem Bedürfnis nach Nachahmung entsprechen. Anziehen, aufbauen, schlafen soll der richtige Umgang. Das Spielzeug soll der Phantasie Anregung bieten. Es soll die Mollartigkeit zum einen Denken und Um- und Nachdenken anregen. Es muß vor allem in allen Fällen dem Vorfund des Kindes entsprechen.

Die Eltern würden ihre Kinder besser verstehen können, wenn sie mit dem Spielzeug aufmerksam beobachteten. Das Spiel ist nicht nur das Leben des Kindes, sondern auch ein warmer Pulsschlag im Leben der Familie. A. Marett.

Der Wert gesunder Zähne.

Der Wert gesunder Zähne ist nicht hoch genug zu schätzen. Ungepflegte, hohle, schiefstehende Zähne oder Zahnlücken verungern ein schönes Gesicht, ein vermaligste Mund wirkt abstoßend. Gesunde und gut gepflegte Zähne sind wichtig für die Ernährung und die Gesundheit des Körpers. Zwei bis drei mal täglich die Zähne des Mundes und der Zähne auch die Zahl der Bakterien ganz wesentlich vermindern, die durch das Essen bleiben fäuleerregender Speisen zwischen den Zähnen anhaften. Es bleiben aber immer noch genug Bakterien übrig, um diese Speisereste zu gären und Säure zu erzeugen, was das Zahnfleisch der Zähne zur Folge hat.

Die mechanische Reinigung der Mundhöhle und der Zähne muß demgemäß bei der Zahnpflege oben stehen. Nach jeder Mahlzeit, im besonderen aber nach dem Abendessen, sollten die Zähne mit einer guten Zahnpflege und einem besonders guten Zahnpulver gründlich geputzt werden. Die Borsten dürfen nicht zu hart sein, müssen sich in einem leichten Bogen der schwachen Rundung des Zahnes anpassen, und der Vordringende muß geeignet und nicht zu dicht sein. Als anatomisch richtige Zahnpflege hat sich die Chlorodont-Zahnpflege am besten in der Praxis bewährt. Als Zahnpulver entspricht die Chlorodont-Zahnpflege (Lube Pulver - 20, große Lube Pulver - 1) den höchsten Anforderungen an ein gutes Zahnpulver, indem sie als Grundpulver ein chemisch gefälliges Lohleimlaugen Kalk enthält, ohne jegliche harte Kristalle, den letzten Zahnpulver angereicherte Beimengungen. Außerdem regt das in der Chlorodont-Zahnpflege enthaltene Sauerstoffsalz die Mundflora zu einer erhöhten Speichelbildung an und bewirkt dadurch neben der mechanischen auch eine natürliche Mundreinigung. Die allgemeine Beliebtheit dieser Zahnpflege begründet sich außer der erwähnten mechanischen Reinigungskraft und der Wirkung der Speichelbildung noch auf ihren herrlich erfrischenden Pfefferminzgeschmack, das Chlorodont-Zahnpulver mit dem feinsten amerikanischen Pfefferminzöl parfümiert ist.

Advertisement for Chlorodont toothbrushes and toothpaste. It features the brand name 'Chlorodont' in large letters and images of the products. Text includes 'Zahnbürsten' and 'Zahnpaste'.

Die Chlorodont-Zahnbürste mit gezahntem Borstenschnitt paßt sich der natürlichen Rundung des Gebisses gut an, dringt in die engen Zahnzwischenräume und entfernt leicht alle Speisereste, den häßlichen Zahnbelag und beginnenden Zahnsteinansatz. Auch die hinteren Backen- und Weisheitszähne werden durch das halbrunde Borstendübel erfasst und geputzt. Lockere Zähne werden durch gleichzeitige Massage des Zahnfleisches befestigt. Die Chlorodont-Zahnpaste schont den kostbaren Zahnschmelz, verleiht den Zähnen elbenartigen Hodglanz, bewirkt durch Sauerstoffsalze eine natürliche Mundreinigung und beseitigt üblen Mundgeruch bei herrlich erfrischendem Pfefferminzgeschmack.

Die Versicherung, d. h. die Erreichung der Versicherungsgelder, ist ein Ziel, das für die meisten Menschen ein Ziel ist, das sie erreichen wollen. Die Versicherungsgelder sind ein Ziel, das sie erreichen wollen. Die Versicherungsgelder sind ein Ziel, das sie erreichen wollen.

Manen. Viele Menschen finden heute keine Zeit, darüber nachzudenken, was die eigentliche Ursache von Schlaflosigkeit, Unbehagen, Unruhe und zu mangelnder innerer Kraft ist, die durch dauernde falsche Lagerung des Körpers beim Schlafen und dadurch hervorgerufen, unrichtige Verteilung des Blutkreislaufes verursacht wurde. Die Verteilung ist darum auch für die unerlässliche Hygiene des Bettes einprägend.

Mitte nicht durchbiegen, damit sich der ganze Körper in einer gleichmäßigen Lage befindet und der Mittelförper nicht tiefer zu liegen kommt. Um dies zu ermöglichen, bevorzugen wir die wirksam unter Patenten stehenden Systeme und legen sich nicht durch Nachbarn, die lediglich auf Billigkeit ausgehen, betonen. Das bei der Auflegung der zu verwendenden Polstermaterialien soll porös und gründlich mechanisch entleert sein, damit man nicht Staub herausstoßen, sondern nur den auf dem Matratzenbezug von außen abgelagerten Staub abjücken kann.

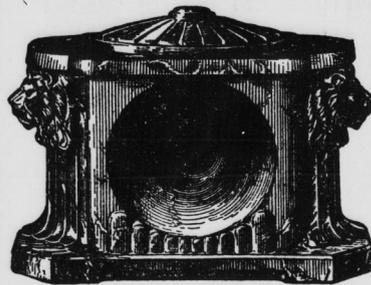
Das diese Klimate Unterbett von der Grobmatte entfernt, manchen auch zu wertvoll ist, das man trennen, trotzdem es der Gemma plus sämtlicher Batterien ist, die darauf warten über den Körper herzufallen. Etwas anders als hier, sollte man sich in einer technisch vollkommen neuartigen Bettüberbelegungsanlage von dem im Laufe der Jahre angesammelten Staub, Schmutz, Schweiß und Batterien entlasten, reinigen, dämpfen, desinfizieren und trocknen lassen.

Um richtig einzukaufen, muß man sich in diesen Fragen eingehend beraten lassen. Dazu ist nur ein erstes Frageheft wie das der Bettüberbelegung, Halle, Kleine Altonaer Straße 2 (Eingang Kaufhalle), in der Lage, Einkauf von Betten ist immer Vertrauenssache.

Das Zeichen der Qualität



Dieser hervorragende Lautsprecher in Kunstmarmor-Gehäuse ist ein Schmuckstück für Ihr Heim!



„BLAU PUNKT“ PLASTIC SALON-KONZERTSPRECHER

Dieser wichtig und künstlerisch ornamental wirkende Lautsprecher mit seiner klaren, volltönenden Übertragung wird Ihr Erstaunen erregen. Er kennt nicht die Nachteile der überlebten Metall-Lautsprecher. Er ist in der Tat ein Vermittler zwischen dem Künstler und dem Rundfunkhörer. Selbst bei Anwendung großer Energien wird die Klangschönheit dieses Lautsprechers nicht beeinträchtigt werden. Durch die Struktur seines Gehäuses werden jegliches Mitschwingen, sowie unnatürliche und verzerrende Geräusche ausgeschaltet. Legen Sie Wert auf einwandfreien Lautsprechereingang, dann hören Sie den

Blaupunkt - Plastic - Konzertsprecher

Sein gediegenes Aussehen, seine stoßfreie Tonmodulation sind ein Genuß für Auge und Ohr.

Sie erhalten den Blaupunkt-Plastic-Konzertsprecher in allen gut geleiteten Radio-Geschäften!

Bitte schreiben Sie uns, Sie erhalten kostenlos unseren Katalog!

IDEAL-WERKE

Gesellschaft für drahtlose Telefonie, G. m. b. H., Berlin 80 33

Der Versicherungsschutz in Krankheitsfällen.

Unter den bestehenden Mittelstandesklassen nimmt der Deutschnationale Krankensicherungsverein mit seinen hervorragenden Leistungen, die allen Ansprüchen des Mittelstandes gerecht werden, eine führende Stellung ein. Von seinen Leistungen ist besonders die Zahlung eines hohen Sterbegeldes (bis zu 1000 Mk.) und die Übernahme der Operationskosten bis zu 600 Mk. neben den Kosten für Kur und Pflege in einem Krankenhause hervorzuheben. Es ist empfehlenswert, sich noch heute von der Geschäftsstelle in der Kammstraße 18, nähere Auskunft zu holen. Beachten Sie die Anzeige in der vorliegenden Ausgabe.

Schwingungsfreie Lautsprecher.

Das Verfahren zur Herstellung stellt darauf ab, den Lautsprecher zum Klangmittelpunkt des Raumbaus zu machen. Diejenige Gebirgs- und Klangform, die bisher jedoch mangelt, ist die Klangform des Schwingungsfreies entworfen. Der Schwingungsfreie Lautsprecher, welcher Form er auch sei, wird selten in den Rahmen eines einigermassen gemäßigten eingerichteten Zimmers passen. Auch werden bei dem Metall-Schwingungsfreie Lautsprecher Verzerrungen und Nebengeräusche durch das Mitschwingen des Raumes hervorgerufen. Unter vollkommener Beteiligung aller dieser Inharmonien entsteht heute ein formvollendet schöner Lautsprecher unter dem Namen „Blau Punkt“ Plastic auf dem Markt. Seine Klangform, sowohl in der äußeren Form wie in seiner Klangschönheit, sind unübertroffen. Das Gehäuse ist nach einem patentierten Verfahren aus erschwinglichen Kunststoffen gefertigt und weist selbst bei Umgebungsgeräuschen feinsten Eigenschwingungen auf. Der „Blau Punkt“ Plastic-Konzertsprecher besitzt die Vollständigkeit und Klangreife in der Übertragung von Sprache und Musik, die selbst den bewährtesten Kritiker in Erstaunen setzen wird.

Sommer- Umpress-Hüte
Seiden-Hüte . von 3.50
Herren-Hüte . von 4.50
Mützen . von 1.90

Franz Zenk
Kleiner Berlin 2
Leipziger Straße
Leipziger Turm

So lautet das Gebot für den kultivierten Selbsthaltungssinn nicht nur: Schere dir Heim und Herd, sondern: Schere dir Heim und Herd! So ist also der Versicherungsgehalt organisch mit Heim und Herd verknüpft. Es ist das Recht und im Hinblick auf das Kind auch die Pflicht der Frau, um ihren Mann nicht nur die Sicherung der Familie durch die Arbeit, sondern auch durch Versicherungsschutz zu verlangen. Die leider doch jeden Tag möglichen Ereignisse, die Heim und Herd untergraben können, und gegen die man sich zu schützen hat, sind Verlust des Eigentums, Verlust der Gesundheit, Verlust der Erbschaft und schließlich durch Eintritt anderer unglücklicher Ereignisse, Verlust u. Arbeitskraft — zwei Hauptgefahren von Heim und Herd. Und von wie vielen wehren umlauert, gegen die der einzelne ohnmächtig ist!

Mit Heim und Herd müssen deshalb ohne weiteres verbunden sein Feuer- und Einbruchdiebstahlversicherung, die das Vermögen schützen und Lebensverrichtungen, die die durch verfallenen Tod des Ernährers eintretenden wirtschaftlichen Folgen für Heim und Herd abmildern und gleichzeitig für das Alter sorgen. Eine Unfallversicherung ist für den berufstätigen Mann, der den Verfallensfällen mehr ausgesetzt ist als die Frau, unerlässlich. Pflanzlicher unglücklicher Tod und Arbeitslosigkeit verlieren ihre schrecklichen wirtschaftlichen Folgen. Gegen die Folgen von Krankheitsfällen schützen die Krankenversicherungen.

Mit diesen Versicherungen werden die Hauptgefahren von Heim und Herd gesichert. Man können noch andere Fälle eintreten, die die üblichen Kapitalbedürfnisse nach sich ziehen: Schäden, die man unversehens, aber doch schädlichste bringen verursacht, z. B. ein Dach bricht sich auf dem bebauten Boden ein. Hier spricht die Haftpflichtversicherung ein. Auch noch weiter in die Zukunft muß der Familienleiter denken: Die Krankenversicherungen zur Sicherstellung der Auszubildenden, die Krankenversicherungen zur Sicherstellung von Neugründungen von Heim und Herd. Hier ist in der rechten Weise für die eigenen Angehörigen, hier ist mit Heim und Herd ein Heim und Herd nennen und hand mit an dem Glück seiner Familie.

Dr. Alfons Hahn.

Gutes Schlafen!

In unserem ruhelosen Zeitalter müssen wir sehr bequem sein, unser Lager so zu gestalten, daß wir gut ausgeruht und neu gestärkt am morgentlichen die Tagesarbeit wieder aufnehmen können.



Lichtlof. Deutschlands größte Geschäftshaus für email, Holz, Küchengeräthe, Kristall, Glas, Porzellan, Steinzeug, Aluminium, Luxus, Leder, Holz, Spielwaren.

Schönwertige Verkaufsräume!

Schönwertige Ausstattungsgegenstände!

Burghardt & Becher
Leipziger Strasse 10



Tonschöne, kleine Ritter - Flügel unübert. in Tonfall u. Lautstärke. Preis. n. u. gebraucht

Ritter - Pianos 99 Jahre beste Qualität. Preis. n. u. gebraucht

Harmonium Mannborg u. Hinkel vom Guten das Beste.

Sprech - Apparate aller Systeme

Electrola das musikal. Ereignis

Ultraphon unvergleichl. im Ton

Vox Grammophon und andere

Schallplatten in reichster Auswahl stets d. neuest. Schlag. Günst. Zahlungsbed.

Piano - Ritter Halle 5 Leipziger Straße 73.

1000 Sterbegeld

Bis 600 Mk. Operationskosten

Besondere erstklassige Familien- und Kinderversicherung. Wochenhilfe - freie Wahl des Sanatoriums - höchste Rückvergütung. Verlangen Sie Aufschlußblätter.

Deutschnationaler Krankensicherungsverein e. V. - Hauptbüro 36 Hoffmannstraße. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle Halle a. S. d. S. Fernruf 23616. Hauptstraße 13. Nähere Mitarbeiter gegen feste Bezüge und Provision gesucht.

Ömel

kauf ist Vertrauenssache. Gehen Sie deshalb zum Fachmann. Bevor Sie kaufen, überzeugen Sie sich von meiner großen Auswahl schöner Speise-, Herren- und Schlafzimmer, sowie Küchen zu äußerst günstigen Preisen.

Fr. Schönbrodt Nacht.
Halle a. Saale
Steinweg 17.

Möbel

solid,
geschmackvoll

Kaufe man nur
nach Beachtung der bedeutenden
Masterzimmer und Läger
mit
5 jähr. Garantie
und

bequemer Zahlungsweise bei
H. Pollack
Möbelfabrik
Gr. Ulrichstr. 3

Teilzahlung

Nur **1/4** Anzahlung

Wochenrate **3** MARK

Monatsrate **12** MARK

Auf Teilzahlung zu kaufen ist eine wirtschaftliche Notwendigkeit. Warum machen Sie sich's nicht auch bequem? / Tausende kaufen bei uns. / Jeden Monat wird unser Kundenkreis größer!

Zur **Einsegnung**
Konfirmanden-Kleider
in Seide und Samt
Mk. 27.— 35.— 42.—

Konfirmanden-Anzüge
Mk. 32.— 39.— 46.— 58.—

Damen-Mäntel
Gesellschafts-Kleider
Damen-Kleider
entzückende Frühjahrsneuheiten
sind eingetroffen

Herren-Anzüge
Mk. 24.—, 36.—, 49.—, 65.— bis 130.—

Tanz- und Smokinganzüge
Schuhwaren
für Herren & Damen, nur beste Qualitäten,
haltbar und stabil.

Möbel aller Art
Federbetten

Eine Skizze Ihres Lebens gratis.

"SIE KÖNNEN IHRE SÖRGEN VERJAGEN"
sagt der berühmte Astrolog.

Eine Skizze oder eine Beschreibung des Lebens ist für eine vernünftig denkende Person so wichtig wie die Meereskarte für den Seemann. Warum wollen Sie mit verbundenen Augen umhergehen, wenn Sie durch einen einfachen Brief die genaue Information erhalten können, welche Sie zum Glück und zum Erfolg führen kann?

Vorher gewarnt ist vorher gerüstet.

Prof. Roxroy wird Ihnen sagen, wie Sie Erfolg haben können, welches Ihre günstigen und ungünstigen Tage sind, wann Sie ein neues Unternehmen beginnen oder eine Reise antreten sollen, wann und wie Sie heiraten, wann Sie um Vergünstigungen fragen, Investitionen machen oder spekulieren sollen. Dies alles und vieles andere kann aus Ihrer Lebenskarte gesehen werden.



Mme. E. Servagnet, Villa Petit Paradis, Alger, sagt:
„Ich bin mit meinem Horoskop vollkommen zufrieden, das mit großer Genauigkeit vergangene und jetzige Tatsachen enthüllt, sowie die Züge meines Charakters und meinen Gesundheitszustand angibt, diskret den Schleier der Zukunft lüftet und sehr wertvollen Rat hinsichtlich der Arbeit des Prof. Roxroy ist wundervoll.“

Um eine kurze Skizze Ihres Lebens gratis zu erhalten, wollen Sie einfach den Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt angeben. Schreiben Sie deutlich und eigenhändig Ihren Namen und Adresse und senden Sie Ihre Angaben sofort an Prof. Roxroy. Wenn Sie wollen, können Sie 2.50 Mk. beifügen (keine Geldanzahl einschließen) zur Bestreitung des Portos, der Schreibgebühren usw. Adresse: ROXROY, Dept. 362 B, Emmanuël 42, Haag (Holland). Briefporto nach Holland: 0,25 Mk.

Großer Posten
Streichbürsten u. Pinsel

Flüßiger Flüßiger
Capezierkleister Malerleim
(fertig zum Gebrauch)

Kalkgrün, Kalkblau, Leimocker, Fußbodenocker

Oelfarben zum Streichen
von Küchen-Einricht, Fenstern, Türen (schnell trocken.)

Schablonen für Wände u. Schränke
Abziehbilder für Möbel (neue Muster)

Emaill-Lack für Küchenmöbel, Fenster u. Wajchtolletten

Fußboden-Lackfarbe (über Nacht trocknend)

Fußboden-Lack · Möbel-Lack

Extra heller Möbel-Lack für graue und blaue Küchenmöbel

Ofen-Lack empfiehlt

Max Rädler

nur Rannische Str. 2 (nicht Älter Markt)

Carl Klingler

Halle a. S., Leipzigerstr. 11, 1. Etage

Kein Laden - Eingang II. Sandberg

Vertreter für Merseburg u. Umg.: Hugo Dies, Merseburg, Annenstr. 14
Bernhard Jile, Neumark-Patzkendorf, Bedraer Strasse 16

Reparaturen, Umarbeiten, Anfertigungen feiner Juwelen und Goldwaren
K. Bauer, Halle a. d. S.
Friedrichstr. 65.

20.— Mk. kost auf Teilzahl. eine **Volksbadewanne** bei G. Brosse, Halle Gr. Sandberg 8.

Übergangshüte
in modernen Formen und Farben kaufen Sie zu bekannt billigen Preisen

6 Kuhgasse 6
Halle a. S.

Bitte meine 4 Schaufenster zu beachten!

Mohn leicht gemahlen
F. Beerholdt, Weichenhof am Markt
Jah. Ernst Bismarck Rosenlaipzwaren.

Wir empfehlen:
unsere erstkl. Produkte in **Seidwaren, Malzstoffee, Korkstoffe, Badische Gießereimaschinen, wie Kirschen- u. Smetzgerwäpfer** zu billigsten Tagespreisen.

Agrarindustrie
Aktien-Gesellschaft Rastatt (Baden).

Stades Kaffee
seit 50 Jahren beliebt!
Der gute Kaffee ist die beste Bekanntschaft!
H. Stade
Fereuf 25952 Königsfr. 80

Bei Bedarf von Geschenken an Ritter denken!

Spezialpreise für Haushaltwaren!

Wagen gutes Fabrikat . . . 18.—	Unter-Rüchewage mit Stielgummiunterteil . . . 4.50 Ideal-Rüchewage 10.—	Fleischwolf „Alexandervor“ emalliert . . . 5.15 pergummt . . . 5.90	Brotbackmühle mit gutem Werk . . . 2.95	Praktische Messerputzmaschine „Marke Ritter“ 14.—	Kaffeemühle mit hohem Messingtrichter 2.95	Gr. verzillte Bannen 80 cm 8.—, 85 cm 3.60, 80 cm 4.25
Selbstfahrer guter Fabrikat . . . 12.50	Wochkasten weiß lackiert für 3 kg Brot 2.95 Wochkasten weiß Emaille für 3 kg Brot 5.75	Staubbesen acht Köpfe . . . 3.50 2.75 Handbesen acht Köpfe . . . 1.75 1.50 —.95	Wandhänger Handtuch runde Form groß95 etwas kleiner50	Brotschneidemaschine mit großer Handkurbelmesser 12.50	Büchse mit Stiel 12.— 9.75 8.25	Gr. verzillte Bannen gute Qualität . . . 19.50
E. F. Ritter Halle (Saale) Leipziger Straße 87-92						Gr. verzillte Bannen gute Qualität . . . 9.50
						E. F. Ritter Halle (Saale) Leipziger Straße 87-92

Große Preisliste bietet Ihnen unsere Einzel-Preis-Abnahme. Benutzen Sie diese günstige Gelegenheit!

Bei Bedarf von Geschenken an Ritter denken!

Du warst es doch.

Zu hundert Zuge ging's zum Wald hinaus,
Du bei den Kindern bleibst allein zu Haus.
Und draußen haben wir getanzt, gelacht
Und kaum, so war mir, hatt' ich kein Gedacht.
Nun kommt der Abend, und die Zeit beginnt,
Wo auf sich selbst die Seele sich bekennt.
Nun weiß ich auch, was mich so froh ließ sein:
Du warst es doch, und du nur ganz allein.
Theodor Storm.

Auf neuen Wegen.

Von der Mietelafener zum Wohnhaus.
Bierzig von hundert aller Deutschen sind
Großstädter. Sie leben alle unter den Händen
der Väter und Großväter, den unendlich
langen, oben Straßentritten mit den engen und
hohen Mietelafenern, mit den schmalen Fran-
ken, flacheren Höfen, schmalen Hinterhöfen,
ohne Licht und Sonne, ohne Baum und
Strauch.

Eine Million Deutsche sind überdies in
240 000 Deutsche geistert, 11 000 Wä-
berjährige haben in Wohnungsnot. Wer
mag es zu betreten, das Wohnungsproblem
und Wohnungsnot ein gerüttelt Maß von
Schuld mittragen?

Reich, Länder und Gemeinden versuchen der
Not zu wehren. Es immer auf richtigen
Bahnen und mit genügenden Mitteln ist hier
nicht erörtert. Was einst verstanden wurde,
soll wieder gutgemacht werden: Grünflächen
in den Städten, Spielplätze für Kinder sind
Stappen auf dem Wege.

Das Ziel ist Auflockerung der Städte, Tren-
nung von Geschäft, Industrie- und Wohn-
vierteln, Herabdrücken der Wohnfläche. Jedem
Licht, Licht, Sonne, Wärme! Nicht mehr Stein-
block, sondern Wohnhäuser mit Hausgärten
in breiten Straßen! Keine Hinterhöfe, son-
dern weite offene Plätze! Keine ungeordneten
Häufel, sondern farbig belebte, helle,
glatte Flächen ohne störenden Verkehr! Und
wie im Menschen, so im Innern. Hier sind
Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden
die Zielsetzung.

Erreichen wir das Ziel?

Noch mehr: Ein Wettauf nach dem Ziel
hat eingesetzt, ein Wettauf zwischen dem
Staat, der Mittel schaffend machen will, den
Städten, die durch Bauänderungen des Woh-
nungsbaus planmäßig in gesunde Wohnen len-
ken sollen, dem privaten Baugeschäft, das sich
gerne dem neuen Kurs einstellt, und all' den
Mitteln, die gesellschaftlich sich selbst
heim und Heil schaffen und der Allgemei-
heit Hilfe bringen wollen.

Essenszeit.

In den Zeiten des frühen Mittelalters
scheint man in Europa nur zweimal an Tage
gegessen zu haben. Des Morgens gleich nach
dem Aufstehen fand das Frühstück statt, gegen
Abend, wenn es dämmerte, das Abendmahl.
So war es wenigstens in den höchsten Kreisen,
von der Lebensweise der Bürger und Bauern
jener Zeit ist uns zu wenig bekannt. Der
Mittler fand bei Tagesanbruch auf und aß
dann zuerst die Messe. Dann wurde das Früh-
mahl eingenommen. Das war im Sommer
etwa um 7 Uhr, im Winter um 8 Uhr. Schon
im 11. Jahrhundert jedoch ist die Stunde des
Frühmahls auf 9 Uhr angelegt worden. Da
man aber bei frühem Aufstehen nicht bis 9 Uhr
ruhen ließen kann, so nimmt man ein
frühes Morgen ein Frühstück ein. Zwischen
dem Frühstück um 9 Uhr und dem Abendmahl
zur Dämmerung lag jedoch eine so lange Zeit.
Es wurde daher bald Getreide, hauptsächlich eine
feine Stärkung einzuhalten, die man „Küster-
brot“, im Süden „Merenda“, nannte.

So hat man es auf vier Mahlzeiten
gebracht, die vom 14. Jahrhundert an allge-
mein nachweisbar sind. Zum Frühstück genoh
man einen Schüssel Wein und ein Stück Brot,
oder auch ein Fleischstück, ein warmes Ge-
tränk wie Kaffee oder Tee war noch unbe-
kannt. Zum Frühstück wurde tüchtig gepest,
leibt das Getreide bekam mehrere Fleischspeisen.
Zum Essen gab es wieder Wein und Bier
und Brot. Das Brot pflegte man in das
Getränk zu broden, also eine Art Kalbschale.
Nach Beendigung des Tageswertes ging man
an das Frühstück, das, wie reichlich, als das
Frühmahl, während des Tages mehrere Mahlzeiten
die Hauptmahlzeit bildete. Da dies man nach
Vollkommen sitzen, plaudern und trinken bis
zum Schlaftrunk, den man unmittelbar vor
dem Schlafengehen einnahm. Das war allge-
meiner Brauch durch ganz Europa.

In Deutschland verhielt sich im Laufe
der Zeit die Zeit des Frühmahls immer mehr
gegen Mittag. In den Zeiten des Kaisers
Ferdinand I. (1563 bis 1564) nahm man es
bereits um 10 Uhr ein, und noch im 17.
Jahrhundert war das die regelmäßige Essens-
zeit für das Völkertum. Durch die Etikette
von Versailles, die bald an allen Höfen Euro-
pas übernehmend wurde, wurde das Mittags-
essen auf 12 Uhr und das Abendessen auf 7
Uhr angelegt. Die Etikette von Versailles
bildet aber nicht Gesetz der Höfe, sie änderte
auch die Gewohnheiten der Bürger. Obwohl
der Hof von Versailles längst dahingeschwun-
den ist, die Etikette, die er geschaffen, nicht
noch heute fort, denn noch heute sagt man
allgemein, daß um 12 Uhr Mittag ist und daß
man um 7 oder 8 Uhr zu Abend aße.

Das tägliche Geschirrspülen.

Von einer praktischen Hausfrau.
Da komme ich auf eine Arbeit zu sprechen, die
unbedingt notwendig ist, aber nicht immer Freude
macht. Viele Hausfrauen nehmen als Zuletes zum
Spülwasser gewöhnlich Soda; nicht zu ihrem Vor-
teil, denn der Schmutz setzt sich in die vom Soda
weidig gewordene Haut und an den Fingerringern
ganz besonders fest.

Eine andere Methode ist das Spülen und Ab-
waschen in lauwarmem Wasser.
Nach vielen Versuchen kam ich nun auf die
Idee, zum täglichen Geschirrspülen eine leichte
Perfille zu nehmen. So legte mir, was für
meine Hände so gut ist, kann auch dem Ge-
schirre nur von Nutzen sein. Ein gehäuftes Tee-
löffel Perill auf drei bis vier Liter spülheißes
Wasser genügt. Die Spellerette löst sich leicht
ab. Was der Saure gezogen sollte ich das Ge-
schirre unmittelbar danach mit heißem flauen
Wasser. Das gute Porzellan bleibt gepflegt und
glänzend, wie neu. Kristall strahlend hell und

blühend. Die gelbräunlichen Tee- und Kaffee-
ränder an Kannen und Tassen sind ohne hartes
Reiben in Perfille zu entfernen. Der unzer-
störliche Fettanstrich an der Spülkammer ist
bei leichtem Abstreifen, das Spülwasser bleibt
lauber und fettfrei. Gleichzeitig hat Perill auch
eine antiseptische Wirkung. Das ist gut für die
tägliche Hygiene; denn auch die Hände bleiben
immer lauber dabei.

Feuer!

Dieser Schreckensruf wird dem, der einen
„Glühau“-Feuerlöschapparat in Haushalt, Garage
oder Fabrik besitzt, die Ruhe nicht nehmen können,
denn dieser leicht zu handhabende Apparat besitzt
eine Zündstrahl, die die heftigste Flamme be-
siegt und leicht Tee- und Benzinbrände in kurzer
Zeit erstickt. Am kommenden Montagvormittag
von 9-11 Uhr wird die Apparateausstellung und Ver-
triebsgesellschaft m. b. H., Berlin, diese neue Kon-
struktion auf dem Reichspalast vorführen. (Näheres
siehe Anzeige.)

Heiteres vom Schirm.

Minna, nehmen Sie den Kindern meinen
neuen Schirm als Spielzeug aus den Händen. Ich
will morgen reklamieren, daß auf ganz unetwa-
liche Weise Kinder in den Stoff gekommen sind.

Der Schirm als Spielzeug, wenn neben
dem Lohndienst Blumen und Butterkuchen
zwischen seinen Stäben ruhen, der Schirm als
Brennschutz, wenn das Raupchen des Kinder-
wagens am schwer gepflühten Lebensort des
Schirmes wehen, der Schirm im Schirm, gestift
in den Schirmständer von der beschäftigten
Vaterberuf, der Schirm als unentbehrliche
Wandkarte, wenn er sich mit Spitze und Stoff
in den Sand hebt, der Schirm als billiger
Gespieltücher, wenn er im Offenhalten unter dem
Reifsticker oder einem Sad Kartoffeln kein
langengeführtes Stoffleben verstreuen aus-
sagt, der Schirm als Beschützer, wenn sein Stoff
unverwundelt in elegantem Schmuck die Rante
des Bürgerkleides abschließen will, der Schirm als
Kanne, wenn Mutterglückseligkeiten seine Ränder
in den Bezug heben, der Schirm als Anläßer für
den Bund, wenn

Wer weiter verhandelt ist nicht. Ich hielt mir
die Ohren zu, hatte genug von Pflanzen, Kün-
stlerischen, Wandmalerei, Barock und — den
vielen Wens.

So überließ sich die Aufregung des Schirm-
kabinen, dem ich Unglückswurm getrieben abend
zwei Stunden lang in die Arme gekauften war.

Schon Sie, solche kleine und große Sünden
begeht meine geschätzte Kundin täglich. Jedoch
weiß sie selten die Ursache und glaubt deshalb,
die Schuld an meiner Ware erlösen zu müssen,
obwohl ich jeden Schirm persönlich kontrolliere.
Jetzt teile ich seinen Zorn in die Freude und
Schönheit seines Berufes über. Mit diesem ver-
ständlichen Ende seines Erreges möchte ich dem
armen Bekannten gern ein Denkmal setzen.

Der moderne Schirm ist unbillig, daher
von eleganterer Form in jeder Art, meist schön-
bunter Rante, die Knopfornament als Griff beor-
dnet.

In dieser Hinsicht beherrscht der Schirm die
eigenen Auslagen der Spezialität, bei
modernem Dame ein unentbehrliches geordnetes
Instrument zum Ausdruck individueller Mode-
abstimmung.

Klingt ihr das der modernen Dame bekannt.
Sie muß ihn aber auch zu haben wollen. Ein
solcher Fachmann steht jedem Schirm tief in
den

Es sei offen gesagt, seit gestern habe ich meinen
Schirm ordentlich lieb gewonnen.

Kenner behaupten:

Barths Kaffee — ein Genuß

Probieren Sie meine stets frischen Mischungen.
Prompter Versand nach auswärts.

Halle, Leipzig
Ludwig Barth,
Strasse 80,
Ferraal 22801.

Es regnet nicht nur in der Nacht,
Es regnet auch am Tage,
darum
Schützen Sie Ihre Kleidung durch einen



Sie finden in allen Preislagen

Rinfan - Ölbuwoll

Für die Dame modern von 5.50 an
Für den Herrn von 5.— an
Für das Kind von 2.50 an

Rinfan - Glinzgul

Halle-Saale
Leipziger Straße 98,99 — Steinweg 19 a.



Loose
Geschweizene Mäntel!
Quade faltige Röcke!
Höhere Taille!
Piesenerzierungen!
Kurze Jacken!
Sehr viel Quärtelkleider!

NEUE MODEN - NEUE ULLSTEIN SCHNITTE!

2000 neue Modelle für Frühjahr und Sommer bei

A. HUTH & CO.

A.-G. / Halle an der Saale / Große Steinstraße 86-87 / Marktplatz 21

Moderne Heinzelmännchen.

Gestern war der Klavierstimmer da. Meine Tochter, ein Mädchen in den besten Jahren, hatte der Trautmannin den besten Jahrgang geschickt. Ich selbst wech mit diesem Vorwurf frei. Ich spiele nicht Klavier und hoffe deshalb, daß mir dereinst im Jenseits manches andere verzeiht werden wird. Also der Klavierstimmer. Seine erste Frage war: „Haben Sie einen Staubsauger?“

Ein moderner Staubsauger ohne Staubfänger? Und den hat! Dann schon lieber jeden Tag Staubwedeln lassen oder sonst alle erdenkliche Art keine Bedenken einstränken — aber ein Staubsauger muß ja sein! — Der Mann bekam ihn. Und mit der Meise eines Compensators ging er dem musikalischen Umklee zu Hilfe. Klänge den oberen Deckel auf, und los ging es. Ich finde immer, daß der Sauger bedeutend sympathischer ist, als dies meiner Tochter klavierstimmerweise gelingt. Ich bin wohl reitungslos unzufrieden. — Der Klavierstimmer hatte indes vorher ein kleines Geschäft beendet und schickte eben ein kleines Paket aus dem Schloß. So ein Klavier ist in Wirklichkeit doch nichts weiter als ein großer Müllhaufen. Denn was der Mann mit Energie an den Sauger, ist nur zum Schein. „Sie“ meinte ich, um es zu sein.“

„Ja ja“, entgegnete der Braue, „da ohne geht's nicht. Aber diesmal geht es schnell, hüten Sie sich in einem Staubsauger, so mühte ich den Sauger mit Bürsten und Schwämmen, das ist nicht sehr wohlfeil, dauert zwei Stunden länger — macht 5.20 Mark mehr.“

Ich legte im Stillen den Entschluß meiner Frau, der zu der Anschaffung des Staubsaugers geführt hatte. Also sie hatte doch recht gehabt — ein al wenigstens —, so ein Apparat verhilft den häuslichen Reinigungsproceß mächtig, ist außerdem bequem und vor allem a r ü n d l i c h. Da bleibt auch kein Staubchen, weder im Kamin noch im Teppich, noch im Vorhang oder in des Schlafstüblers geheimsten Fugen.

Aber wir Männer sind so schwer zu beschreiben. Und was nun gar die Elektrizität im Hause ansetzt, so läßt mich über den elektrischen Zigarettensauger nicht hinaus, wenn nicht unsere Frauen wären. Wo gehen von „Seal-Electric“ haben sie auch für alle anderen elektrischen Sachen eine Schwärze. Meine Kluge kommt mit bereits mit ein kleines Zigaretten vor. Da sind neben dem elektrischen Zigaretten elektrischer Wärmepflaster und Speisewärmer vorhanden, ferner elektrisch geheizte Kochtöpfe; und in der Ecke steht so eine Art kleines Dunstrohr, mit dem der Tischstuhl die Wärme, die Heizmaschine, die Fruchtpresse, die Kaffeemaschine, die Brotbackmaschine und die Weizenmahlmaschine betrieben werden. Da fragt man sich tatsächlich, warum man eigentlich geheizt hat! Mit einer elektrischen Kochplatte kann man sich auch als Junggefelle sehr gut behelfen, sofern man es über sich geminnt, auf den elektrifizierenden Preis des ewig Weiblichen innerhalb seiner vier Wände zu verzichten. Das aber bringen wir armen Heißblüter auf die Dauer kaum fertig.

„Bei uns ist alles elektrisch“, meinte kürzlich Marie, die innere, münche, sinnige Küchenmädchen, zu ihrem Schwager, einem gleichfalls hormaligen Gemüt, was man schon daraus ersehen

daß er unter meinen Zigarettensauger nicht die weniger gute wählt, wobei er allerdings festhält, daß bei ihrem Inhalt die probierweise nur der Wert in der Qualität über Wasser halten soll, wie die Marie selber gern auf, und „allens elektrisch“ ist amiel gefant.

Neben der Elektrizität ist nämlich das Gas noch unentbehrlich. Kurzschluß und Strömungen der Leitungen führen vor. Längeres Aus-

kommen wegen einer Unvorsichtigkeit erlitten man gerade am Tage öfter, bei Gas erleben wir solches wohl nie aber doch sehr selten. Also ist es zweckmäßig, einen solchen Gasfehler zu beheben, der einem dann aus der Verlegenheit hilft, wenn der elektrische Stoker verlogen sollte. Allerdings muß gefast werden, daß die elektrische Energie im Preise noch heruntergesetzt werden muß, wenn sie mit dem Gas konkurrieren darf. Eine praktische Erhaltung ist die sog. „Sonderhaube“, die es ermöglicht, auf offener Gasflamme den

Knappen stutzen zu lassen. Auch das große Wasserhahn, das Badewanne, Küche und Schlafzimmer mit Zentralsauger gefast, wird immer noch elektrifiziert mit Wasserleitung verbunden, um jeden Zufall gefast zu sein. Aber damit ist die Saft der modernen Heilmitteln noch nicht erledigt. Schließlich seien sie alle nur dazu, die Unzufriedenheit recht angenehm und bequem zu machen. Und da darf man die neuen Heilapparate nicht vergessen.

Auf die Vorteile gebührt, zur Seite des wärmenden Ofens, das man einst das Fortschritt der häuslichen Gemütslichkeit. Heute beherrscht der Ofen nicht mehr allein das Feld, obwohl er mit der Zeit mitgegangen ist und sich in glücklicher Weise vervollkommen hat. Daneben finden wir aber die moderne Wärmeförderung leicht einbauen läßt. In einer Ecke der Küche steht ein kleiner Ofen, nicht größer als ein Hühnerchen. Er wird mit Brennstoff und Stof gefast und in kaum höherem Maße lauft das Warmwasser zu den Heizkörpern, die in den Zimmern aufgestellt sind und eine kräftige Wärme ausstrahlen. Diese Einrichtung ist natürlich genau reparierbar und heizt Tag und Nacht unangesehen, wenn man es wünscht, und zwar bei sparsamer Feuerung.

An Stelle der Kohle ist vielfach der Kerosin gebrannt, denn auch der Heizwert von heute liefert ab und zu das Bedürfnis, etwas für seine „Bildung“ zu tun, was um an geeigneter ist, als daneben auch Kunst und Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Und wenn der Stoker Wunden zuzufügen will nicht das alte Petroleum, so daß er kleiner kits auch nicht die Kohleöfen durch das Klappen und Surren seines elektrischen Heilapparates plat, dann ist die Freude an diesem Kunstgenuss sogar rein und ungetrübt. Es soll einige Beispiele geben, die offensichtlich über den verurteilten Gelehrten Peter und Moritz sprechen, dabei aber in ihrer tiefen Klugheit Abend für Abend sich den Genüssen dieser dieles Tages nach den Klängen der Musikinstrumente mit Grazie und Leidenschaft hingeben.

Aber um diese Lust auszuführen, braucht es nicht immer ein Radiophon zu sein. In vielen Familien hat die alte Spieluhr aus Porzellan ein Zagen immer noch ihren Ehrenplatz, oder ihr zu Ohr und Ansehen gelangter Radiophoner, der Musikapparat, ein Grammophon genannt. Da ist man von keinem Programm abhängig, sondern macht sich die Musik, die einem wohlgefällt. Mit neueren Schönen sind die „Domestic Plates“ auf dem Markt erschienen, welche die Meistersinger jenes kühnen Prinzen und Barons in gelungenen Coupletts zum besten geben.

Alle diese vielen trefflichen Einrichtungen sind erfinden und geschaffen, um uns das Leben zu erleichtern und es freundlich und froh zu gestalten. An uns allein liegt es, ob sie uns tatsächlich von Sorgen frei können. In den Schopenhauer der Geschichte sind sie so ganz unersättlich sehr gut anzusehen, aber sie sind nicht zu werden sie sich sicherlich in unserem D e i m ausnehmen. Darum habe ich mir alle die vorzüglichen Sachen gefast. Gehe hin und tue bestmöglichst und bedente:

„Mein Einkauf sei Preis auf der Haut, Das billige ist nicht, Doch merk' dir und laß' nicht: Das a u s i s t. Sonst zu büßlich!“



Das Haus der vorteilhaften Einkäufe von

Betten u. Bettwaren

Metall u. Holzbettstellen, Kinder-Bettstellen, Patent u. Auflegematratzen, Federbetten, Bettfedern u. Daunennetze, Decken, Stepp u. Daunendecken, Dollen, Decken, Bettwäsche, Reform-Matratzen, Dollen, Dissen, Chaiselongues, Bettchaiselongues, Divandecken, sowie

Kinderwagen

Klappwagen, Stubenwagen, Puppenwagen, Selbstfahrer, Kinderstühle u. Tische, Schuhsitzer, Rodelschiffen usw. für jedermann das

Bettenhaus

Bruno Paris

Bettenhaus: Al. Ulrichstr. 2 — Kinderwagenhaus: Bräderstr. 3 (Eingang Rangleisgasse, 2. Min. v. Markt) (1 Minute vom Markt)

Auswahl enorm, Preise konkurrenzlos billig, Entgegenkommende Zahlungsbedingungen, Bettfederverreinigung, Eigene Werkstätten



R. Kast Halle a. d. S.

Gaststraße 28 · gegründet 1890

Altestes Fachgeschäft am Platz

Staubsauger

Höherapparate

Heiz- und Kochapparate

Beleuchtungskörper

aller Sorten

Reparaturwerkstatt aller elektrischen Maschinen und Apparate

Die moderne Hausfrau

findet bei uns alle neuzeitlichen Haushaltungsgegenstände und Maschinen zur Vereinfachung der Arbeit in Küche und Haus.

Sonderausstellung

in unserem Lichthof vom 6.-20. März

Hempelmann & Krause

Halle [Saale] Fernruf 26181, 26162 Kleinschmieden 5

Bruno Freytag

Halle a. S.

Süßholz-

Wäuschlein

in Damen- und Kinder-Bekleidung

Shetland- und Kasha-Mäntel — Rips- u. Seidene Mäntel — Shetland u. Composé-Kostüme, Blusen — Pulllover — Strickkleider.

Vergrößerte Abteilung für Kleider

— für die Straße, Haus und Gesellschaft —

— Auch für stärkere Damen —

Reichhaltige Auswahl

Sorgfältigste Bedienung

Niedrige Preise.

— Anfertigung nach Maß —

Auch die Hausfrau braucht des Sonntags Ruhe
Der galante Ehemann führt sie in ein Restaurant

MODERNES THEATER
Direktion: Ferry Rosen
Das führende Haus Halle
Höchste Leistungen der Kleinkunst
Gastspiel **Karl Ujvari**
dem Liebling der Wiener
Johny Charley | 2 Herms
Florchen Flor | Sofie Franko
Sidney und Pon Pon
Tanzsportkapelle Ludwigs
Nach der Vorstellung
und Sonntags 4 Uhr
TANZ

SAALSCHLOSSBRAUEREI
Bergkapelle Jeden Mittwoch 7/4 Uhr Konzert im großen Festsaal Eintritt frei
Straßenbahn. 3, 5 u. 7. Eintritt 50 Pf. **8 Uhr! Gr. Tanzabend** Eintritt 50 Pf. Straßenbahn. 3, 5 u. 7

Kurhaus Bad Wittkind
Lab. Paul Zschyge, Halle (Saale) Telefon 26286
vornehm. Garten- und Konzertlokal
Festhalle mit gedeckten Veranden zur Abhaltung aller Festlichkeiten, anerkannt erstklassige Küche
Weine
erster Häuser
Zi mmer mit und ohne Passion Elektr. Bahnverbindung Linien 3, 5, 7
Mittwoch, Freitag u. Sonntag KONZERT
des Hall. Symphonie-Orchesters Leitung Kapellmeister Benno Pätz 35 Künstler.

SONNTAG 1/2 5-UHR-TEE UND TANZ
Erstklassige Kapelle — Exquisite Küche — Aussergewöhnliche, preiswerte Weine
Gute Zug- und Fernbahn-Verbindung — Autopark
MUELLERS HOTEL MERSEBURG
Ab 8 Uhr Abendmahl

Hotel Rotes Ross Wein- und Bier-Restaurant
Festhalle - Konferenzzimmer Garage
Telephon - Sammelnummer 27981

Hotel Haus Dietrich
Halle-Saale
Besitzer: Rudolf Dietrich
Der edelste Wein!
Die anerkannte Küche!
Das deutsche Bier!
Münchener Hofbräu!

Horn's Weinstuben
Grosse Ulrichstrasse 62
Das großstädtische Verkehrslokal
Nachmittags von 4 bis 7/7 Uhr Kaffee-Konzert
Ab 8 Uhr Abend-Konzert
Küche von besonderer Güte und Preiswürdigkeit

CAFÉ BAUER
Täglich Nachmittags- und Abend-Konzerte
Billardsaal — 10 Billarde

Hotel Stadt Hamburg
L. ACHTELSTETTER

Konditorei und Kaffeehaus Sorn
Salle a. d. G. empfiehlt 1/4 zum **Nachmittagskaffee**
mit vorzüglichsten Getränken, feinsten Gebäck aller Art, aussergewöhnlichen Desserts-Speisen.
Täglich im 1. Stock 5-Uhr-TEE
mit erstklassigen Rührteigwaren;
abends ab 8.30 Uhr: beste musikalische Darbietungen des **Konzertorchesters**.

Kurhaus Bad Brandenburg
Oberschwaben
Bahnhof, Hartmann (Autorenblödg.)
Schönster Aufenthalt! Erholungssuchende u. Ferienreisende, ideale Lage, herrl. Waldungen, Zimmer m. Heißbad, Wasser, elektr. Heisswassersches Gesellschaftsbüro
Mineralbäder: ärztl. empfohlen bei Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus, Blasenkatarrh, Frauenleiden
Voll. Pensionsspr. RM 4.00 b. bekanntester u. reichl. Verpfleg. (4 Mahlz.)
Prospekt durch den Doz. Josef Kuschel

Wein-Restaurant Bier-Restaurant
Mittags- und Abendgedecke zu festen Preisen
Speisen nach Karte
Bestgepflegte Weine
Pilsener-Urquell
Patrizier-Bier der Ledererbrauerei Nürnberg

Teppich-Messe
bis 8. März 1927
zeigen wir allen Interessenten in Form einer Ausstellung in unserem Geschäftshaus sowie in allen unseren Schaufenstern
Deutsche Teppiche • Brücken • Läuferstoffe
für alle Räume, in jeder Preislage bringen wir die letzten Neuheiten. • Unser Personal ist angewiesen, Ihnen jede Erklärung und Auskunft ganz unverbindlich zu erteilen. • Wir bitten Sie daher um zwanglose Besichtigung dieser schätzenswerten Teppich-Ausstellung und grossen Lagerverräte. •
Arnold & Troitzsch
Teppichhaus Halle an der Saale • Grosse Ulrichstrasse 1 und 1a Ecke Kleinschmieden •

SCHUHE
nach Maß, jeder Gattung
(auch orthopädische) liefert die altrenommierte Firma
C. Buchalla
Zinkgartenstrasse 10
Spezialität: **Luxusschuhe, Sportshoes**
Anprobe vor Fertigstellung • Reparaturen in bester Ausführung.

Besonders vorteilhaft
Oberhemden vornehm. Neuheiten 6.50 und 4.90
Oberhemden weiß, gute Qualität. 6.90 und 5.90
Oberhemden weiß, für Konfirmanden 4.95
Kragen 4 fach Masche 75 Pf. u. 65 Pf.
Halbstelle Stragen besonders billig 95 Pf. u. 80 Pf.
Einste-Bemden mit Fiqe-Einsatz 2.90 und 2.25
Normal-Bemden mit Doppelbrust 2.75
Normal-Hosen sehr derbe Qualität 2.25
Neuheiten in sparten Bindern 1.35
Socken besonders billig 1.35 Paar 75 Pf.
Dauerräsche-Vortrieb Walter Gohnheim
Jahres- u. r. Schmeerstr. 2, dicht am Markt.

Pallabona Puder
reingt und entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht schöne Frisur, besonders geeignet für **Bubikopf**
Bei Tanz u. Sport unentbehrlich zu haben in Dosen von 1 M. an in Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerien und Apotheken. Nachahmung weise zurück!

Porzellan-Goldrand-Eßgeschirre
Spiegelsteller 48 Pf., Compothieren 125 Pf., Abendbrottell. 29 Pf., Saucieren 295 Pf., Bratenplatten 125 Pf., Terrinen 850 Pf.
Porzellan-Weiß-Eßgeschirre
Spiegelsteller 20 Pf., Compothieren 75 Pf., Abendbrottell. 26 Pf., Saucieren 95 Pf., Bratenplatten 65 Pf., Terrinen 250 Pf.
Porzellan-Kaffee-Geschirre
Service, Decor. 5 Teile 175 Pf., Service, chinablan 950 Pf., Service, Decor. 9 Teile 375 Pf., Service Rosella 495 Pf., Service Rosella 15 Teile 675 Pf., 9 Teile 18.00.
Porzellan-Kaffee-Geschirre
Tassen, Kanten 29 Pf., Mocca-Tassen 10 Pf., Tassen, Goldrand 30 Pf., Sammel-Tass. 125 Pf., Tassen, Blauband 45 Pf., Chinablau 45 Pf., Tassen, dünn 145 Pf.
Prima Emaille-Waren
Eimer grau 95 Pf., Schmoröpfe 95 Pf., Wannen rund 95 Pf., Wasserkessel 195 Pf., Ringtöpfe 95 Pf., Bratpfannen 95 Pf.
Wein- und Biergläser
Römer grün 51.39 Pf., Bierbecher 80 Pf., Weinglas, grün 1. Bierbech., Goldr. 22 Pf., Kelch 39 Pf., Bierbech., Matt. Rotweingläser 39 Pf., rand 28 Pf.
Alpacca- und Nickelwaren
Eßlöfl 55 Pf., Messagen 95 Pf., Kaffeeöffel 35 Pf., Tortenplatten 295 Pf., Eßgabel 95 Pf., Teichaler 100-25 Pf.
Kaffeeenthlen 195 Pf., **Brodtbüchsen** 295 Pf., **Wandkaffeeenthlen** 295 Pf., **Gebäckkasten** 125 Pf., **Wirtschaftswagen** 295 Pf., **Kaffee- und Zuckerbüchsen** 39 Pf.

S. H. Schönbach
Gegründet 1887
Schmeerstraße 1
Brüderstraße 16 am Markt gegenüber Fa. Huth & Co.

Aluminium-Kochgeschirre Qualitätswaren **billig** **Aluminium-Klebler**

Wenn es noch mit ginge, müßte jedes Boden...

Die Technik und Industrie sind soweit...

Die Blumenwiesen auf Gärten...

von Schmidt.

Box 36.

Zwei Jahre waren sie schon glücklich...

Frauen sind wie Brillanten. Sie strahlen...

Seitdem war es aus mit ihrer Ruhe.

Die Zahl bedeutete wohl das Alter einer...

Also eine Hausnummer. Katastrophal eine...

Oh, er war schön. Man soll den Männern...

Gardinen-Dekorationen. Wir bieten durch niedrige Preise u. guter Qualitäten: wirkliche Billigkeit!

auf die Chaiselongue und war unglücklich...

Drei Sprüche. Von Frieda Schanz. Verflücht nur euer Glück im Haus...

die Damen genötigt seien, ihre Fußnägel zu...

Die erste städtische Hausfrauenschule in Berlin.

In Ostern d. J. wird in Berlin an der Kaiser-Otto-Peters-Schule...

In die Hausfrauenschule können aufgenommen werden...

Schulbuch-Rezension.

Welche Hausfrau kennt nicht das gute hallische Spezialität...

Reformkleidung vor 75 Jahren.

Zur Hälftezeit der Krinolone und des Korsetts...

Blumen-Grünert

Frische Blumen! Halle a. d. S. Kunst-Blumen! Geißstraße 66 / Fernruf 26612

...es muß doch Frühling werden!

Wir haben unseren Geschäften die erste Frühjahrskollektion zugehen lassen...

Illustration of various women's shoes with labels like 'braun, dunkelrot', 'rosenholz m. Auf', 'Lack-Spange', 'Herrn braun', 'Tack a.G. Burg'.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster! Damen-Spangenschuhe in braun und schwarz... Herren-Stiefel...

Wir sind

führend

in guten Qualitäten
und billigen Preisen

ganz besonders auch
in unseren Abteilungen

Seiden- u. Kleiderstoffe

NUSSBAUM

Halle (Saale) **Das Kaufhaus für Alle** Gr. Ulrichstr. 60/61

Seidenstoffe

Washseidene Schotten **85,3**
in sparten Farbzusammenstellungen
Meter 1,10 95

Soyette **1,25**
die moderne Washseide, einfarbig
und in sich gemustert . Meter 1,45

Waschsamt **1,35**
anerkannt gute Qualitäten, reichhalt.
Farbortiment . . . Meter 2,25 1,75

Bemberg-Adlerseide **2,25**
wascht, in entzückenden Druck-
mustern Meter 2,90

Mate lassé **3,90**
die in sich gemusterte Mantelseide,
ca. 90 cm breit Meter

Crène-de-Chine-Druck **5,95**
ca. 100 cm breit, in eleganten Zeich-
nungen Meter 6,90

Kleiderstoffe

Wollmousseline **1,75**
in sparten, neuen Mustern Meter 2,25

Bordüren **3,50**
ca. 120 cm breit, reine Wolle in Kasha-
u. Fellton-Bindungen Meter 6,50 4,90

Jacquard **3,90**
ca. 100 cm breit, der in sich gemusterte
Kleiderstoff, reine Wolls Meter 4,20

Mantel- u. Jackenstoff **4,50**
ca. 120 cm breit, strickähn. Bindung,
das Neueste i. d. Übergang Meter 7,50

Mouliné **4,95**
ca. 120 cm breit, in modernen Früh-
jahrsfarben Meter

Composé **5,90**
reine Wolle, einfarbig u. in sich ge-
müstert, in mod. Farbönen . Meter

**Erstklassige
Erzeugnisse der
Uhrmachers
Kunst.**

Der Wunsch jeder Dame
eine schöne Uhr
von **Emil Pröhl**
Inh. Walter Questin
Gr. Steinstr. 16, gegenüber Stadt Hamburg

Kristallglas-Spiegel

feinstes poliertes Spiegelglas
Modelgläser in kürzester Zeit
Normalgläser all. Größen am Lager
Neubelegten schadhafter Spiegel.
Brunner & Brandt
Halle a. S., Schmeerstr. 13 Fernr. 23820

**Moderne
Speisezimmer
Herren-immer
Schlafszimmer
Küchen**

Geschmackvolle Formen
Älterbilligste Preise
Max Jungblut
Albrechtstrasse 37

Deutsches Erzeugnis

**Singer
Nähmaschinen
sind vorbildlich
u. sollten in keinem deutschen
Haushalte fehlen**

Sie werden von Grund auf aus deutschen
Materialien von deutschen Arbeitern in unserer
Fabrik in Wittenberge Bez. Potsdam hergestellt
8000 Arbeiter und Angestellte

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Halle: Leipziger Straße 23, Mühlweg 22.
Läden an allen größeren und mittleren Plätzen.

Geschäfts-Eröffnung

Meiner geschätzten Kundschaft zur gefl. Kenntnis-
nahme, daß ich Dienstag, den 8. März, mein
bisher Kl. Ulrichstraße 18a gelegenes

Fahrrad- und Motorradgeschäft

als Reparatur-Werkstatt
im Hause Geilstraße 39
neu eröffne.

Ich bitte das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin
zu bewahren.

Hochachtungsvoll **Paul Krause.**

Retord-Angebot

So billig kaufen Sie jetzt für
Damen u. Konfirmandin

Erd-Sponge **7 95**
Erd-Zug
Eder-Sponge
mit Eidechse

Herren u. Konfirmanden

Schürzhalbtuch } **7 95**
Rindbog-Stiefel }
Erdspang **11.95 9 90**

Schuhhaus Roland
Steinweg 18 *gründer
Jacobbe.

**Nur
15 Pfennig täglich**
kostet dieses vornehme
MILO-Perlenkollier

Die Milo-Perler mit ihrem edlen, mattschimmernden Glanz verleihen dem Milo-
Perlenkollier den Charakter der wirklichen Kostbarkeit und sind das echte
Perlen ersetzend. Milo-Perlen haben das Gewicht der echten Perlen, sind
massiv und von unbegrenzter Haltbarkeit. Der Preis beträgt mit echt silbernen,
steinbesetzten Schloßchen einschließlich Etau nur RM. 25,-. Wenn Sie es
wünschen, dann können Sie diesen Betrag in 12! Monatsraten bezahlen. Im
voraus braucht kein Geld eingezahlt zu werden. Sie bekommen das
Kollier sofort. Die Ratezahlung wird dann monatlich an uns entrichtet. Sollte
das Kollier aus irgendeinem Grunde Ihnen Befall nicht finden, so können Sie
dasselbe innerhalb 4 Tagen zurücksenden. Auch unsere anderen Milo-Schmuck-
sachen geben wir zu billigen Preisen gegen bequeme Ratenzahlungen ab.
Verlangen Sie unsere illustrierte Preisliste. Bedachten Sie bitte unsere
Ausstellungstermine.

GEISLER & Co., Berlin W50
TAUENTZIENSTRASSE 7/33.